THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 300 auf der 6. Seite veröffentlicht.

1 Cent — Chicago, Montag, den 29. Januar 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 29. Jahrgang — Nr. 24

# Deutsches Tauchboot zerstört ein Alliirten-Truppentransportschiff!

## Siegreich an Verdunner Front

### Deutsche schlagen wieder vier französische Angriffe ab.

### Klapse auch für die Briten.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Berlin, 29. Jan. (Direkte Funkenmeldung nach Sayville, Long Island.) An der Verdunner Front wurden von den Franzosen vier Angriffe gemacht, aber alle diese scheiterten unter dem deutschen Feuer. Das deutsche Hauptquartier berichtete darüber am Nachmittag:**

**„Westliche Front, Armeegruppe von Kronprinz Rupprecht von Bayern — Nördlich von Armentieres griffen die Briten in drei Sturmwellen die Stellungen des bairischen Infanterieregiments Nr. 23 an. Der Angriff wurde unter schweren Verlusten des Feindes abgeschlagen.**

**„Westlich von Fromelles, östlich von Neuville St. Vaast, am nördlichen Ufer des Ancrebaches und nördlich von Vie-sur-Aisne waren Unternehmungen feindlicher Streifzugabteilungen erfolglos. Südwestlich von Le Transloy wurde ein britischer Vorposten gefangen genommen.**

**„Armeegruppe deutscher Kronprinz — Auf dem westlichen Ufer der Maas (Verdunner Region) gab es lebhafte Kampftätigkeit während des Tages. Am Morgen versuchten die Franzosen, durch einen Ueberraschungsangriff, ohne Artillerievorbereitung, gegen die Stellungen auf der Höhe 304 vorzudringen, welche wir am 25. Januar genommen hatten. Sie strömten aber vor unserem Feuer zurück, das sofort begann. Um Mittag begann der Feind, ein starkes Artilleriefeuer auf unsere Schützengräben zu richten. Nach heftiger Beschießung der Linien folgten drei weitere französische Angriffe, welche aber sämmtlich zusammenbrachen und völlig erfolglos waren. Die westfälischen Infanterieregimenter 13 und 15 und das badische Reserveinfanterieregiment Nr. 109 verteidigten hartnäckig den gewonnenen Boden, von welchem die Franzosen nicht einen Fuß zurückgewinnen konnten, trotz der verschwenderischsten Aufbietung von Mannschaften und Munition.**

**„In den Vogesen führte ein Auskundungsstreifzug zur Einbringung von 9 Gefangenen. Nach starker artilleristischer Vorbereitung auf den Hartmannsweilerkopf drangen Sturmabteilungen des württembergischen Landwehrinfanterieregiments Nr. 124 in französische Schützengräben und kehrten mit 35 Gefangenen und einem Maschinengeschütz zurück."**

**Berlin, 29. Jan. (Funkenmeldung über Sayville, L. J.) Sonntag Abend berichtete das Große Hauptquartier von westlichen Schauplätzen:**

**Links der Maas (Verdunner Front) wurden wiederholte französische Angriffe auf die, jüngst von Deutschen genommene Höhe 304 abgeschlagen.**

**Armeegruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern: Nach starker artilleristischer Vorbereitung gelang es britischen Abteilungen, einen kleinen Teil unserer vordersten Linie südwestlich Le Transloy und nördlich der Somme zu besetzen.**

**In den anderen Abschnitten dieser Front verstrich der Tag mit Ausnahme zeitweilig gesteigerten Artilleriefeuers und vereinzelter Vorpostengefechte im Allgemeinen ruhig.**

Paris, 29. Jan. Das französische Kriegsamt meldete am Mittag, französische Truppen hätten in verwichener Nacht einen versuchten Angriff der Deutschen auf einen Schützengraben am Hartmannsweilerkopf, im Elsaß, mit Leichtigkeit abgeschlagen.

Es fügt hinzu, daß während der Nacht zahlreiche Patrouillengefechte in der Champagne und an verschiedenen Punkten an der elsässischen Front entlang stattgefunden hätten.

Paris, 29. Jan. Die Franzosen behaupten, daß sie einen erfolgreichen Angriff gegen die deutschen Stellungen zwischen Les Eparges und dem Calonne-Schützengraben, auf dem rechten Ufer der Maas östlich von Verdun, unternommen hätten, und daß viele Leichen von Deutschen nachher in den Schanzgräben von den Franzosen gefunden worden seien, welche wichtige Beute gemacht hätten. Am linken Ufer der Maas, nahe dem östlichen Abhang des Hügels 304, fanden Handgranatengefechte statt.

## Nachklänge zum Kaisergeburstag.

(Von Carl W. Ackerman, „United Preß"-Staabskorrespondent, Funkendepesche.)

**Berlin, 29. Jan. Wo vor einem Jahre der weißhaarige Dr. Dryander, der Hofprediger, in seiner Predigt zu Kaisers Geburtstag eine Stunde lang dem Frieden inständig das Wort redete, trat er in seiner diesjährigen Geburtstagspredigt als feuriger Verteidiger von Deutschlands Sache auf und forderte eindringlich das ganze Volk auf, sich zu stählen für den entscheidenden Kampf, der nach allgemeiner Erwartung kommt! Und mit diesem veränderten Geist spiegelte er tatsächlich die Stimmung ganz Deutschlands wider. Seine Predigt am Samstag hat die entschiedenste Zustimmung allenthalben erweckt.**

**„Wir wissen", sagte er in dem Extra-Gottesdienst im Dom, „daß vor uns der Entscheidungskampf liegt, welcher nur mit den größten Opfern durchgekämpft werden kann. Aber in allen solchen Fällen früherer Zeit hat uns Gott geholfen, und er wird auch heute für uns streiten, durch unsere Führer und unsere Soldaten. Wir haben diesen Krieg weder gewollt, noch bedurft, — weder der Kaiser noch das Volk. Wir hofften auf Frieden, als der Kaiser seinen Vorschlag darbot, — aber mit unerhörter Frivolität und unter Schmähungen haben unsere Feinde die ausgestreckte Friedenshand des Kaisers schnöde zurückgeschlagen.**

**„Für solche Feinde gibt es nur Eine Stimme, — diejenige der Kanonen! Wir setzen den Krieg mit klarem Gewissen fort und mit dem Vertrauen auf Gott, daß er uns den Sieg bringen wird. Gott kann nicht und wird nicht zulassen, daß das deutsche Volk untergehe."**

**Berlin, 29. Jan. (Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Polnische Staatsrat sandte dem deutschen Kaiser zu seinem 58. Geburtstag eine Glückwunschdepesche, welche auch folgende Stellen enthält:**

**„Wir bitten Eure Majestät, den Ausdruck unserer tiefsten Dankbarkeit anzunehmen für die Proklamation und die Versprechungen vom 5. November, in welcher die Weisheit Eurer Majestät die Förderung der Menschlichkeit als ein Kriegsziel anerkannte und, im Verein mit Ihrem erhabenen Verbündeten, die Wiederaufrichtung des polnischen Staates gewährleistete."**

**Die Stadträte von Lublin und Piotrkow sandten besondere Botschaften an den Polnischen Staatsrat, worin sie diesen als die höchste polnische Autorität begrüßen und sich dem obigen Meinungsausdruck anschließen.**

Berlin, 29. Jan. (Funkenmeldung nach Sayville.) Im Dom fand zu Kaisers Geburtstag ein Festgottesdienst statt, an dem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden teilnahmen. Desgleichen James W. Gerard, der amerikanische Botschafter, sowie die diplomatischen Vertreter von Argentinien, China, Spanien, Dänemark und Norwegen.

Bei der Feier im Rathaus sprach Oberbürgermeister Dr. Wermuth, nachdem er auf die Liebe und Verehrung hingewiesen hatte, deren sich der Herrscher in allen Volksschichten erfreut, über die wirtschaftlichen und sozialen Zustände, mit denen man voraussichtlich nach dem Abschluß des Krieges zu rechnen hätte. Eine der Hauptstellen seiner Rede war:

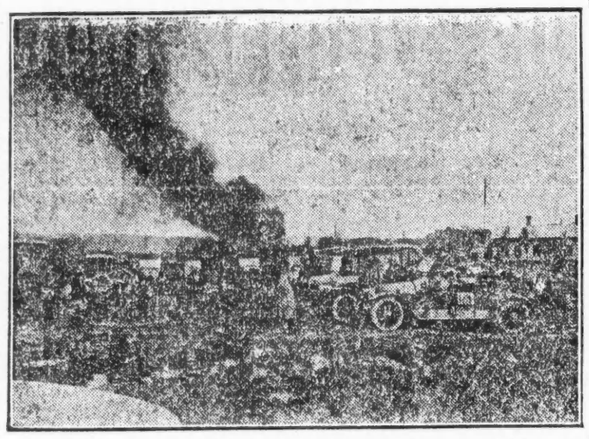
„Denen, die zurückkehren, müssen wir ihren Platz offen halten, und wir müssen ihnen die Arbeit zu einem Vergnügen zu machen suchen. Zu Niemandes Leid und Jedermanns Freude werden im Verein mit den Friedensglocken auch die Glocken der Freiheit läuten. Die Freiheit bedeutet, daß Unordnung niedriger steht, als Ordnung. Die Freiheit öffnet der fortschrittlichen Arbeitskraft den Weg und ist gleichzeitig der Konzentrirung in gemeinsamer Arbeit fähig.

„Niemals vorher war der Bund zwischen Kaiser und Volk fester, als heute, da er sich an uns wendet, um den Beweis dafür zu führen, daß die Feindseligkeit unserer Gegner einen schweren Fehler bedeutet, und daß seine reinen Absichten dauernd und aufrichtig sind."

**Unter vielen anderen Veranstaltungen dahier machte besonders der Fackelzug der Studentenschaft einen großartigen Eindruck.**

## Bilder aus dem Kriege.

Charlottenburger Meldeamt für verwundete Soldaten, die wieder felddienstüchtig geworden sind.



Automobilpark eines deutschen Generalkommandos an der Ostfront.

## Truppentransportschiff von U-Boot vernichtet.

**Berlin, 29. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Die deutsche Admiralität verkündet, daß ein mit Truppen gefülltes Transportschiff am 25. Januar durch ein deutsches Tauchboot auf dem Mittelländischen Meer zerstört wurde. Das Schiff versank in 10 Minuten!**

**Berlin, 29. Jan. Der schon erwähnte Bericht der deutschen Admiralität ist im Wortlaut wie folgt:**

**Ein deutsches Tauchboot im östlichen Mittelmeer versenkte am 9. Januar einen vollbeladenen Dampfer von etwa 5000 Tonnen und am 15. Januar den bewaffneten britischen Tankdampfer „Garfield" (3800 Tonnen), der mit Kohlen und Petroleum von Malta nach Port Said bestimmt war. Der „Garfield"-Kapitän wurde gefangen genommen.**

**Dasselbe Tauchboot torpedirte und versenkte am 25. Januar etwa 250 Meilen östlich von Malta einen bewaffneten feindlichen Transportdampfer, der ostwärts fuhr und von einem französischen Torpedoboot geleitet wurde. Der Dampfer, der von Truppen überfüllt war, versank binnen zehn Minuten.**

## Briten verlieren großen Hilfskreuzer!

London, 29. Jan. Sonntag Abend verkündete die britische Admiralität, daß der britische Hilfskreuzer „Laurentic" von 14,892 Tonnen Wasserverdrängung (früherer Ozeanpassagierdampfer, der zwischen Glasgow und kanadischen Häfen fuhr) entweder von einem feindlichen Tauchboot versenkt wurde oder auf eine Mine geriet. 12 Offiziere und 109 Mann konnten gerettet werden, — aber das Schiff hatte eine Besatzung von 700 bis 800 Mann. Das Kriegsschiff ging am letzten Donnerstag an der irländischen Küste unter.

(„Laurentic" wurde im Jahre 1908 gebaut und gehörte der Ocean Steam Navigation Co. in Liverpool. Ehe die britische Admiralität den Dampfer in den Dienst der Kriegsflotte stellte, fuhr er für die White Star Dominion Line. In den ersten beiden Kriegsjahren fand „Laurentic" im fernen Osten Verwendung und kehrte erst vor wenigen Monaten nach europäischen Gewässern zurück. Von ihm wurde am 19. Februar 1916 der amerikanische Dampfer „China" im Stillen Ozean angehalten. Bei dieser Gelegenheit wurden 38 deutsche und österreichisch-ungarische Untertanen „verhaftet", welche die britische Regierung erst nach monatelangen Verhandlungen mit der amerikanischen Bundesregierung freiließ.)

## Andere Versenkungen.

London, 29. Jan. Wie die Lloyds berichten, wurde der 3621 Tonnen große norwegische Dampfer „Mordal", von dem man bisher nur befürchtet hatte, daß er von einem deutschen Tauchboot in den Grund gebohrt worden sei, tatsächlich versenkt. Die Besatzung ist in einem Hafen eingetroffen.

Gemeldet wird ferner die Versenkung des norwegischen Dampfers „Dicar".

London, 29. Jan. Die Lloyd'sche Agentur meldet ferner, daß der britische Dampfer „Jevington" (2747 Tonnen) zum Sinken gebracht worden ist.

## Die zweite Anfrage.

Washington, D. C., 29. Jan. Der amerikanische Berliner Botschafter Gerard berichtete heute, daß er eine zweite Anfrage dem deutschen Auswärtigen Amt unterbreitet habe, hinsichtlich der Angaben, daß unter den neutralen Matrosen, welche auf dem Prisenschiff „Yarrowdale" nach Deutschland als Kriegsgefangene gebracht wurden, — weil sie von einem bewaffneten britischen Handelsdampfer Löhnung angenommen — auch Amerikaner gewesen seien.

## Die schreckliche Not in Rußland!

Berlin, 29. Jan. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Auf dem Boden einer, mit Zucker gefüllten Blechbüchse, die am 18. November von Moskau abgegangen und für einen russischen Kriegsgefangenen im Sperrlager von Aschaffenburg bestimmt war, wurde ein Brief folgenden Inhalts gefunden:

„Wir leben in einer Periode unerhörter Spekulationen und Preissteigerungen, wie sie sonst nur zur Zeit einer Hungersnot bestehen. Schwarz- und Weißbrot sind kaum zu erschwingen. Das Pfund Butter kostet zwei Rubel. Fleisch gibt es überhaupt nicht. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung. Man glaubt allgemein, daß wir **Hungers sterben müssen, wenn der Krieg noch ein Jahr lang dauert!**

„In St. Petersburg kam es zu einem blutigen Hungeraufstand. Die Leute wurden mit Maschinengewehren niedergemäht. Die Lage ist verzweifelt."

## Mord und Selbstmord

### Brachte sich und ihr Kind mit Leuchtgas um.

### Die Sonde angesetzt.

**Joseph Cabot unter verdächtigen Umständen im Northfield Township aufgefunden. — Einbrecher banden Wächter, sprengten 5 Geldschränke.**

Als gestern Nachmittag Michael Klem aus der Kirche nach seiner Wohnung Nr. 1850 W. Erie Str. zurückkehrte, fand er seine 22 Jahre alte Gattin Christina und die 18 Monate alte Tochter Olga am Leuchtgas erstickt im Badezimmer.

Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß die Frau sich und ihr Kind gebadet, dann die Kleine mit dem Sonntagsstaat bekleidet, sich selbst das Hochzeitskleid angezogen, den besten Anzug des Gatten, den er zum Begräbniß anziehen sollte, herausgelegt und dann das Gas angedreht hatte.

Die unglückliche Frau, die seit der Geburt des Kindes krank war, hinterließ zwei an den Gatten gerichtete Schreiben. Diese lauten: „Ich tue dieses, weil ich krank bin. Christina".

„Ich denk, ich mache jetzt meinem Leben ein Ende, da ich doch nichts mehr auf Erden zu tun habe. Da ich nicht will, daß Olga leide, nehme ich sie mit mir. Da Du ja alles weißt, werde ich nicht viel schreiben. Dieses ist alles, bis wir uns wiedersehen. Du brauchst uns nicht anzukleiden. Beerdige uns, wie wir sind. Gib uns das billigste Begräbniß und erlaube Niemandem ins Zimmer zu kommen oder durchs Fenster uns anzustarren. Entschuldige mich. Christina.

**Verdächtiger Todesfall.**

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des Joseph Cabot, der Samstag in seinem im Northfield Township, nördlich von Desplaines, gelegenen Farmhause erfroren aufgefunden wurde. Der Koronersarzt Dr. Reinhardt, der Wunden am Hinterkopf des Toten wahrnahm, wird heute noch die Leiche öffnen.

Des Verstorbenen Schwager Felix Pystrwai, Nr. 1533 W. Walton Str., befindet sich in Desplaines in Untersuchungshaft. Er beteuert, keine Ahnung davon zu haben, wie Cabot ums Leben gekommen sei. Der Inquest ist auf nächsten Samstag verschoben worden.

**Verstanden den Rummel.**

In John Krumms Schnittwaarenhandlung Nr. 1509 Fullerton Ave., an der zum Kesselraum führenden Tür, wurde gestern früh der Wächter John Karskin, Nr. 2119 Fletcher Str., von zwei bewaffneten Einbrechern, die ihre Gesichtszüge mit schwarzen Tüchern verhüllt hatten, überfallen, gebunden und geknebelt, nach dem hinteren Teil des Ladens geschleppt und, in der Nähe des Geldschranks, auf einen Haufen Seidenstoffe geworfen. Dann sprengten die Spitzbuben den Geldschrank. Als sie sahen, daß dieser nur Geschäftsbücher enthielt, schleppten sie, keineswegs entmutigt, den Wächter nach dem 2. Stock und sprengten den dort stehenden kleinen Geldschrank. Da auch dieser weder Geld noch Geldeswert enthielt, gingen sie unverzagt an die Sprengung des auf dem Balkon im Kassirerabteil stehenden Geldschrankes. Dieser enthielt etwa $2500 in Baar. Sie sackten das Geld ein, schleppten den Wächter zum 1. Stock hinunter, warfen ihn in einen Winkel und flüchteten durch die Hintertür. Es gelang ihnen, sich und die Beute in Sicherheit zu bringen. Der Wächter wurde erst nach fünf Stunden gefunden und aus seiner Notlage befreit.

Einbrecher statteten gestern früh Hermann E. Dittmars Schankwirtschaft Nr. 571 W. Jackson Boulevard, einen Besuch ab, sprengten den Geldschrank, eigneten sich den aus $11.50 bestehenden Inhalt und drei Flaschen Whiskey an und machten sich aus dem Staube. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

**Nach berühmten Mustern.**

Walter Johl war gestern früh im Begriff, seine Apotheke Nr. 4601 N. Clark Straße zu schließen, als ein von vier Männern benützter Kraftwagen vorfuhr. Drei der Insassen stiegen aus, betraten die Apotheke, zogen Schießeisen, zwangen Johl und zwei Kunden, Frl. E. C. Rüdiger, Nr. 1506 Wilson Ave., und J. C. Coe, Nr. 1444 Wilson Ave., sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, stahlen dann 54 Gran phosphorsaures Kodoïn, $225 in Baar, für $12 Briefmarken, zwei Kameras, 50 Schachteln Zigaretten und ein Dutzend Päckchen Kautabak. Die Raubgesellen haben die Flucht bewerkstelligt.

**In Untersuchungshaft.**

Freitag wurde der 38jährige Jesse Thorpe, Nr. 6635 Broadway, ein Stadtreisender der Edgewater Coal Company, an Broadway und Ainslie Straße von einem Kraftwagen überfahren und tötlich verletzt. Er starb bald nach seiner Einlieferung im Lake View Hospital.

In Verbindung mit dem Todesfall ist gestern C. D. Fail, Nr. 4247 Indiana Ave., verhaftet worden. Er und ein Mann, der angab, Henry A. Ryan zu heißen und im Plymouth Hotel zu wohnen, sollen den Verunglückten nach dem Hospital befördert haben. Ryan konnte bisher nicht gefunden werden. Der Häftling weigert sich, nähere Angaben über ihn zu machen. Er erklärt nur, daß er und Ryan den Verunglückten gefunden und nach dem Hospital befördert hätten.

**Verteidigte die Mutter.**

Als gestern der Farbige Thomas Jonas, Nr. 3031 Sheffield Ave., angeblich seine bessere Hälfte prügelte, sprang sein 13jähriger Stiefsohn Le Roy Kendrick der Bedrängten bei und versetzte ihm einen Messerstich in die linke Seite. Der Verwundete hat Aufnahme im Countyhospital gefunden. Der jugendliche Messerheld wurde festgenommen und dem Jugendheim überwiesen.

**Scharfschützen?**

Die unter dem Oberbefehl von Leutnant James L. Mooney stehende Polizeiabteilung von Scharfschützen, die vor ungefähr einer Woche von dem neuen Polizeichef ins Leben gerufen wurde, um in einem Kraftwagen die Stadt abzukreisen und auf Kraftwagenbanditen zu fahnden, bestand gestern den ersten Strauß mit solchen. Die Beamten erspähten bei ihrer Rundfahrt an Jackson Boulevard und Wabash Avenue einen Kraftwagen, dessen Insassen ihnen verdächtig vorkamen. Sie folgten dem Wagen, dessen Lenker, trotzdem ihm zu halten befohlen wurde, ruhig weiter fuhr. Bis zur 16. Straße ging die Jagd, ehe die Polizisten von ihren Winchesterbüchsen und Revolvern Gebrauch machten. Die Insassen des Kraftwagens erwiderten jeden Schuß. Es gelang ihnen schließlich, infolge der größeren Geschwindigkeit ihres Kraftwagens, einen weiten Vorsprung zu bekommen und an Armour Avenue und den Eisenbahngeleisen aus dem Wagen zu springen, ehe ihre Verfolger sie erreichen konnten. Es erwies sich später, daß der verlassene Kraftwagen am Samstag Fred Erickson, Nr. 2290 Milwaukee Ave. gestohlen worden war. Die Rückwand des Wagens war von Kugeln gespickt.

**Sprang aus dem Fenster.**

Frau Morris Edelson, Nr. 55 Ost 29. Straße, wurde im Laufe der Nacht durch ein Geräusch geweckt und sah einen Farbigen in ihrem Schlafzimmer. Sie war so erschreckt, daß sie keinen Versuch machte, ihren Gatten, der in einem angrenzenden Zimmer schlief, zu wecken, bis der Halunke sie angriff. Dann rief sie laut um Hilfe, worauf ihr Gatte herbeieilte. Der Eindringling sprang aus dem Fenster und entfloh mit $13.

**Leichenfund.**

An Clinton und Lake Straße wurde heute Morgen die Leiche eines Mannes gefunden, der für den 50jährigen Seemann D. C. Hanson gehalten wird. Der Mann war anscheinend auf dem schlüpfrigen Bürgersteige ausgeglitten und so unglücklich gefallen, daß er auf der Stelle starb.

**Die Schulvorsteher sind verpflichtet, allen Schülern von der fünften Klasse an Fragebogen bezüglich der Teilnahme am Unterricht in der deutschen Sprache an ihre Eltern mitzugeben. Es ist die Pflicht aller Eltern deutscher Abstammung, ihre Kinder am deutschen Unterricht teilnehmen zu lassen.**

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und kälter heute Abend, Mindestlufttemperatur etwa 26 Grad; morgen unbeständig und viel kälter. Frischer Nordwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt und kälter heute Abend, morgen unbeständig und viel kälter, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen oder Schnee.

Indiana: Teilweise bedeckt und viel kälter heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Schneegestöber und viel kälter heute Abend und morgen, kalte Welle.

Wisconsin: Unbeständig und viel kälter heute Abend und morgen, im westlichen und nördlichen Teil kalte Welle.

Sonnenuntergang, heute: 5:01.
Sonnenaufgang, morgen: 7:05.
Monduntergang: Morgen früh 1:07.

**Temperaturstand.**

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 38 | 3 Uhr Morgens | 44 |
| 4 Uhr Nachm. | 38 | 4 Uhr Morgens | 45 |
| 5 Uhr Nachm. | 39 | 5 Uhr Morgens | 46 |
| 6 Uhr Nachm. | 40 | 6 Uhr Morgens | 47 |
| 7 Uhr Abends | 41 | 7 Uhr Morgens | 46 |
| 8 Uhr Abends | 42 | 8 Uhr Morgens | 46 |
| 9 Uhr Abends | 43 | 9 Uhr Morgens | 46 |
| 10 Uhr Abends | 44 | 10 Uhr Vorm. | 45 |
| 11 Uhr Abends | 44 | 11 Uhr Vorm. | 45 |
| 12 Uhr Mitternacht | 44 | 12 Uhr Mittags | 45 |
| 1 Uhr Morgens | 44 | 1 Uhr Nachm. | 44 |
| 2 Uhr Morgens | 44 | 2 Uhr Nachm. | 43 |

## Vom rumänischen Kriegsschauplatz.

**Berlin, 29. Jan. (Funkendepesche über Sayville.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend:**

**„Armeegruppe Erzherzog Joseph: Im Abschnitt des Meschtikanesti, an der goldenen Bistrisa, mußte die Verteidigung überlegenen russischen Druckes halber näher an das Ufer des Flusses verlegt werden.**

**„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen: Keine Ereignisse von Bedeutung.**

**„Mazedonische Front: Bulgarische Aufklärungstruppen errangen im Lauf mehrerer Gefechte mit dem Feind in den Strumaniederungen Vorteile."**

**Wien, 29. Jan. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Heeresleitung berichtet:**

**„Front von Erzherzog Joseph — Im Abschnitt von Meschtikanesti (Meste Canesci) erhielt der Feind während der Nacht ein starkes Feuer. Zwei russische Angriffe scheiterten.**

**(Meschtikanesti-Abschnitt ist an der nordrumänischen Front.)**

**„Armeegruppe Feldmarschall v. Mackensen — Noch nichts Neues von Wichtigkeit zu melden.**

**„Mazedonische Front — Keine wichtigen Ereignisse."**

## Von östlichen Kriegsschauplätzen.

**Berlin, 29. Jan. (Drahtlos nach Sayville.) Das deutsche Kriegshauptquartier berichtete über die Feindseligkeiten auf dem östlichen Kriegsschauplatz wie folgt:**

**Armeegruppe des Prinzen Leopold — Am Aa-Fluß wurde die Tätigkeit durch trübes Wetter und einen Schneesturm sehr beeinträchtigt. Truppen des 15. türkischen Armeekorps, das sich schon wiederholt hervorgetan hat, schlugen mit großen Massen unternommene russische Angriffe am Zlota Lipa ab. An einem Punkt wurde der Feind aus einem türkischen Schützengraben herausgeworfen, und bei der Verfolgung wurden ihm eine Anzahl Gefangene abgenommen.**

**Am Narajowka draugen deutsche Truppen in eine feindliche Stellung und machten 9 Gefangene.**

## Russen an der Aa wieder geschlagen.

**Berlin, 29. Jan. (Drahtlos über Sayville.) Von der nordöstlichen Front berichtete das Große Hauptquartier:**

**„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: An der Aa entwickelte sich heftiger Geschützkampf. Beiderseits des Flusses unternahmen die Russen Angriffe, die mit schweren Verlusten für den Feind fehlschlugen."**

## Russen beanspruchen Sieg.

Petersburg, 29. Jan. Das russische Kriegsamt berichtete heute, die Russen hätten am Samstag in einem Gefecht nordöstlich von Jacobeni am nördlichen Endpunkt der russischen Front 30 Offiziere und über 1000 Mann gefangen genommen. Ferner wurde mitgeteilt, die Russen hätten im Gelände des Zlota Lipa, Galizien, wieder die Offensive ergriffen, nachdem ihr Vordringen gegen Lemberg vor mehreren Monaten zum Stillstand gekommen war. Türkische Truppen scheinen dort die Hauptverteidiger zu sein, die, wie aus Berlin gemeldet wurde, alle Angriffe großer russischer Massen abgewiesen haben.

## Oesterreichisch-italienischer Schauplatz.

**Wien, 29. Jan. (Ueber Berlin und als Funkendepesche über Sayville.) Das österreich-ungarische Hauptquartier meldete:**

**„Italienischer Kriegsschauplatz: Im Abschnitt von Görz schützkampf und Fliegertätigkeit lebhafter, als gewöhnlich.**

**„In der Nachbarschaft des Doberdosees dauerte das Artilleriefeuer mit unverminderter Heftigkeit bis um Mitternacht an."**

## Schwerer Britenverlust am Tigris

**Berlin, 29. Jan. (Funkenmeldung über Tuckerton, N. J.) Das türkische Hauptquartier meldet unter'm 27. Januar:**

**Der Feind bombardirte am 24. Januar unsere Felahiestellung, machte aber keinen Angriff. Am 25. Januar griffen die Briten vom Tigris, nach heftigem Artilleriebombardement, mit starker Macht und es gelang ihnen, mit den schwersten Opfern, zeitweilig etwas zu gewinnen. 2000 gefallene Briten liegen vor einem Teil der Front.**

**Am 26. Januar machte der Feind einen weiteren Angriff, aber diesmal vollständig zurückgeschlagen.**

## Siegt in Luftgefecht gegen Uebermacht.

**Konstantinopel, 29. Jan. (Ueber Berlin und Sayville.) Das türkische Kriegsamt meldete:**

**„Nach sehr heftigem Luftkampf mit mehrfacher Uebermacht Unteroffizier Jopp in der Gegend von Kut-el-Amara (Irakfront) 24. Januar eine feindliche Maschine ab und zwang eine zweite feindliche Maschine zur Landung. Einem dritten feindlichen Aeroplan gelang es zu entkommen, nachdem er, wie man glaubt, schwer beschädigt worden war."**

## Die Indier danken Wilson.

Berlin, 29. Jan. (Drahtlos nach Sayville.) Die Ueberseer Neuigkeitsagentur teilt mit, daß der Vollziehungsausschuß der Indischen Nationalen Partei dem Präsidenten Wilson telegraphisch im Namen von 315,000,000 unterdrückten Bewohner Indiens für seine übermittelte Botschaft dankt. Die Depesche enthielt die Worte, keinen dauernden Weltfrieden geben, ehe Indien nicht von der losen Behandlung Großbritanniens befreit sein würde, durch ehemals reiche und moralisch auf hoher Bildungsstufe stehende Armut, Hungersnot und moralische und geistige Versumpfung ten sei.

## Kleine Kriegsnachrichten.

**„Der deutsche Hammerschmied."**

Berlin, 29. Jan. (Funkendepesche über Sayville.) Ein durchschlagender Erfolg war das, zum Besten des Deutschen Hilfsfonds gestern zum ersten Mal zur Aufführung gebrachte patriotische Theaterstück „Der deutsche Hammerschmied". Die Kronprinzessin und andere Mitglieder des königlichen Hauses, James W. Gerard, der amerikanische Botschafter, die Gesandten von Dänemark, Kuba und Peru sowie viele andere hervorragende Persönlichkeiten waren anwesend. Im Vorverkauf erzielte eine der Logen einen Preis von nicht weniger als 10,000 Mark.

**Stand der deutschen Reichsbank.**

Berlin, 29. Jan. Der letzte wöchentliche Ausweis über den Stand der Deutschen Reichsbank lautete wie folgt: Der Bestand an Silbergeld und Silberbarren nahm um 735,000 Mark zu, der an Gold um 924,000 Mark. Schatzamtsnoten hatten eine Zunahme von 49,613,000 zu verzeichnen; und Noten anderer Banken eine Abnahme von 66,000 Mark. Diskontos nahmen um 441,878,000 Mark ab, Vorschüsse wuchsen um 816,000 Mark, und Geldanlagen um 9,920,000. Andere Sicherheiten hatten eine Abnahme von 38,998,000 M[illionen] fiel im Umlauf eine so[lche] 76,061,000 Mark. Einlagen um 269,477,000 Mark geri[ngen] andere Verbindlichkeiten um [7]000 Mark. Der Gesammtbe[trag] Gold beläuft sich auf 2,523 Mark.

**Kongreß.**

Washington, D. C., 29. [Jan.] Abgeordnetenhaus debattirte willigungsvorlage für Befes[tigungen].

Der Militär- und der Flott[en]schuß des Hauses setzten die V[orlage] beitung der jährlichen Bewilligungsvorlage für „Schlagfertigkeit".

Das Hauskomite für Mitte[l] Wege berichtete die neue Steuervorlage ein, welche Steuern auf Profite über eine gewisse Höhe, ferner Erbschaftssteuern und eine neue Ausgabe von Schuldscheinen verfügt und ungerechnet die Schuldscheine 243 Millionen Doll. bringen soll; die letztere soll 100 Millionen nicht übersteigen. Diese Gelder sind zur Deckung des, im nächsten Jahre drohenden, großen Unterschusses bestimmt.

Der Senat nahm die Debatte über die Indianerbewilligungsvorlage wieder auf.

Vor dem Postausschuß des Senats drangen Philadelphiaer Beamte auf die Beibehaltung des Puströhrendienstes.

**ROTHSCHILDS BARGAIN BASEMENT**

**Doppelte U.-M. Stamps Dienstag den ganzen Tag.**

**Räumung von Mädchen- und Damen-Mänteln, Suits und Kleidern**

180 Mäntel, $12.50 Wert, zu ..... $5

115 Serge Kleider, — es sind $6.95 Werte, zu ..... $4.44

75 Anzüge, Werte bis $20.00, zu ..... $8.95

125 Seidenplüsch Mäntel — $20.00 Wert, zu ..... $12.95

250 Mäntel, 17.95 Wert, zu ..... $8.88

Basement.

**Novelty Anzüge für Knaben**

Schön gemacht und besetzt. Kleiner Matrosen-Kragen, mit geraden Hosen. Kleider abnehmbarer Etonkragen. — Größen für Knaben von 2 bis 8 Jahren; zu ..... $2.45

**Norfolk Anzüge für Knaben,** schwere Sorte; starker, dauerhafter Stoff; einige der Hosen sind durchweg gefüttert; Größen 6 bis 16; zu ..... $3.80

**50 Dutzend Knabenblusen,** Standard Fabrikate, feine Stoffe; leichte Unregelmäßigkeiten; 3 für $1, oder, per Stück .... 39c

Basement.

**Babywaaren**

Flannelette Kleider, rosa, weiß und blau, in Größen 1 bis 2 Jahren — speziell zu ..... 29c

**Flannelette Gowns für Babies**

Gute Qual. weißes Flannelette, mit Zugschnur, spezielt zu ..... 25c

Basement.

**Baumw. Kinderstrümpfe**

Rippe bei Rippe, doppelte Zehe und Ferse, eine guter dauerhafter Strumpf, in echtem Schwarz, zu 15c

**25c baumwollene Damenstrümpfe**

Mit doppelter Ferse und Zehe, mittelschwer — in schwarz und weiß, **19c**

Basement.

**Reine Tomato Catsup**

Aus reifen, ausgesuchten Tomaten gemacht, garantirt frei von Preservatives. Netto-Inhalt 16 Unzen volle Pint Größe Flasche regulär 22c — 15c

Basement.

**Flanell-Reste**

Von Amoskeag Daily Flanell — 9c weit, 15c Wert — ..... 9½c

Von Amoskeag Kleider Gingham, 36 Zoll breit, 19c wert — die Nur ..... 12½c

Basement.

**Schuhe herabgesetzt beinahe zum halben regul. Preise**

Hier sind drei außergewöhnliche Schuh-Offerten für morgen, in Damen-, Männer-, Kinder- und Mädchenschuhen.

**Schuhe für Männer und Damen** — aus bestem Glanzleder oder mattem Velour Calf gemacht, z. Schnüren oder Knöpfen, **$1.95**

**Schuhe für Knaben und Mädchen** — Restes Bargain-Tischen — nur ..... **$1.49**

**Filz-Slippers für Männer und Damen, Filzsohlen,** speziell ..... **49c**

**Gummischuhe für Damen, gebrauchte Größen, zu 47c.**

Basement.

**Waistes Crepe de Chine**

Elfenbein Sport farbige Streifen auf Weiß, und in einer vorzüglichen Qualität Seidengemischter Crepe de Chine, per Yard zu ..... 29c

**Extra gestreifte Tub-Seide — 58c**

Basement.

**Damen-Handschuhe**

Damen-Handschuhe, mit gesticktem Futter, in schwarz ..... 35c

**Fancy Männerhandschuhe**

Grau und braun, fleischgefüttert, zu nur ..... 50c

Basement.

**Gardinen Voile zum halben Preise**

Neue Muster, Sheer Voile mit Borders — 1 Paar. **19c**

**$1.50 Wilton Velvet Rugs**

Nur bei 12 Fuß, schwere Qual., in einem ganzen Stück gewebt, hübsche Oriental Muster, leichte Fehler im Gewebe — spezielt zu ..... **$25.45**

Nur ....

**Linoleum,** eingelegtes Linoleum, Farben bis zur Rückseite durchgeblockt, Tile und Holz Muster, $1.10 Qualität, Quadratyard ..... **87c**

Basement.

**200 eingerahmte Bilder**

14 bei 20 Conder Pearl ovale und 12 bei 20 viereckige, mit dauerhaften Gold-Rahmen, $2.50 Werte — das Stück zu nur ..... **$1.29**

Basement.

**Verkauf von $1.00 Waists**

Morgen räumen wir den Rest von bestickten Lingerie und Voile Waists, ebenso mit seidenen Kragen — mit seidenen Kragen — $1 Werte, zu nur ..... **67c**

Basement.


# Ich finde Dich!

Kriminal-Roman von Hans Hyan.

I.

Der Regulator schlug gerade sechs, als Heinz Marquardt erwachte. Es war noch stockfinster, aber er war, wie stets, wenn er die Augen aufschlug, sofort vollständig munter und sprang auch gleich aus dem Bett.

„Trude," sagte er, „es ist sechs."

Sie antwortete nicht und drehte sich im Halbschlaf auf die andere Seite.

Nun zündete er das Licht an und ging, wie er war, an die Waschtoilette, wo er sofort unter vielem Prusten und Plantschen seine Toilette begann. Das alles ging schnell und mit der raschen Beweglichkeit eines Menschen von statten, dem seine Nerven keine Schwierigkeiten bereiten und der zu jeder Zeit seine Gedanken und seine Kräfte beieinander hat.

Als er sich gewaschen hatte, ging er wieder an das Bett seiner Frau und fing, auf der Bettkante sitzend, an, schmeichelnd in sie hineinzureden.

Der gelbe Schein des Lichtes tanzte flackernd und tiefe Schatten werfend, über die Kissen, und in der spärlichen Beleuchtung war eigentlich nur das reiche hellblonde Haar, ein kleines rosiges Ohr und ein Stück des weißen Halses von der jungen Frau zu erkennen.

„Willst Du denn gar nicht aufstehen, Trude?" Er versuchte, ihr ins Gesicht zu blasen, das sie im Bett vergrub.

„Nicht doch! ich bin ja noch so müde ... laß mich ..."

Aber er gab nicht nach.

„Also, ich muß mir allein meinen Kaffee kochen?"

Dabei kitzelte er sie leise.

„Steh doch auf, Trude ... Ich muß Dir auch noch was erzählen!"

Jetzt war sie auf einmal munter.

„Was denn?" fragte sie neugierig und hob ihren hübschen Kopf.

Er legte seinen Arm um ihren Hals und küßte sie:

„Dummchen! ... Gar nichts .... ich wollte bloß mal sehen, ob Du wirklich noch schläfst."

„Du! ..." Sie faßte das eine Ende seines langen schwarzen Schnurrbarts und zog ihn ein bißchen:

„Nu schlaf ich gerade noch!" und rasch drehte sie sich nach der Seite, wo das Licht stand, und zog das Deckbett bis übers Kinn hinauf. Aber nun störte sie die zuckende Flamme des Lichtes, sie blinzelte, und wie er das sah, meinte er etwas ernster:

„Es ist wirklich nicht hübsch von Dir, wenn Du mich allein Kaffee trinken läßt!"

Da wandte sie den Kopf, schlang ihre schönen weißen Arme, von denen die Aermel des Nachthemdes herabglitten, um seinen Nacken und flüsterte leise, zärtliche Worte in sein Ohr.

Er faßte mit seinen beiden Händen über die Schultern, machte sich sanft los und sagte:

„Du weißt doch, Herzblatt, daß ich heute sehr viel zu tun habe, da will ich möglichst schon um halb acht Uhr im Büro sein ... die andern ärgern sich zwar darüber, aber wenn einer fix was abzimmeln kann, dann tut er's ... und ich bin nicht so, ich arbeite eben, wenn Arbeit da ist ..." Und schon stand er wieder vorm Spiegel, knöpfte seinen Kragen um und band sorgfältig die kleine schwarze Schleife. Während er dann sein Haar mit großer Akkuratesse scheitelte und bürstete und dabei den neuesten Walzer pfiff, war seine Frau leise aufgestanden und hatte, ohne daß er darauf aufmerksam wurde, ihren Schlafrock übergeworfen.

Nun bemerkte er sie und lachte. Sie aber ging schnell in ihrer leichten huschenden Weise in die Küche hinaus und als er ihr wenige Minuten später nachkam, hatte sie schon den Gaskocher, auf dem das Wasser stand, angezündet und war gerade dabei, den Kaffee zu mahlen.

„Siehst Du," lachte er, „es geht alles, wenn man nur will!"

Wirklich stand, als er fertig angezogen war, der Kaffee auf dem Tisch. Die junge Frau schenkte ihrem Manne ein, strich eine Butterstemmel und quälte ihn, da Heinz, wie gewöhnlich, nichts essen wollte, doch wenigstens ein halbes Brötchen zu nehmen.

Er aß schließlich, aber sie hatten während des Frühstücks so viel miteinander zu plaudern und zu lachen, daß er plötzlich auf die Uhr sehend, rasch aufstand und sagte:

„Ich muß fort, Kind ... Wenn ich nur die Bahn um 45 noch kriege ..."

Sie holte ihm geschwind seinen Spazierstock, denn er wußte nie, wo er ihn am Abend vorher hingestellt hatte, und begleitete ihn mit der Lampe bis zur Entretür.

„Aber Du hast ja das Halstuch nicht um, Heinz! Es ist doch draußen so kalt, Du mußt Dich ja erkälten."

„Ich habe wirklich keine Zeit mehr, Trude!"

„Damit Du mir nachher krank wirst! ..."

Und es blieb ihm nichts übrig, er mußte warten, bis sie das weißseidene Cachenez herbeigeholt hatte und es ihm, den obersten Knopf des dicken Winterpaletots noch einmal aufknöpfend, um den Hals legte.

Dabei sah er ihr Gesicht, dessen große dunkelgraue Augen in Liebe auf ihn gerichtet waren. Ihre Lippen, deren feuchtes Rot scharf gegen den weißen Teint absetzte, waren nie fest geschlossen, und der Reiz dieser weichen, nachgiebigen Züge bestand zum großen Teil in einer gewissen Lässigkeit, die sich auch in ihrer ganzen schlanken Gestalt ausdrückte. Sie sah noch gar nicht wie eine Frau aus, und trotzdem er es eilig hatte und sein Kopf sich bereits mit der Arbeit beschäftigte, die seiner im Büro harrte, erinnerte er sich jetzt doch plötzlich und wie im Fluge an jene Zeit, da er und Trude noch nicht verlobt miteinander waren und er selbst eigentlich nie daran gedacht hatte, die Trude Kaiser zu seiner Frau zu machen.

Mit einem langen, langen Kuß nahmen sie Abschied voneinander und sie stand, die Lampe über das Treppengeländer haltend, so lange an ihrem Platz, bis sie unten das Haustor gehen hörte.

Dann kam es auf dem dunklen Treppenflur plötzlich wie Furcht und Erschrecken über sie und sie eilte so schnell hinein, daß sie sich ein wenig an der Tür die Schulter stieß ...

Als Heinz Marquardt die Haustür aufschloß, pfiff ihm der eisige Dezemberwind entgegen. Er schlug den Rockkragen hoch und zündete als leidenschaftlicher Raucher den Zigarrenstummel an, den er sich Abends immer zu diesem Zweck übrig ließ.

Dann ging er schnell weiter, innerlich voll Aerger, in dieser entlegenen Gegend wohnen zu müssen. Aber die Miete war billig, da mußte man Manches in Kauf nehmen.

Drüben auf der andern Seite waren im Souterrain eines sich noch ganz in die Finsterniß hineinschmiegenden Hauses zwei Fenster erhellt. Ein sogenanntes Kaffeelokal, aber in Wahrheit eine richtige Kaschemme, die die ganze Nacht geöffnet war und in der sich alles mögliche Gesindel zusammenfand.

Marquardt blieb unwillkürlich stehen; die Tür, durch deren verhängte Scheiben ein düsterroter Schein auf die Straße fiel, öffnete sich gerade. Ein Mann trat heraus, war im Lichtschein einen Augenblick sichtbar, um dann gleich wieder im Schatten des Hauses zu verschwinden.

Und indem Marquardt scharf hinüberfah, hörte er einen leisen, langgezogenen Pfiff, der zweifellos aus dem Munde des unheimlichen Gesellen kam. Der stand jetzt vor dem Bretterzaun, der ein noch unbebautes Terrain abschloß. Und trotzdem die Schwärze des Himmels nur um einen Ton leichter war wie der Zaunschatten, sah der junge Beamte doch deutlich, daß sich gleich nach dem Pfiff ein dunkler Körper über die Bretterwand schwang.

Heinz Marquardt war nicht furchtsam. Es reizte ihn, zu erfahren, was die beiden Kerle da drüben vorhatten. Und wenn er sich auch keine bestimmte Vorstellung machte, so war doch das im Grunde seiner Seele stets wache Mißtrauen allein schon Grund genug für ihn, wieder zurückzugehen bis an sein Haus.

Aber er wartete vergebens. Und wie er jetzt wieder hinüberblickte und die Finsterniß zu durchdringen versuchte, sah er gar nichts mehr. Ziemlich ärgerlich ging er zum Schluß fort und mußte sich nun umsomehr beeilen als er gewiß den Zug, mit dem er hatte fahren wollen, nicht mehr erreichen würde.

Kaum war er außer Sichtweite, so ertönte drüben jener langgezogene Pfiff etwas lauter zum zweitenmal, von der andern Seite her huschten noch zwei Gestalten durch den Lichthof der nächsten Laterne, um sich mit jenen zu vereinigen, die noch immer am Zaune standen und nur gewartet hatten, bis der unbequeme Aufpasser sich entfernt haben würde.

Die vier Leute kamen über den Damm und blieben vor dem Hause, in dem Marquardt wohnte, stehen. Dann zog der größte von ihnen einen Bund Dietriche aus der Tasche und versuchte, das Haustor zu öffnen.

Mit einem Fluche zog er den letzten der Dietriche, nachdem er jeden durchprobirt hatte, wieder aus dem Schloß.

„Es jeht nicht, der Schieber klemmt!"

„Laß mir mal!" meinte ein kleiner, dicker Mensch, der sich jetzt vordrängte und ebenfalls probirte.

Aber auch seinen Bemühungen widerstand das Schloß.

„Na, wenn 't Herkules nich uffkriegt, denn kannst Du überhaupt schon de Pfoten weglassen!" sagte


**Experimentirt nicht mit Katarrh. Es führt häufig zu der schrecklichen Schwindsucht.**

**Ihr werdet nie durch lokale Behandlung kurirt, durch Einspritzungen und Waschungen.**

Katarrh ist ein Zustand des Blutes und läßt sich nicht durch örtliche Behandlung von Einspritzungen und Waschungen heilen; dies ist erwiesen durch die Tausende, die vergeblich zu diesen Behandlungsmethoden gegriffen haben.

Katarrh sollte nicht vernachlässigt, noch sollte damit experimentirt werden. Die verkehrte Behandlung ist verlorene, wertvolle Zeit, während welcher die Krankheit einen festeren Halt an ihrem Opfer erlangt und es der richtigen Behandlung noch schwerer macht, Resultate zu erzielen.

Obgleich Katarrh zuerst in der Nase, Kehle und Luftröhre auftritt, wird die Krankheit immer schlimmer und erreicht schließlich die Lungen, und Jedermann kennt den bedrohlichen Zustand, der entsteht, wenn die Lungen angegriffen werden. So mag Katarrh der Vorläufer der gefürchtetsten und hoffnungslosesten aller Krankheiten sein, Schwindsucht.

Keine örtliche Behandlung bietet dauernde Linderung. Erfahrung hat gelehrt, daß S. S. S. das eine Mittel ist, das die Quelle des Leidens angreift, das Blut, und befriedigende Resultate zeitigt in den schlimmsten Fällen. Katarrh-Leidende werden ersucht mit S. S. S. eine gründliche Probe zu machen. Es wird in allen Apotheken verkauft. Ihr seid eingeladen, an das medizinische Departement wegen ärztlichen Rates zu schreiben, wie Ihr Euren eigenen Fall behandeln solltet. Adresse: Swift Specific Co., 31 Swift Laboratory, Atlanta, Ga.

Anzeige



**Sicherheit zuerst**

Um Eure Geldanlagen sicher zu plaziren, besucht diese Bank. Die Bond-Abteilung kann Euch Bonds liefern von Städten, Eisenbahnen, Industrie- und öffentlichen Nutzbarkeiten-Korporationen der hochfeinsten Art. Die Zinsen auf diesen sicheren

**$100, $500, $1,000 Bonds**

sind 4 bis 6 Prozent.

Schreibt nach Zirculars.

**Fort Dearborn Trust and Savings Bank**

Monroe und Clarkstraße.

3% ON SAVINGS — FORT DEARBORN NATIONAL BANK


einer von den beiden andern wegwerfend.

„Du weeßt et!" meinte der Dicke, „uff jeden Fall müssen wir doch rin!"

Nun kam der vierte, der ein bißchen weiter am Trottoirrand gestanden hatte, und sagte:

„Mir is, als kommen dahinten welche ... macht doch schon!"

„Na, 's jeht doch nich, soll'n wir etwa de Füllung ausschneiden?"

Der Große pfiff leise durch die Zähne.

„Von 'n Hof aus wird's jehn ... da is 'n Zaun ... vielleicht können wir durchs Nebenhaus ..."

Eine Sekunde später standen sie vorm Tor des Nebengebäudes, und als kurz darauf ein patrouillirender Schutzmann die Straße entlang ging, war nirgends ein lebendes Wesen zu erblicken.

II.

Als Heinz Marquardt die bei der Potsdamer Bahn belegenen Büros der Güterexpedition erreicht hatte, war noch Niemand anwesend.

Um acht Uhr kamen seine Kollegen. Einige grüßten ihn freundlich, die andern, meist nicht allzu gewissenhafte Arbeiter, gingen mit scheelen Blicken und moquantem Lächeln an ihm vorüber. Er kümmerte sich absolut nicht darum und sagte in genau derselben gleichgiltigen Weise „guten Tag", wie er ihm geboten wurde.

Punkt neun Uhr trat der Betriebsdirektor ins Büro. Heinz Marquardt erhob sich und machte dem alten Herrn, der seine weiße Tolle und den gut gehaltenen Henriquatre mit einer gewissen Koketterie zur Schau trug, als er jetzt an sein Pult trat, eine tiefe Verbeugung.

Der Herr Betriebsdirektor Weckerlin, der, die breite Brust vordrängend und die Hüften zurückschiebend, auf seinen kleinen und elegant beschuhten Füßen ein wenig knickebeinig einherstolzirte, sagte mit leicht näselnder Stimme:

„Na, schon tüchtig gearbeitet? ... Hm? ... Liebe das, wenn ich Eifer sehe bei meinen Beamten ... Mir nichts angenehmer, als wenn man so gewissermaßen mit der Uhr in der Hand arbeitet, hab's mi seinerzeit auch nicht so leicht werden lassen! ... Nur immer flott! Immer flott!"

Mit diesem seinem Lieblingswort berührte er ganz leicht, igentlich nur symbolisch, die Schulter des jungen Angestellten und verließ das Büro, in dem die Köpfe aller Beamten sich tief über ihre Arbeit beugten.

(Fortsetzung folgt.)

**Vereinte Kräfte führen zum Ziel.**

Eine große Anzahl der schönsten und schnellsten Schiffe der deutschen Handelsflotte liegt seit Jahr und Tag untätig in verschiedene Häfen der Vereinigten Staaten. — Die stolzen Dampfer, die in Friedenszeiten als sichere und geschwinde Boten der Freundschaftsgedanken hüben wie drüben mit jeder Fahrt das Band zwischen alter und neuer Heimat fester knüpften, sind für die Dauer des Krieges an die schützenden Häfen Amerikas gebannt. Doch die alte Freundschaft, die Tausende von ehenkaligen Reisenden mit den deutschen Ozeanriesen verband, ist nicht gerostet. —

Das zeigte sich, als die Offiziere, Ingenieure und Beamten der im Hafen von New York liegenden deutschen Schiffe, — von dem Wunsche beseelt, mitzuarbeiten an dem großen deutsch-amerikanischen Liebeswerk, — eine „Vereinigung zum Zwecke der Kriegshilfe" gründeten. In wahrhaft großzügiger Weise hat das Deutschtum Groß New Yorks alle Unternehmungen der deutschen Schiffsoffiziere unterstützt.

Unter dem Protektorate des deutschen Botschafters Grafen Bernstorff haben die Schiffsoffiziere drei „Gartenfeste" zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Krieger veranstaltet, die nicht nur ihrer erfreulichen Ergebnisse wegen einen hervorragenden Platz in der Reihe der dankenswerten Hilfsbestrebungen einnehmen, sondern die gleichzeitig zu den machtvollsten und eindrucksreichsten Kundgebungen des opferwilligen Deutsch-Amerikanertums zählen.

Dank der allseitigen Unterstützung belief sich der Reinertrag der ersten Unternehmung im Juli 1915 auf mehr als $10,000. Dieser Erfolg wurde nahezu verdoppelt gelegentlich des zweiten „Gartenfestes der Schiffsoffiziere" im Oktober des gleichen Jahres, das einen Ueberschuß von $19,500 erzielte. Die dritte Veranstaltung, der Graf und Gräfin Bernstorff als Ehrengäste beiwohnten, führte den Witwen und Waisen in der alten Heimat fast $25,000 zu.

Die Beträge wurden von den Schiffsoffizieren dem deutschen Botschafter überwiesen und gelangten von dort durch die Vermittlung des deutschen Roten Kreuzes unverzüglich und unverkürzt an ihre Bestimmung. Die Delegation hat sich auch die Berichterstattung über diese trefflichen Erfolge der deutsch-amerikanischen Kriegshilfe an die reichs-deutsche Tagespresse angelegen sein lassen.

Das Gleiche gilt von der Hilfstätigkeit der Schiffsoffiziere in anderen Häfen der Vereinigten Staaten, wie zum Beispiel Boston oder Philadelphia. Ein vaterländisches Konzert, verbunden mit der Nagelung eines „Eisernen Kreuzes" in Boston ergab $8.700, und ein gemeinsam von den dortigen deutschen Schiffsoffizieren und 65 Bostoner Vereinen veranstaltetes Volksfest hatte einen Ertrag von $8.000 aufzuweisen. In Philedelphia erzielte eine Kaisers Geburtstagsfeier der Schiffsoffiziere die schöne Summe von $4,200.

Diese unter dem Zeichen des Roten Kreuzes geschlossene „Kriegsfreundschaft" zwischen den Bürgern dieses Landes und den hier weilenden deutschen Schiffsoffizieren wird auch in Zukunft reiche Früchte tragen.

**Neueste Mode.**

**Damenbluse.**

(Eigendienst der „Abendpost".)

Diese russische Bluse ist lang geschnitten und im unteren Teil an den Seiten gefältelt. Der zweimal um die Taille geschlungene Gürtel wird lose gebunden. Die Taschen sind eigenartig, ebenso die Manschetten an den langen Aermeln.

8169

Größe 36 erfordert 3¾ Yards 36 Zoll breites Material und 5¾ Yds. Seidenlitze.

Schnittmuster Nr. 8169. Größen: 34 bis 42 Zoll Brustweite.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Musterabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und Moneyorders sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.**

**Vom Grundeigentumsmarkt.**

**Peter Theurer und die Schoenhofen Brewing Co. machen bedeutende Ankäufe.**

Peter S. und Emma Theurer haben von Roland Babenoch 10.8 Acres auf der Ostseite der Chicago und Western Indianabahn und auf der Südseite der 26. Str., Ecke der Kilbourne Ave., zu angeblich $166-000 erworben und die schuldenfreie Liegenschaft 1519 und 21 Süd Wabash Ave. zu $100,000 und die mit $66,000 belastete 29 und 31 Nord Market Str. zu $120,000 in Kauf gegeben, auf dem erworbenen Gelände bereits den Bau mehrerer Fabrikanlagen zum Kostenpreise von $1,000,-000 in Angriff genommen und die Gesammtliegenschaft zu fünf Prozent das Jahr für das Land und zu acht Prozent für die Gebäude auf 25 Jahre an die Diamond Motor Co. verpachtet.

Die Schoenhofen Brewing Co. hat von H. B. Peabodys Erben zu $90,000 das Grundstück und vierstöckige Gebäude auf der Westseite der Süd Kanal Str., 88 Fuß westlich von der West 16. Str., 154 bei 101 Fuß, neben der Brauerei erworben behufs Verwendung zu Lagerhauszwecken, sobald die Pachtzeit der gegenwärtigen Inhaberin, der Marquette Piano Co., abgelaufen ist.

Die Wisconsin Steel Co. hat von der American Linseed Co. 9.29 Acres Land an der Nordostecke der 110. Straße und Torrence Ave. zu nicht genanntem Preise behufs eigener Verwertung gekauft.

Die Standard Oil Co. hat von C. W. Martyn zu angeblich $25,000 ein Grundstück am Ridge Boulevard, 147 Fuß südlich von der Columbia Avenue, 152 bei 1104 Fuß, erstanden.

Das neue dreistöckige Laden- und Wohngebäude an der Nordwestecke der Ingleside Ave. und 53. Straße, Grund 110 bei 110 Fuß, mit $65,000 belastet, ist zu nominellem Preise von Anna B. Jacobs an Max Paulson übertragen worden im Tausch für die mit $28,000 belasteten Baulichkeiten an der Südostecke der Vincennes Ave. und 61. Straße, Grund 88 bei 120 Fuß.

Hilda Tuite hat an Mark S. Oliver zu $20,000 die Liegenschaft an der Südwestecke der Wood und Thomas Straße, 74 bei 125 Fuß, verkauft.

Das Vierzigfamilienhaus Waukesha, Ecke der 64. Straße und Blackstone Ave., Grund 100 bei 195 Fuß, mit $42,500 belastet, ist zu $75,000 von W. M. Hensel an William L. Pugh verkauft und von diesem gegen eine Farm von 368 Acres im County De Kalb an A. D. Gates, Sycamore, Illinois, verhandelt worden.

Größere Pachtabschlüsse: 324 Süd State Str., sechsstöckiges Ladengebäude, von Frau Dr. Isham an die Kleiderhändler Harry und Charles W. Silver auf zehn Jahre zu nicht genanntem Mietzins. 1332 und 34 Süd Wabash Ave., von der Coca Cola Co. an die Drucker-Firma Magill-Weinsheimer Co., die auch sechs Stockwerke im benachbarten Gebäude der Coca Cola Co. gepachtet und sich verpflichtet hat, auf ersterem Grundstück einen dreistöckigen Neubau aufzuführen; der Gesammtpachtzins, für zehn Jahre, ist $450,000. Die verfallene Kraftanlage an der Südwestecke des Washington Boulevard und der Western Ave., zu $7000 das Jahr auf zehn Jahre an die Powdered Coal Engineering and Equipment Co. Diese plant Neubauten.

**Je mehr Liebe zur Muttersprache die Eltern zeigen, um so lieber werden sich die Kinder dieselbe zu eigen machen. Deutsche Eltern sollten sich freuen, daß ihren Kindern in den Schulen der Stadt Gelegenheit geboten wird, ihre Muttersprache zu erlernen.**

**War nicht zu retten.**

**Frederick Wild fand beim Schlittschuhlaufen den Tod.**

Beim Schlittschuhwettlauf auf der Eisfläche am Ufer des Sees, zwischen Rogers Ave. und Birchwood, brach gestern Frederick Wild, Nr. 1435 Sherwin Ave., ein und ertrank. Seine Freunde Roland Smith, Nr. 1609 Jarvis Avenue, und John Christoph, Nr. 1644 Sherwin Ave., hatten mit eigener Lebensgefahr, aber vergeblich, versucht, ihn zu retten. Der Verunglückte ist ein Sohn des Geschäftsführers der C. S. Wertsmer & Son Company, Nr. 214 S. Franklin Straße. Er stand als Handlungsgehilfe in Diensten der Firma Gage Bros. & Co., Nr. 18 S. Michigan Ave.

Die 40jährig Frau Helen Schneider, Nr. 710 Aldine Ave., ist gestern an Leuchtgas erstickt. Der Koroner wird festzustellen suchen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

**Amtseinführung des Präsidenten**

**Abordnung von Illinois wird sich am 4. März nach Washington begeben.**

Die Abordnung des Staates zur Feier der Amtseinführung Präsident Wilsons wird dieses Jahr von den Führern der Faktionen Harrison und Dunne geleitet werden, die in der Cook County Democracy vereinigt sind. Roger C. Sullivan und sein Anhang, der die demokratische Parteiorganisation im County kontrollirt, werden als Mitglieder der anderen Vereinigung nach Washington gehen. Die Direktoren der Cook County Democracy trafen gestern die endgiltigen Vorbereitungen für die Reise nach der Bundeshauptstadt, die am Sonntag, dem 4. März, mittels der Baltimore & Ohio Bahn gemacht werden soll. Die Amtseinführung des Präsidenten ist auf den 5. März angesetzt.


**„Weltkrieg"**

**Zeitgeschichtliches Sammelwerk in wöchentlichen Lieferungen zu**

**— 5 Cents —**

halbjährlich . . . . . $1.30

jährlich . . . . . $2.60

**Der Reinertrag ungeschmälert zum Besten der Kinder im Felde stehender Männer.**

Auflage in Deutschland über 1,000,000 wöchentlich!

Zu beziehen durch:

**Hilfsverein Deutscher Frauen**

**45 Broadway, New York, N. Y.**

**Frau Carl L. Schurz,**

**Schatzmeisterin für die Ver. Staaten**



**Leinen**

89c gebleichte Damast Muster Tisch-Tücher, 58 b. 74 Zoll, in schönen Entwürfen, Leinen Finish, — speziell — das Stück zu

**59c**

# Our Basement Boston Store

Lowest Prices Ever — Chief Attractions

STATE MADISON and DEARBORN STS.

**Handschuhe**

Zwei Clasp Cashmere-Handschuhe für Damen, — nur in grau, — zum Preise von

**14c**

Gestrickte wollene Handschuhe f. Männer — nur in schwarz, — für

**19c**

**Mäntel für Damen**

**von tonangebenden amerikanischen Mail-Order-Häusern**

**zu 42½c am Dollar**

**Weitere Partien von Coats für Damen, junge Damen und Juniors von zwei der größten Mail Order-Geschäfte in Amerika zu 42½c am Dollar.**

**Aus woll. Boucles, Chinchillas, Cheviots, Thibets, Velours, Plüsche, Corduroys und Mischungen, Plaid und Streifen Effekte, gegürtelte, halbgegürtelte geschneiderte und Flared Modelle, manche mit gefüttert. Yoke, andere halb oder ganz gefüttert, Convertible und große Kragen,**

**Novelty,** Patch und „flashed" Taschen — in vielen schönen Facons — verziert mit Sammet-Plüsch und aus denselben Stoffen, Noveltyknöpfen u. s. w., unter den Farben sind die begehrtesten, wie Schwarz, Marineblau, Braun, Grün, Grau u. s. w. — die Werte belaufen sich sonst bis auf $15.00 — wieder für Dienstag — in vier großen Partien — speziell zu

**2.97, 3.97, 5.97 und 7.97**

**Für Damen.**

**Weiße Muslin-Unterröcke für die Damen,** besetzt mit tiefer Ruffle aus Stickerei. 65c Werte für nur ..... **49c**

**Für Damen.**

**Korsettschoner für Damen,** runder Hals — besetzt mit Spitze oder Stickerei. 35c Werte nur ..... **24c**

**Spitzengardinen**

**Nottingham Spitzen-Gardinen** — 2½ u. 3 Yds. lang, einzelne Gardinen, viele passen zu einander; Stück zu **23c**

**Warme Mackinaws**

**Wollene Mackinaws für Knaben** — Norfolk Moden, mit Gürtel rundherum; — gemacht aus schweren Stoffen, in Farbenkombinationen. Größen 6 bis 12 Jahre; speziell

**$2.97**

**Schwere, woll. Mackinaws** für Männer — warm und dauerhaft. Zu haben in den Größen von 38 bis zu 46 — früher $5.50; morgen

**$3.97**

**Für Gardinen.**

**Madras-Imitation f. Gardinen** — nette, farbige Umrandungen, einfache Centers; — 10c Werte; die Yard zu **5½c**

**Strümpfe.**

**Schwere, schwarze, nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe;** — Winter-Qualität; Seconds der 19c Sorten für nur **10c**

**Korsets.**

**Korsets, extra gut „boned",** mit mittelhoher Büste, „nipped" in Waist. Größen 19 bis 30; speziell zu..... **48c**

**W. L. Douglas-Schuhe für Damen, wert bis $4, zu $1.93**

**Wenn die Damen Chicagos teilnahmen wollen an sensationellen Ersparnissen, so sollten sie sich die** außergewöhnliche Offerte von W. L. Douglas Schuhen zu Nutze machen. Wir hatten das gute Glück, 600 Paar zu erwerben, alle mit der W. L. Douglas Handelsmarke gestempelt, einige mit der hier abgebildeten Handelsmarke. Sie sind als „Factory checked" angegeben, aber die Unregelmäßigkeiten sind kaum bemerkbar, und die Fehler beeinträchtigen in keiner Weise ihre Haltbarkeit.

**Sie sind aus Gun Metal Calf gemacht, sowie aus Patent Colt Skin, weichem Kidskin u. lohfarbigem Russia Calf Skin,**

in Knöpf- und in Schnürfassons, schwarze und farbige Kid und Stoff Oberteile, hohe, niedrige und mittlere Absätze, Tip und einfache Zehen, in Größen 3 bis 7, aber nicht in allen Fassons, es sind Werte bis zu $4.00; zu..... **$1.93**

W.L.DOUGLAS $3.50 SHOE GOODYEAR WELT



**Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA**

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

DOPPELTE STAMPS DIENSTAG

**Abend-Kleider 10.75**

**Wert bis zu $29.75**

Dieses waren unsere bestverkäuflichen Kleider zum vollen, richtigen Preise — 24.50 und 29.75 — morgen zu ungefähr dem halben Preise; eingeschlossen sind bestickte Maline, Chiffon, Georgette, Charmeuse, Taffeta, und Combination Satinstreifen und Chiffon; in Größen für Damen und junge Mädchen; die besten Abendschattirungen sind eingeschlossen. — Endgiltiger Räumungspreis 10.75.

Endgiltige Räumung
**Modischer Suits**
für Damen und Mädchen
Gabardines, Winter-Poplins, Velours und Check Velours, einige mit Pelz besetzt und andere einfach geschneidert; frühere Preise bis zu $35; jetzt verkauft zu..... **13.75**

Endgiltige Räumung
**Damen- und Mädchen-Serge Kleider**
Eine große Auswahl von Moden; Vor Plats, fancy bestickte od. einfache Gürtel, mit weißen Kragen und Manschetten; in Copen, Braun, Plum, marineblau, grau und schwarz; kosteten früher 12.75; jetzt speziell verkauft zu..... **7.95**

**Schluß-Räumung von Fabrikanten-Winter-Pelzsachen**
Neue Frühjahr- und Sommer-Musterpartien eingeschlossen. ⅓ bis ½ ab.


## Zahlungsunfähig?

**Antrag gestellt, Fritz von Frantzius & Co. für bankerott zu erklären.**

**Masseverwalter verlangt.**

**In der Klageschrift mutmaßliche Bestände auf $1,650,000, Verbindlichkeiten auf $2,750,000 angegeben. — Gewisse Gläubiger bevorzugt?**

Im Bundesgericht wurde von Hermann Braun, George Lesman und Burt Tark das Gesuch eingebracht, die Maklerfirma Fritz von Frantzius & Co., deren Hauptinhaber am 7. Januar dieses Jahres nach kurzer Krankheit aus dem Leben schied, für bankerott zu erklären und die Central Trust & Savings Bank als Masseverwalterin einzusetzen. Bisher ist dem Gesuche noch nicht Folge geleistet worden.

Hermann Braun gibt an, daß er der Firma vor einiger Zeit Wertpapiere zum Betrage von $3000 einhändigte, die aller Wahrscheinlichkeit nach von ihr verkauft wurden. George Lesman hat ihr, wie er sagt, $2900 und Burt Tark $500 in barem Gelde übergeben. Alle drei behaupten, daß die Firma bankerott ist, und daß die Inhaber, Fritz von Frantzius und Ben Marcuse, am 15. Dezember vorigen Jahres, obgleich ihnen die prekäre Lage bekannt war, Bestände in der Höhe von $400,000 an einen der Gläubiger, Scott Brown, der auf diese Weise in ungehöriger Weise bevorzugt worden sei, übertrugen.

Die gesammten Bestände belaufen sich nach Ansicht der Kläger auf $1,650,000, die Verbindlichkeiten aber auf $2,750,000, sodaß also ein Fehlbetrag von $1,100,000 vorhanden wäre.

Die Einsetzung eines Masseverwalters ist ihrer Ansicht nach aus folgenden Gründen nötig:

1. Weil Ben Marcuse, der überlebende Teilhaber, beträchtliches Vermögen besitzt und unter Anderm auch einen wertvollen Sitz an der New Yorker Aktienbörse sein eigen nennt.

2. Weil Gustav F. Fisher und Charles MacDonald, welche nach dem Rücktritt von Peter von Frantzius am 17. d. M. vom Nachlaßgericht als Testamentsvollstrecker eingesetzt wurden, das Geschäft weiterführen, bei dem Schwanken der Kurse aber Gefahr vorhanden ist, daß die Bestände einen beträchtlichen Teil ihres Wertes verlieren, wodurch die Gläubiger schwer geschädigt werden würden.

Das Gesuch war von Braun, Lesman und Tark bereits am Samstag Vormittag eingereicht worden, es wurde aber aus bestimmten Gründen bis heute Mittag der Oeffentlichkeit vorenthalten.

**Ausgeplündert.**

N. Johnson, Nr. 1461 Kedvale Ave., wurde gestern Abend an Kedzie und Wabansia Ave. von zwei bewaffneten Wegelagerern überfallen und um seine Taschenuhr und 84 in Baar erleichtert. Die Täter entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

* George C. Breidert hat heute im Kreisgericht auf Ernennung eines Masseverwalters für die Auto Utilities Mfg. Co. angetragen, die seine Patente vermarktet und in deren Diensten er steht.

**Andrang ist stark.**

**Nicht weniger als 121 Stadtratskandidaten reichen Nominationspetitionen ein**

Nicht weniger als 121 demokratische und republikanische Bewerber um Sitze im Stadtrat reichten heute bis Mittag bei Stadtschreiber John Siman ihre Nominationspetitionen ein, die sie zur Teilnahme an der Vorwahl am 27. Februar berechtigen. Dazu kamen noch vier Kandidaten um das Stadtschreiber- und vier um das Stadtschatzmeisteramt. Die Letzteren gehören alle der demokratischen Partei an. Ein republikanischer Bewerber um das Amt hat sich noch nicht gefunden. Die vier demokratischen Kandidaten für das Stadtschatzmeisteramt sind Clanton F. Fmith, Florence E. Sullivan, William J. Tynan und Daniel J. O'Connell. Smith ist der Kandidat der demokratischen Countyparteileitung, die von der Faktion Sullivan kontrollirt wird, gehört aber selbst zur Faktion Harrison. Sullivan gehört zur Faktion Dunne und hat unter dem früheren Gouverneur einen Posten in der Staatsverwaltung bekleidet.

Von den vier Kandidaten für das Stadtschreiberamt gehört nur Stadtschreiber John Siman zur republikanischen Partei. Er hat soweit keinen Mitbewerber in seiner Partei. Die drei anderen Kandidaten, James T. Igoe, John J. McLaughlin, gemeinhin als „Boß" McLaughlin bekannt, und James T. McDermott sind Demokraten. Igoe ist der Kandidat der demokratischen Countyparteileitung. McLaughlin gehört seit einigen Jahren zur Faktion Morrison. McDermott, gemeinhin als „Swipes" McDermott bekannt, gehörte eine Reihe von Jahren dem Kongreß an, wurde aber in der Vorwahl im letzten September von Ald. Charles Martin geschlagen.

**Drei Aldermen fehlen.**

Von den 121 Kandidaten für den Stadtrat, die bis heute Mittag ihre Nominationspetitionen eingereicht hatten, sind 55 Republikaner und 66 Demokraten. Alle Stadtväter, deren Amtszeit abläuft, haben sich um eine Wiederwahl beworben, mit Ausnahme von Ald. Henry Utpatel von der 15. Ward, der zum Gerichtsreferenten ernannt worden ist, und dem seine neue Stellung nicht die nötige Zeit läßt, seinen Pflichten als Stadtvater nachzukommen, Ald. John Tyden von der 8. Ward und Ald. Oscar De Priest von der 2. Ward, den Staatsanwalt Hoyne in Anklagezustand versetzt hat. Die Namen der Kandidaten werden auf dem Stimmzettel in der Reihenfolge erscheinen, in der ihre Nominationspetitionen beim Stadtschreiber eingereicht worden sind.

**Kurz und Neu.**

* An der 40. Straße und Wentworth Avenue wurde der 35jährige J. J. Ring, Nr. 8959 Exchange Ave., von einem Zuge der Chicago Junction Bahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Wenn Ihr einen **Hals** hättet, so lang wie dieser Geselle, und litter an **Wehem Hals**

Bis ganz nach unten

**TONSILINE**

würde ihn schnell heilen. 25c und 50c. Hospitalgröße $1. Alle Apotheker.


## Vereinfachung der Verwaltung

**Bureau of Public Efficiency macht umfassenden Plan bekannt.**

**Aenderung der Gesetze nötig.**

**Teilweise Durchführung des Plans durch Legislatur in jetziger Tagung möglich. — Könnte $700,000 das Jahr ersparen.**

Einen Plan für Verschmelzung aller kommunalen Verwaltungskörper und Vereinfachung der Verwaltungsmaschinerie, dessen Durchführung eine sofortige Ersparniß von $700,000 und in Zukunft eine solche von $3,000,000 zur Folge haben würde, machte gestern das „Bureau of Public Efficiency" bekannt, das sich seit Jahren mit Untersuchung der Uebel der Kommunalverwaltung befaßt hat. Der Plan, vorläufig als schöner Traum anzusehen, ist nicht durchzuführen, ohne daß die Legislatur ihre Bewilligung gibt, oder ein Verfassungskonvent der Stadt das Recht zu den vorgeschlagenen Aenderungen erteilt. Die Hauptpunkte des Planes sind wie folgt:

Verschmelzung der 22 Kommunalverwaltungen und Steuern erhebenden Körperschaften mit dem Stadtrat als dem eigentlichen Verwaltungskörper.

Ausdehnung der Stadtgrenzen, so daß der ganze Abwasserbezirk in das neue Gemeinwesen einbezogen werden kann, und Abschaffung der Abwasserbehörde als besonderem Verwaltungskörper; Einverleibung von Evanston, Wilmette, Glencoe, Kenilworth, Winnetka, Oak Park, River Forest, Riverside, Forest Park und Maywood.

Verminderung der Zahl der Aldermen auf 35, auf vier Jahre zu erwählen, Gehalt $4000, und Erwählung des Mayors durch den Stadtrat. Parteilose Stadtratswahlen und Einführung des Rückrufsystems.

Verschmelzung aller Gerichte — Superior-, Kreis-, County-, Nachlaß- und Stadtgerichte — in einen Gerichtshof, dessen Haupt erwählt werden und der alle anderen Richter ernennen soll.

Ernennung des Stadtschatzmeisters, Stadtschreibers, Stadtgerichtsdieners und Schreibers, des Countyvermessers, des Nachlaßgerichtsschreibers, des Appellhofschreibers, der Mitglieder des Aufsichtsrats der Staatsuniversität und der der staatlichen Ausgleichungsbehörde.

Die Abwasserbehörde sollte als Wahlbehörde abgeschafft und an ihrer Stelle eine Anzahl Aldermen, vom Stadtrat zu erwählen, mit der Leitung des Abwasserbezirks betraut werden. Sie sollten eine besondere Vergütung von $1000 das Jahr erhalten.

Um diese Aenderungen durchzuführen, ist ein Verfassungskonvent nötig, was fünf bis sechs Jahre erfordern würde. Der Bericht weist aber darauf hin, daß mit Hilfe der Legislatur einige Aenderungen in kürzerer Zeit durchgeführt werden könnten. Die Legislatur sollte der Stadt die Ernennung eines Geschäftsführers ermöglichen. Das neue Gesetz sollte vor der Stadtwahl im Jahre 1919 in Kraft treten. Würde das Gesetz in der jetzigen Tagung der Legislatur angenommen, so könnte es der Wählerschaft in der Novemberwahl zur Genehmigung unterbreitet werden. Es sollte bestimmen, daß die im Jahre 1918 zu erwählenden Aldermen auf ein Jahr erwählt würden, und daß im Frühjahr 1919 ein völlig neuer Stadtrat erwählt würde. Durch Verminderung der Zahl der Stadtwahlen würden sofort $700,000 das Jahr erspart werden.

**Reformliga erläßt Warnung.**

Am Vorabend der Stadtratssitzung, in der das Budget für das laufende Jahr erledigt werden soll, veröffentlichte die Municipal Voters' League gestern ein offenes Schreiben, in dem die Mitglieder des Stadtrats, die stets für größere Bewilligungen, als der Finanzausschuß empfiehlt, eintreten, aufs schärfste angegriffen werden. Das Schreiben analysirt die Abstimmungen in der vorigen Budgetsitzung des Stadtrats, die zur Bewilligung von $677,000 mehr, als der Finanzausschuß empfohlen hatte, geführt haben. Es erklärt, daß bei allen Abstimmungen die Stimmen nahezu stets von denselben Stadtvätern herrührten, die versuchten, höhere Gehälter und die Anstellung von mehr Beamten durchzusetzen.

**Siebzehn Wirte verhaftet.**

Die Polizei verhaftete gestern siebzehn Personen wegen Uebertretung des Sonntagsgesetzes. Die Polizei arbeitete in drei Schichten, doch wollte Polizeichef Schuettler die Einzelheiten seines Plans nicht bekannt geben. Es wurde aber bekannt, daß Geheimpolizisten und Polizistinnen um acht Uhr Vormittags, um zwei Uhr Nachmittags und um acht Uhr Abends auf die Suche gingen. Bisher gingen sie nur einmal, und zwar am Nachmittag, aus. Gestern wurden dieselben Wirtschaften mehrere Male besucht.

**Patienten protestiren.**

Insassen des städtischen Schwindsuchtshospitals hielten gestern eine Versammlung ab, in der gegen die Ernennung von farbigen Aerzten für die Anstalt protestirt wurde. Ein Beschlußantrag, im Falle einer derartigen Ernennung, die Anstalt in corpore zu verlassen, wurde angenommen. Das Gerücht, daß der Farbige Dr. Roscoe Giles zum Arzt der Anstalt ernannt werden würde, gab die Veranlassung zu der Kundgebung.

**Gemeindevorstand gewarnt.**

In einer Protestversammlung wurde gestern der Gemeinderat von Cicero gewarnt, die elektrische Anlage der Gemeinde an eine Privatgesellschaft zu verkaufen. Frl. Margaret Haley vom Lehrerinnenverband schlug vor, dem Gemeinderat einen Strick als Wink mit dem Zaunpfahl zu zeigen. Alle Mitglieder des Gemeinderats waren zu der Versammlung geladen worden, doch hatte sich nur Joseph Laska eingefunden.

**Noch in Dunkel gehüllt.**

**Wurde angeblich in einem Wandelbildertheater überfallen u. niedergeknallt.**

Frank Robinson, der im Hotel Nr. 322 S. Wabash Ave. wohnt und im Wandelbildertheater an N. Kimball und Fullerton Ave. beschäftigt ist, ringt mit einer Kugel im Unterleib im Deutschen Hospital mit dem Tode.

Wie er zu der Schußwunde kam, hat bisher nicht festgestellt werden können. Anfänglich behauptete er, daß er sich, um einen Freund zu besuchen, gestern Abend nach dem Erdgeschoß des Theaters begeben habe. Dort sei er von einem ihm unbekannten Mann überfallen und ohne Weiteres niedergeknallt worden. Später änderte Robinson diese Aussage dahingehend ab, daß er nicht, um einen Freund zu besuchen, sondern im Auftrage seines Arbeitgebers Sorenson sich nach dem Erdgeschoß begeben habe, um dort das Feuer zu schüren. Ehe er sich seines Auftrages entledigen konnte, sei er von dem rätselhaften Unbekannten niedergeschossen worden.

Polizeihauptmann Harry Gorman, der die Untersuchung leitet, ist überzeugt davon, daß beide Aussagen des Verwundeten nicht der Wahrheit entsprechen. „Merkwürdig ist doch", so äußerte der Beamte sich heute einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber, „daß Robinson sich, mit der Kugel im Leibe, erst nach dem Zuschauerraum des Theaters und von dort, ohne Jemandem sein Abenteuer zu erzählen, nach der nächsten Apotheke begeben haben will. Erst nach Verlauf einer Stunde, nachdem er verbunden worden war, wurde die Polizei benachrichtigt. Er machte dann die beiden einander widersprechenden Aussagen. Jetzt liegt er in bedenklicher Verfassung im Hospital darnieder. Dort wird er, sobald es sein Zustand erlaubt, ins Kreuzverhör genommen werden. Tatsache ist aber, daß sein Arbeitgeber ihn nicht beauftragt hatte, sich nach dem Erdgeschoß zu geben und das Feuer zu schüren."

**Spindeknacker.**

**Sie haben heute früh eine unheimliche Tätigkeit entwickelt.**

Drei Geldschränke wurden heute früh gesprengt, und die Spitzbuben erbeuteten dabei insgesammt $1600. Vermutlich dieselben Gauner führten zwei der Einbrüche im unteren Stadtbezirk aus, und zwar war es das Büro des La Salle Opera House, Nr. 110 West Madison Str., dem sie ihren ersten Besuch abstatteten. Sie erbrachen eine Seitentür und schlugen dann die Seitenwand des Kassenschrankes mit einer Art ein. Mit einer Kassette, in der sich $1300, die Einnahmen von Samstag und Sonntag, befanden, machten sie sich davon. Dreihundert Dollars war die Beute, welche die Diebe im Geschäft der Firma Henry Delaney & Co., Nr. 360 West Madison Straße, machten. Auch hier schlugen sie mit einer Art oder einem Hammer die Tür des Geldspindes ein und nahmen das Geld, welches sich in einem der Schubladen des Schrankes befand.

Durch Anwendung von Nitroglyzerin sprengten Ritter vom Brecheisen einen kleinen Kassenschrank in dem Zweigladen der „United Cigar Store Co.", Nr. 316 Ost 47. Str., und ergatterten $300.

In allen Fällen konnte bisher keine Spur der Täter gefunden werden.

Zwei Kerle, die sich als Detektives des Staatsanwalts ausgaben, kamen gestern Abend in die Wohnung des Wirtes Nicholas Drieglener, die sich über der Wirtschaft Nr. 2370 Ogden Avenue befindet, und erklärten dem Wirt, daß er das Sonntagsschlußgesetz verletzt habe und deshalb verhaftet werden solle. Sie versprachen ihm jedoch die Sache beizulegen, falls er ihnen $100 gebe. Drieglener handelte mit den vermeintlichen Detektives, bis er sie auf $25 heruntergebracht hatte, und holte dann seine aus $85 bestehende Baarschaft aus der Tasche. Während er damit beschäftigt war, das Schweigegeld abzuzählen, wurde ihm von einem der Schurken ein Revolver vorgehalten, während der andere ein großes Küchenmesser ergriff und mit diesem den Hausdiener, der sich noch im Zimmer befand, bedrohte. Dann ergriffen die Gauner das Geld und entflohen.

**Bankerotteure in Kraftwagen.**

**Behauptet aber, daß dieser seiner Frau gehört.**

Harry W. Gates, ein an Leland, nahe Kenmore Ave., wohnhafter Agent einer Oelfirma, wird noch lange Zeit mit Unbehagen an die halbe Stunde, welche er heute Vormittag vor Bundesrichter Landis auf dem Zeugenstande zubrachte, zurückdenken. Er hatte um seine Bankerotterklärung nachgesucht und dabei angegeben, daß seinen Verbindlichkeiten in der Höhe von ungefähr $800 nur sehr geringe Bestände gegenüberständen. Die Untersuchung ergab aber, daß er einen Kraftwagen, und zwar keinen der ganz billigen Sorte, besitze und tagtäglich damit spazieren fahre. Von dem Richter deshalb zur Rede gestellt, gab er an, daß dieser seiner Frau gehöre, einem scharfen Verhör unterzogen, mußte er dann aber zugeben, daß er alle Rechnungen dafür bezahlte und die Lizens auch auf seinen Namen ausstellen ließ. Als er zu seiner Rechtfertigung anführte, daß seine Frau ihm das Geld dazu gegeben habe, nahm der Richter wiederum Gelegenheit, auf die Mängel des bestehenden Bankerottgesetzes hinzuweisen. „Wenn das Gesetz es zuläßt," sagte er, „daß Jemand tagtäglich in einem angeblich seiner Frau gehörigen Kraftwagen spazieren fährt, dabei aber sogar das dazu nötige Gasolin nicht bezahlt, und zahlreichen Geschäftsleuten, die von ihnen gelieferten Waaren schuldig bleibt, so muß es in der Tat schlimm darum bestellt sein.

**Zu gemeinsinnigem Zweck.**

**Konzert zum Besten der katholischen Arbeitsnachweisstelle.**

Sowohl der gute Zweck, Geldmittel für den Betrieb des katholischen Arbeitsnachweisamtes aufzubringen, wie der in Aussicht stehende Kunstgenuß hatten dazu beigetragen, das Athenäum der St. Alphonsusgemeinde gestern Abend bis auf den letzten Platz zu füllen. Das bewährte katholische Kasino sang mehrere deutsche Volksweisen ganz prächtig, Herr Oskar Dreis spielte mit künstlerischem Empfinden das Pianosolo „Isoldens Liebestod", u. Frl. Ruth Gfroerer erwarb sich ebenfalls, von Frl. May Böttcher am Klavier begleitet, mit Violinspiel das Lob der kunstverständigen Zuhörer. Herr Anton Matre, Sekretär des nationalen Verbandes katholischer Gesellschaften, legte dem Publikum die kräftige Unterstützung des genannten Arbeitsvermittelungsamtes ans Herz. Herr Ottomar Gerasch leitete den musikalischen Teil der Veranstaltung.

## Sagt, er hätte seine Arbeit notgedrungen aufgeben müssen.

**Chicagoer erklärt, daß er so schwach wurde, daß er nicht stehen konnte, durch Plant Juice kurirt.**

Das Wort „Medizin" gehört zu dem meist geschmähten der englischen Sprache. Es gibt aber gewisse medizinische Nutzwerte, die für die Gesundheit gerade so notwendig sind, wie die Nahrung, die wir zu uns nehmen. Nehmt zum Beispiel das bekannte Präparat, Plant Juice. Diese berühmte Magen-Arznei enthält me-

Charles Stiers.

dizinale Bestandteile, die für die Gesundheit des Leibes gerade so wichtig und wesentlich sind, wie die Elemente der Nahrung, die man bei der täglichen Mahlzeit sich einverleibt.

Jeden Tag liefert Plant Juice Beweise für diese Behauptung, wie durch die Zeugnisse bekannter, hiesiger Leute bescheinigt wird, die seit Jahren an Magen, Leber und Nieren und an jener beängstigenden und schmerzhaften Krankheit — Rheumatismus — gelitten haben.

Die folgende, unterzeichnete Erklärung wurde neulich dem Plant Juice Mann im Laden der Public Drug Co., Nr. 26 Süd State Str., wo das Publikum jetzt mit Plant Juice bekannt gemacht wird, übergeben von Herrn Charles Stiers von Nr. 2334 Monroe Str., einem bekannten Chicagoer. Dieser sagt:

„Seit 15 Jahren habe ich am Magen gelitten, mit dem es so schlecht wurde, daß ich meine Arbeit aufgeben mußte, da ich so schwach wurde, daß ich mich kaum auf den Füßen halten konnte. Mein Magen war voll von Gasen, die das Herz angriffen, wodurch Kurzatmigkeit verursacht wurde, und ich war beständig schwach und elend. Ich hatte es mit so vielen verschiedenartigen Medizinen versucht, daß ich ganz verzagt war und glaubte, daß ich nie etwas besser werden würde. Ich hatte so viel von Plant Juice gehört und von dem Nutzen, den es stiftete, daß ich beschloß, es damit zu versuchen. Ich erlangte Linderung vom ersten Tage an, und nachdem ich es mehrere Wochen eingenommen hatte, wurde ich dadurch zu einem neuen Menschen gemacht. Ich kann jede beliebige Art von Nahrung zu mir nehmen, was ich seit Jahren nicht getan hatte. Ich schlafe gut und habe keine Schmerzen mehr. Ich kann Plant Juice nicht genug loben, da es meine Gesundheit wieder hergestellt hat."

Der Plant Juice Mann hält sich im Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt.

Anzeige


Fotoplayer Konzerte täglich — Restaurant, achter Floor!

Buster Brown Elastic Strumpfhalter für Kinder, schwarz oder weiß, d. Paar.... **11c**
Nur 2 Paar an jed. Kunden. Kleine Post-, Tel.- od. C. O. D. Orders. Main Floor

**Rothschild & Company**
Entrances State Van Buren & Jackson Sts. — Second Floor Entrance From "L" Trains

**Taffy**
Die Fashioned Peanut Taffy, gefüllt mit frischen knusperigen Pecannüssen, speziell für morgen, das Pfund zu nur..... **16c**

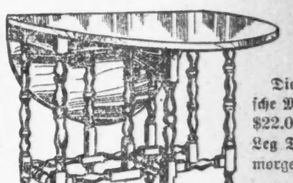
**Double "N" Stamps**
Tuesday—All Charge Purchases Will Be On Bill Rendered in March

**Die Werte in diesem großen Möbel-Verkauf setzen die Stadt in Erstaunen**

**„Wie machen Sie es nur?" fragte uns ein auswärtiger Kaufmann, der gestern hier zu Besuch war. „S... haben hier Möbel zu verkaufen, billiger als ich sie von der Fabrik kaufen kann. Und er hatte Recht. Das Chicagoer Publikum hat aus Erfahrung gelernt, daß Rothschilds' hochfeine, gut gemachte Möbel zu den drigsten Preisen in der Stadt verkauft. Dieser berühmte Februarverkauf ist ein anderer überzeugender Beweis davon. Seht diese „Specials für Dienstag.**

Die feinsten $35 Chartres II. Eß-Zimmertische in Chicago..... **$19.75**
6 Fuß lang, 54zöll. Platte, Jacobean Eichen, in Chicago gemacht.

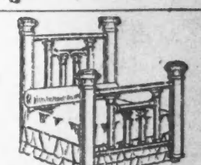
Chicagos hübschestes William and Mary Buffet, feines Fabrikat, in Chicago gemacht, $69.50 Wert, zu..... **$39.75**



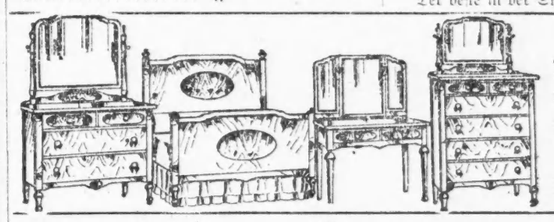
Dieser hübsche Mahagoni $22.00 Gate Leg Tisch — morgen zu **$16.50**

Die Stadt hat nichts Seinesgleichen. In Chicago gemacht, alle Holzarten.
Echtes Leder Parlor Suit..... **$50.00**

$32 Spinet Pult, — morgen zu..... **$25**
Der beste in der Stadt.



$25.00 Messing-Bettstelle, zu..... **$16.50**
Ein Wunder, wenn Ihr den Preis für Messing kennt. Alle Größen.



Echtes $125.00 4-Stück Mahagoni Schlafzimmer Suit, morgen zu..... **$89.50**
In William and Mary Modell.

**200 Kleider für Damen, Werte bis $16.75, zu $**

Eine weitere Sensation!
$3.00 Voile Blusen zu **$1.95**

Dieses sind hübsche Voile Blusen, mit Valenciennes u. Venise Einsätzen u. Besatz. Keine für weniger als $3.00 verkauft — aber als ein spezielles Angebot, um diese Partie zu räumen, offeriren wir Euch die Auswahl zu $1.95. Vierter Floor

Alle praktischen und beliebten Façons für Geschäfts- und Nachmittags-Trachten, in Serges, Fellbeteens und Seide, einfach, Abendkleider in hellfarbigen Seidestoffen; Werte bis zu $16.75, für $9.75.

**Damenmäntel, Werte bis $25, $13.50**
Für Straßen-, Automobil-, Reise- oder Gesellschaftszwecke, in schwarz und farbig, Cheviots, Roxbury Mischungen, schwarzem Meriter, Cordurob, wollenem Velour usw. Auswahl von diesen großen Werten, morgen zu $13.50.

Echte Bolivia Coats
Einfach und fancy, seidegefüttert, $39.50 Wert, zu $25.00.

Geschneiderte Damen Suits, $14.50
Werte bis zu $29.50
Feine Stoffe, solche wie Broadcloths, Gabardine u. Poplin, in sortirten Farben. Schlicht geschneidert oder mit Pelz und Sammet besetzt. Werte bis $29.50. Für $14.50. 4. Floor.

**Religiöse Vorträge.**

Während des Monats Februar hält der Evangelist H. H. Miller allabendlich durch Lichtbilder illustrirte Vorträge in der Kongregationalkirche an Lincoln Straße und W. 34. Place. Von 7½ bis 8 Uhr schildert der Evangelist „Das Leben Christi" in englischer Sprache, von 8 bis 9 Uhr findet deutscher Gottesdienst mit Predigt statt. Der Eintritt ist frei, Jedermann ist eingeladen.

**Die Bürde zu schwer.**

Durch unglückliche Familienverhältnisse zur Verzweiflung getrieben, machte in voriger Nacht Frau Klara Steinhaus, Nr. 1939 Oakley Ave., mittels Leuchtgases ihrem Dasein ein Ende. Ihr Gatte, ein Zementhändler, der von ihr getrennt lebte, hatte sie gestern Abend besucht. Was zwischen den Eheleuten erörtert wurde, weiß man nicht. Nachdem der Mann das Haus verlassen, überzeugte sich die Frau davon, daß ihr zehnjähriger Sohn schlief, begab sich dann in die Vorhalle, drehte das Gas an und legte sich zum Sterben nieder. Sie war tot, als man sie heute früh fand. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

* Feuer, das heute Morgen in den Geschäftsräumen der Kaffeehändler Puhl & Webb im 6. Stock des Hauses Nr. 626 W. Randolph Straße ausbrach, verursachte beträchtliche Aufregung unter den 300 Angestellten, konnte aber gelöscht werden, nachdem es etwa $100 Schaden angerichtet hatte.


Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA



**Junge Damen, die Stellung suchen!**

**Operators verla...**

**Das schnelle Wachstum des Geschäfts macht die Anstellung ...ßerer Anzahl junger Damen als Operators in den Telephon-S... wendig; dadurch werden Gelegenheiten für sofortige Anstellung ... Aussicht auf Avancement offerirt.**

**Studenten werden während der Lehrzeit bezah...**

**Gehälter werden stetig erhöht**

**Außerordentliche Gelegenheiten für solche, die besondere Fähigkeiten entwickeln**

**Lunch wird für Lernende und Angestellte unentgelt... lich geliefert.**

**Bezahlung während Krankheiten und Lebensversicherung je nach der Länge der geleisteten Dienste**

**Die angenehme Umgebung, ideale Arbeits-Verhältnisse, schöne ... und Ruheräume machen die Stellung einer Telephonistin zu einer ... wünschenswerten.**

**Junge Damen im Alter von über 16 Jahren können sich melden ... irgend einer unserer Offices, oder im Zimmer Nr. 1, 111 N. Franklin Str.**

**CHICAGO TELEPHONE COMPANY**

2 Jan. 17


— Auf der Lokalbahn. — „Warum hält der Zug hier so lange?" — „Ja, schauen S' wir hab'n heut' keine Verspätung und die müssen wir einholen."

— Verschnappt. — Madame: „Was Ihr Bräutigam für einen kleinen Fuß hat!" — Köchin (geschmeichelt): „Nicht wahr? Dem passen sogar Ihre Strümpfe, gnädige Frau!"

**Alle deutschen Eltern sollten auf ... Teilnahme ihrer Kiner am deutsch... Unterricht in unseren Volksschulen ... stehen und die ihnen von der Schule zugeschickten Fragebogen dementsprechend beantworten. Falls die Schulbehörde es versäumen, die Fragebogen auszugeben, ist eine sofortige Beschwerde bei der Schulbehörde oder eine Mitteilung an die „Abendpost" geboten.**

**Leset die „Sonntagp...**

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223–225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
" per Monat ..... 30 Cents
Per Mail, in U. S., outside Chicago, per Jahr ..... $3.00
Inclusive "Sonntagpost" ..... $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago ——— Telephon: Franklin 5900 ——— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; per Monat ..... 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" ..... 2 Cents
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $3.00
Mit „Sonntagpost" ..... $4.00

Entered as second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## Was wird kommen?

Auf Grund der Annahme, daß die Grundursache des großen Völkerkrieges in dem Wettbewerb zwischen Deutschland und England, bezw. in der wachsenden Eifersucht Großbritanniens und seiner steigenden Sorge um seine Weltherrschaft, zu suchen sei, hielten sehr viele Beobachter sich von Anfang an überzeugt, daß die letzte Entscheidung zur See werde fallen müssen. Und viele Andere wurden durch die Ereignisse und den sonstigen Verlauf des Krieges zu der Ueberzeugung gebracht, daß erst nach einem großen Messen der beiderseitigen Seestreitkräfte, nach einem großen Kampfe zur See, in dem beide Nationen ihr Aeußerstes setzen würden, auf Beendigung des Krieges und Rückkehr des Friedens zu hoffen sei.

Diese Ansicht fand Nahrung durch die zahlreichen Meldungen und Gerüchte, die von ganz außerordentlicher Bautätigkeit in den deutschen Schiffswerften, von der Ausarbeitung neuer Schiffstypen und neuer größerer, die bisherigen an Leistungsfähigkeit weit übertreffenden Schiffsgeschütze erzählten. Sie scheint jetzt wiederum bestätigt zu werden durch eine Kabelmeldung aus London, derzufolge dort ganz allgemein die Ansicht vorherrscht, daß ein großes Messen der Kräfte zwischen England und Deutschland unmittelbar bevorsteht und zwar bevorstehe zur See; und durch eine Depesche aus Washington, die besagt, daß Deutschland zu einem großen Schlage zur See ausholle, zu welchem es rücksichtslos alle verfügbaren Kräfte benutzen werde.

Die Londoner Meldung sagt, daß die, trotz aller Verschlossenheit sich bemerkbar machende große Tätigkeit der britischen Admiralität darauf schließen lasse, daß „der tötlichste Seeangriff, der je von einem großen Lande versucht, und die entschlossenste Abwehr, die je von einem andern geboten wurde, für die allernächste Zukunft geplant scheinen", und erzählt, daß Deutschlands Unterseeflotte auf 800 Tauchboote geschätzt wird — „zumeist Unterseekreuzer, gebaut, in großer Entfernung von ihren Heimhäfen zu operiren."

Die Washingtoner Depesche ist genauer. Sie erklärt, Deutschland bereite eine schärfere Tauchbootkampagne gegen Deutschland vor. Das sei dort (in Washington) bekannt geworden, gleichzeitig mit der Veröffentlichung der Ankündigung der britischen Admiralität, daß neue Minenfelder geschaffen wurden, (bestimmt, den deutschen Streifdampfern und Tauchbooten die Ausfahrt aus den Nordseehäfen zu verlegen), und gleichzeitig mit dem Eintreffen der Nachricht, daß das britische Parlament ein Gesetz annahm, das die Bestückung aller britischen transatlantischen Dampfer mit je drei Geschützen (zwei im Bug und eins im Heck) anordnet.

Alles das läßt es wahrscheinlich erscheinen, daß der Kampf zur See zwischen Deutschland und England die Entscheidung bringen soll und bringen wird, daß schon die allernächste Zukunft eine Verschärfung und Belebung des deutschen Krieges bringen wird. Es will scheinen, als England auf den Erlaß jenes neuen britischen Gesetzes mit der Erklärung, daß es jeden bewaffneten Dampfer als ein Kriegsfahrzeug und seine Tauchbootkapitäne anweisen wird, entsprechend zu handeln. Die Folge wird sein, daß die Tauchboote in Zukunft britische Dampfer nicht eines torpediren, sobald sie in Schußbereich

Staatsdepartement in Washington bekannte vor längerer Zeit zu der Ansicht, daß friedelsdampfer gar keine Geschütze tragen die Alliirten klammerten sich an das olte inale Gesetz, das ein Geschütz im Heck behufs gung erlaubt, und „Washington" mußte nachEs wird nicht nachgeben dürfen und nicht wollen, wenn die Briten nun auch follauf bestehen wollen, daß Dampfer, die neben rteidigungsgeschütz auch noch zwei sechszöllige e im Bug führen, als friedliche Handelsschiffe ehen sind. Das Staatsdepartement wird sich sichtlich nicht äußern, bis ein bestimmter Fall egt. Wenn aber ein drei Geschütze führender engr Dampfer in einem amerikanischen Hafen eint, dann wird es den Auftrag geben und geben assen, ihn als Kriegsschiff zu behandeln. Und n amerikanische Bürger ihr Leben verlieren durch nung eines nach der neuesten Vorschrift bebritischen Dampfers, dann wird es keine n Deutschland führen können, noch Klage len. — — —

## Zukunftsmusik.

innerpolitische Entwicklung Deutschlands ist Krieg beschleunigt worden. Daran lassen e Aeußerungen wohl bekannter Parteiführer schiedener Staatsmänner, noch die Auslassun deutschen Presse irgend welchen Zweifel. Die amerikaner haben infolge der britischen Postnahmungen fast ganz die Fühlung mit ihren Brüdern jenseits des großen Wassers verwissen daher nur wenig von dem, was sich cher Hinsicht gegenwärtig drüben langsam t; und was sie darüber erfahren haben, hat ur in englischer oder französischer Verzerrung fen. Veränderungen sind im Anzuge, soviel t; denn es geht aus den sichtbaren Anfängen zur erientirung" der meisten deutschen Parteien herAugenblicklich schweben sie noch sämmtlich in der Keine hat sich auf bestimmte Grundsätze oder uf ein bestimmtes Programm festgelegt. Losfahren vom alten sicheren Ankerplatz schwimmen sie r Zeit in einer Stromschnelle, ohne noch zu wissen, welchem Ufer sie dereinst landen werden, am rechten oder am linken.

Die allgemeine politische Strömung in Deutschland treibt sichtlich einer Verfassungsänderung entgegen, deren Zweck es sein soll, dem Volke, das so wacker um seine Existenz gefochten und so schwere Opfer für den Bestand des Reiches gebracht hat, einen größeren Anteil an der Regierung zuzubilligen. Diese Bewegung ist den Regierungskreisen selbstverständlich nicht verborgen geblieben. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. Zimmermann, wies in einer Unterredung mit einem amerikanischen Berichterstatter schon im September vorigen Jahres, also noch ehe er das Portefeuille des Aeußeren übernahm, auf ihr Vorhandensein hin und fügte hinzu, es würde zwecklos und gefährlich sein, sie abzuleugnen; zwecklos, weil sie wirklich vorhanden sei, und gefährlich, weil ein Ableugnen andeuten würde, man sträube sich dagegen, sich mit diesem Gedanken vertraut zu machen. Dieser Ausspruch gewinnt an Bedeutung, wenn man erwägt, daß derjenige, der ihn tat, wenige Wochen darauf Gottlieb von Jagow im Amte ersetzte, der als ausgemachter Reaktionär galt und noch gilt. Der Reichskanzler wußte um die Anschauungen Zimmermanns und hielt ihn trotzdem für den geeigneten Nachfolger Jagows. Das scheint doch mehr als bezeichnend für die Haltung der Reichsregierung in diesem Punkte zu sein.

Ganz einig dürfte man sich an den maßgebenden Stellen über die unvermeidliche Reform und den dereinstigen Anteil des Volkes an der Regierung allerdings noch nicht sein. Der Kampf zwischen den liberal Gesinnten und den konservativen Starrköpfen, die an ihren Vorrechten festhalten, ist noch nicht entschieden. Aber da Dr. von Bethmann Hollweg sich allen Anfeindungen der Junker zum Trotz bisher im Sattel gehalten und den Rücktritt aller solcher Ministerkollegen erzwungen hat, die seine politischen Ansichten nicht teilten, und sie durchweg durch liberaler Denkende ersetzte, scheint die Hoffnung darauf, daß die Regierung selbst von der Notwendigkeit politischer Reformen überzeugt ist, wohl begründet zu sein. Ob man ihnen noch vor dem Ende des Krieges näher treten wird, ist allerdings eine andere Frage. Man wird Bedenken dagegen tragen, weil ein großer Teil der deutschen Wähler zur Zeit im Felde steht und weil die Feinde darin möglicherweise ein unfreiwilliges Zugeständniß an ihre Forderung nach einer Demokratisirung Deutschlands erblicken könnten. Die Demokratisirung in dieser oder jener Form ist nach den Ereignissen der letzten Jahre als unausbleiblich anzusehen. Aber man will es angesichts des unbestreitbaren Erfolges der deutschen Waffen vermeiden, auch nur den Schein zu erwecken, als ob das deutsche Volk sich etwas abtrotzen ließe. So wird die große Reform wohl bis nach dem Friedensschlusse auf sich warten lassen. Aber die Geburtswehen haben schon begonnen und Geburtshelfer und Paten versammeln sich bereits in Gruppen, um dem Kinde auf die Welt zu verhelfen und es aus der Taufe zu heben.

## Menschenpflicht — Bürgerpflicht.

Nein, der ehrwürdige alte Herr, der mit dem rechten Bein hintenausschlägt, übt sich nicht im Tango, und das junge Mädchen, das plötzlich einem Briefträger um den Hals fällt, ist nicht vor Liebe verrückt geworden. — Beide versuchen nur auf dem spiegelglatten Bürgersteig das Gleichgewicht zu bewahren. Ja, ist denn das so schwer? mag ein auswärtiger Leser fragen, in dessen Heimatstadt die Freihaltung der Bürgersteige von Schnee und Eis zu den gesetzlich festgestellten Pflichten des Hausbesitzers, bezw. des Mieters gehört. Gewiß, in Chicago ist es schwer, sogar verteufelt schwer, zur Winterzeit den Weg zum Heime nach der Straßenbahn und von dieser nach dem Geschäftsplatz zurückzulegen, ohne andere Körperteile als die Füße mit dem Zementpflaster in Berührung zu bringen. Denn in und für Chicago ist die Frage, wer zur Reinhaltung der Bürgersteige verpflichtet ist, noch immer unerledigt, und da die Stadtverwaltung weder Zeit noch Geld und die Bürger weder Geld noch Zeit für diese Sache übrig haben, müssen die Fußgänger fürd ie Unterlassungssünden jener mit gebrochenen Armen und Beinen büßen.

Vor etwa zehn Jahren wurde vom Stadtrat eine Ordinanz angenommen, die Hausbesitzern bezw. deren Mietern vorschrieb, Schnee und Glatteis von den Seitenwegen zu entfernen; das Staatsobergericht erklärte, daß diese Ordinanz in Widerspruch mit den verfassungsmäßigen Rechten Sr. Majestät des amerikanischen Bürgers stände. Zu diesen Rechten gehört augenscheinlich auch ein solches, das ihm gestattet sich nach Herzenslust auf schlüpfrigen Seitenwegen das Genick zu brechen oder sich sonstige schwere Unfälle zuzuziehen. Von diesem „Rechte" wurde denn auch seitdem in Chicago ausgibig Gebrauch gemacht; büßten doch in einem einzigen Monat, letzten Jahres, durch Hinstürzen auf eisbedeckten Wegen 6 Personen ihr Leben ein, während 217 ernstlich verletzt wurden, ohne der vielen Tausende zu gedenken, die mit leichteren Verletzungen davon kamen.

In der heutigen Stadtratssitzung wird der Korporationsanwalt angewiesen werden, einen Ordinanzentwurf auszuarbeiten, der nach Möglichkeit den Einwänden des Staatsobergerichts begegnet. Falls sich dieser Versuch als ein Fehlschlag erweist, beabsichtigt der Stadtrat die Legislatur um eine bezügliche Erweiterung ihrer Machtvollkommenheiten zu ersuchen, die ihr gewährt werden dürfte.

Man sollte fast meinen, daß es gesetzlicher Maßnahmen nicht bedürfte, um die Bürger zur Verrichtung einer so geringen, kostenfreien Arbeit zu veranlassen, die auch ihnen voll und ganz zugute kommt. Aber die Nichtbeachtung des Behagens und der Bequemlichkeit unserer Mitmenschen hat in unseren Großstädten einen so hohen Grad erreicht, daß die meisten Hausbesitzer und Mieter sich nicht einmal der kleinen Mühe unterziehen, auch nur eine Schaufel Asche oder Sand auf dem Seitenweg vor ihrem Hause auszustreuen. Dies ist eine Menschenpflicht, der sich keiner entziehen sollte, weil ihm zufälligerweise sein Nachbar nicht mit gutem Beispiel vorangegangen ist.

In 46 Großstädten der Ver. Staaten ist die Reinhaltung des Bürgersteigs gesetzlich geregelt. Wo Eigentümer oder Mieter sich dieser Verpflichtung entziehen, besorgt die Stadtverwaltung die Reinigung, und deren Kosten, zuzüglich einer Geldstrafe, werden dem Grundeigentümer belastet. Während der Nacht gefallener Schnee muß um 8 Uhr morgens, während des Tages gefallener Schnee innerhalb 3 Stunden nach seinem Fallen entfernt werden. Der Zustand der öffentlichen Seitenwege Chicagos zur Winterszeit stellt dem Gemeinsinn seiner Bevölkerung kein gutes Zeugnis aus. Sie sollte nicht erst durch Gesetze und Behörden zu ihrer Reinigung gezwungen werden, sondern sich ohne Verzug ans Werk machen, denn auch auf diesem Gebiete heißt es: Menschenpflicht — Bürgerpflicht!

**Vermehrte Nachfrage nach plattdeutscher Literatur.** — Die Anhänger der niederdeutschen Sprache glauben, was aus zahlreichen Zeitschriftartikeln ihrer Presse zu entnehmen ist, eine Belebung ihrer Bewegung durch den Krieg feststellen zu können. Namentlich an der Front und bei der Flotte ist die Nachfrage nach plattdeutscher Litteratur außerordentlich rege. Im Verkehr mit der flämischen Bevölkerung der besetzten belgischen Gebiete, wo namentlich niederdeutsche Landstürmer stehen, hat sich deren Mundart als gut geeignetes Verständigungsmittel erwiesen. Die im Bereiche des Marinekorps in Belgien erscheinende Feldzeitung „An Flanders Küste" bringt viele niederdeutsche und flämische Beiträge. Nach Neueren, zuverlässigen Schätzungen gibt es in Deutschland immerhin noch 10 bis 12 Millionen, die die alte Volkssprache beibehalten haben und auf die sich die Sprach- und Heimatbewegung stützen kann. Mittelpunkt des Zeitschriften- und Vereinswesens ist heute mehr denn je Hamburg, wo sich auch die Angehörigen der gebildeten und besitzenden Stände noch der heimischen Mundart bedienen. Hier hat auch der bekannte Verein „Quickborn" in diesem Winter die ersten Versuche gemacht, populär-wissenschaftliche Vorträge in niederdeutscher Sprache halten zu lassen. Die Versuche sollen nach Berichten hamburgischer Blätter sehr ermutigend ausgefallen sein.


## Vertreibt die Kopfschmerzen

**Reibt Musterole auf Stirne und Schläfen.**

Ein Kopfwehmittel ohne die Gefahren von „Kopfweh-Medizin". Lindert Kopfweh und das elende Gefühl von Erkältungen und Blutandrang. Und es wirkt sofort! Musterole ist eine reine weiße Salbe mit Senföl. Besser als Senfpflaster und zieht keine Blasen. Wird nur äußerlich angewendet und kann in keiner Weise den Magen und das Herz angreifen, wie manche inneren Medizinen es tun.

Ausgezeichnet für wunden Hals, Bronchitis, Grippe, steifen Hals, Asthma, Neuralgia, Blutandrang, Rippenfellentzündung, Rheumatismus, Hexenschuß, alle Schmerzen und Weh des Kreuzes oder der Gelenke, Verrenkungen, wehe Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, angefrorene Füße, Erkältungen der Brust (verhütet häufig Lungenentzündung).

MUSTEROLE

Heute mir, morgen dir.


Der „sieglose" Friede erscheint aussichtslos, solange wir keine „blutlosen" Kriege haben. „Denn," erklärt Dr. Goldbeck in der gestrigen „Tribune" den Pazifisten vom Schlage Bryans und Fords, „die Barbaren, die in Europa kämpfen, haben rotes Blut, nicht „Grape Juice" in ihren Adern."

Unser neuer Polizeichef ist nicht der einzige Schüttler im Rathaus. Die „Daily News" sagt: „Bürgermeister Thompson schüttelt seine falschen Freunde ab." Es gibt jedoch verschiedene Grade des Schüttelns. Schüttler besorgt alles erforderliche Schütteln selbst, Thompson dagegen schüttelt seine Freunde als „falsch" erst dann ab, wenn Hohne ihre Bekanntschaft zu machen sucht.

**Möwe — Das Konversationslexikon sagt darüber: „Langflügler, lange, spitze Flügel, Raubvogel, Stoßtaucher, schwimmt gut, Eier wohlschmeckend, Fleisch ungenießbar, meist Vorbote von Stürmen. — Man sieht, auch Gelehrte können zuweilen witzig werden.**

### Bauernkomödie.

(Szene: Büro der Städtischen Tunnelkommission.)

Rechtsberater Fisher: „Ich glaube, daß ein 50jähriger Freibrief die Straßenbahnen befriedigen sollte."

Straßenbahnpräsident: „Unverschämte Zumutung! Das Geringste, das wir erwarten, ist ein Freibrief für 99 Jahre."

Publikum: „Gesetzlich darf aber nur ein 20jähriger Freibrief gewährt werden."

Städt. Tunnelkommission (dreistimmig): „Die höchste hier genannte Ziffer 99 und die niedrigste 20 ergeben zusammen 119. Um beiden Seiten unsere Ehrlichkeit zu beweisen, werden wir nur die Hälfte aller Forderungen bewilligen. Die Hälfte von 119 ist 59½; der Straßenbahnfreibrief, der noch 9½ Jahre zu laufen hat, wird demnach um 50 Jahre verlängert. Ein Jeder gehe nunmehr zufrieden heim und preise die Weisheit der städtischen Tunnelkommission."

Publikum: „Das Gesetz setzt aber 20 Jahre als Höchstgrenze fest."

Städt. Tunnelkommission: „Dann werden wir einfach tun ein neues Gesetz einkommen müssen."

**Der Weg zur Ehe ist oft mit abgerissenen Knöpfen der Junggesellen gepflastert.**

### Wintermoden.

Erst „Hosiettes" und jetzt „Pantelettes"! Oben alles zugedeckt, so daß nur die Augen zu sehen sind! Da kann man schon verstehen, warum so viele Männer mit steifen Nacken herumlaufen.

### Die Nacht.

Von J. M. Burda.

**Nun läßt du mich in deinen weichen Armen,**
**Friedvolle, dunkelschöne Herrscherin,**
**Von Sturm und Streit des rauhen Tags erwarmen**
**Und kühlst den heißen, ruhelosen Sinn.**
**Und breitest deine sternedurchflammten Schleier**
**Ums müde Haupt mild lächelnd mir und sacht**
**In tiefer, andachtsvoller Friedensfeier —**
**Du stille Zauberin — geliebte Nacht!**

**Und trägst auf leichten, silberweißen Schwingen**
**Ins Märchenreich der Träume mich empor,**
**Wo Engelchöre süße Lieder singen —**
**Und öffnest mir Nirwanas goldnes Tor.**
**Dort glühn der Liebe rote Himmelsflammen,**
**Dort rieselt des Vergessens enger Quell —**
**Und Freuden, die dem Paradies entstammen,**
**Erblühn der Seele, strahlend, sonnenhell**

**Du bannst das Weh, du bringst das wilde Sehnen**
**Mit sanfter, mütterlicher Hand zur Ruh,**
**Deckst Schuld und Zweifel, schmerzensbittre Tränen**
**Mit deinem blauen Wundermantel zu.**
**Du neigst dein göttlich Antlitz voll Erbarmen**
**Der müden Erdenwelt in sel'ger Macht,**
**Und hältst uns lind in deinen weichen Armen,**
**Du stille Zauberin — geliebte Nacht!**

**Zu schärfen deinen Lebensblick**
**Und Friede zu erringen dir,**
**Der Worte sechs nimm auf die Reise**
**Dann wirst gerecht du, gut und weise**
**Ausficht — Einsicht**
**Vorsicht — Umsicht**
**Nachsicht — Rücksicht.**


Lest die
„Sonntagpost".


### Nordseite Turnhallekonzert.

**Ballmann's Orchester und Gesangssolisten teilen sich in Ehren des Abends.**

Erfreulicher Weise ware auch gestern der große Saal und die Gallerie der Nordseite Turnhalle vollständig mit Besuchern gefüllt, ein Zeichen, daß ihre Beliebtheit nicht blos anhält, sondern zunimmt. Da Frl. Edna Dolmage eines Todesfalles in ihre Familie wegen nicht auftreten konnte, sprang statt ihrer Fräulein Angeline Curtis, die jugendliche Opernsängerin, welche sich schon vor acht Tagen sehr ausgezeichnet hatte, in die Bresche. Sie selbst und Herr Franz Leslie Voigtmann leisteten auch gestern wieder Vortreffliches; Beide sind ja noch sehr jung, aber sie haben gezeigt, daß sie mit Vertrauen einer erfolgreichen künstlerischen Laufbahn entgegensehen können. Die beiden Kornetisten Wm. E. van Doren und Charles E. Gould bewährten sich wiederum außerordentlich, Beide sind Zierden des ja aus tadellosen Musikern zusammengesetzten Orchesters. Letzteres spielte das „Andante" aus der Sechsten Symphonie von Haydn künstlerisch schön, und andere besonders gefällige Programmnummern waren ein schwedischer Marsch von Soedermann und „Liebestraum nach dem Ball" von Czibulka. Auch des Geburtstages des deutschen Kaisers wurde gedacht, wenn auch etwas spärlich, indem der Kapellmeister einen Vers von „Heil Dir im Siegerkranz" spielen ließ.

Am kommenden Sonntag werden als Solisten auftreten die Sopranistin Fräulein Jennie Johnson, der Tenorist Franz Leslie Voigtmann und der Violinvirtuose Richard Schroedter aus Leipzig, Deutschland. Außerdem wird das Programm viele recht volkstümliche Nummern enthalten.

— Der Pantoffelheld. — „Deine Frau widerspricht dir ja fortwährend." — „Aber doch nur — wenn Besuch da ist."

— Ein folgsamer Patient.— „Da sitzest Du hier im Wirtshaus und trinkst eine Maß nach der andern! Das ist doch nichts für Deinen Zustand!" — „Doch, der Arzt hat mir ausdrücklich „fleißiges Gurgeln" verordnet!"


Importirte
Neue Uebersichtskarte des ganzen Kriegsschauplatzes, Preis 25c.
**Koelling & Klappenbach**
Deutsche Buchhandlung
**Jetzt: 206 W. Randolph Str.**
nahe 5th Avenue.


**Todesanzeige.**

Nord- und Nordwest Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

**Charles Trems**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, 1866 Sheffield Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich in der Vereinshalle punkt 1 Uhr zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

**Hermann Schlichting**, prot. Sekr.
**Rudolph Gerlitzoh**, Präsident.

**Todesanzeige.**

Freunde und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Bertha Horn** geb. **Bollmann**

im 38. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch, den 31. Januar, um 1 Uhr Nachm. vom Trauerhause, 3350 Wall Str., nach der Heil. Kreutz Kirche, 31. Place und Normal Ave., von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Albert Horn**, Gatte.
**Elsie, Mildred, Albert, William, Minnie, George** und **Henry Horn**, Kinder. mobi

**Todesanzeige.**

**Welcome Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Friedericka Miller**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Januar, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 1525 Osgood Str. Die Beamten versammeln sich um 10 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Caroline Mielke**, Präsidentin.
**Elsie Wagner**, Sekretärin.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Bertha Hardow, geb. Heidebrecht,**

(Gattin des verst. William Hardow) gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Jan., um 2 Uhr, vom Trauerhause, 1745 Hoyt St. Place, mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

**Frau Bertha Boehm**, Tochter. **Charles Hardow**, Sohn. **Georde Boehm**, Schwiegersohn. **Frau Amalia Ortmann**, Schwester, nebst Enkelkindern.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

**Friedericka Mueller**

am Sonntag, den 28. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Januar, um 2:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1525 Roscoe Str., mit Autos nach Graceland Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

**Louisa Knicts**, Tochter. **Frank Knicts**, Schwiegersohn. **Ellie Wiskert. Selma Feichtmeir** und **Martha Knicts**, Enkelkinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Mary D. Hoffmann**

(Gattin des verstorbenen Earnest Hoffmann) am 28. Januar 1917 im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr Nachm., von 1720 Hancock Straße aus mit Autos nach Arlington. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Charles, Walter** und **Arnold**, Kinder. **Margaretha** und **Martha**, Schwiegertöchter. **Evelin, Walter** und **Edwin**, Enkel. mobi

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Schwester

**Mary Wenzloff,**

früher 4827 So. Laflin Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Jan., um 1 Uhr, von Wm. Kroß' Leichenkapelle, 1844 West 63. Str., mit Autos nach Bethania. Die Beamten und Mitgliedern der D. C. Kregiter Loge, sowie Herrn Pastor R. A. John.

**Barbara Schulz** und Familie

**Zur Erinnerung**

An unsere geliebte Gatin und Mutter

**Mary Becker,**

gestorben vor einem Jahre, am 29. Januar 1916.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden.
Zu bitter dein so schneller Tod;
Doch du bist nun befreit von deinen Leiden
Und auch von jeder Angst und Not.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Wehmut unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Geliebte Gattin und Mutter, gute Nacht!

(Gewidmet von deinem trauernden Gatten
**John Becker nebst Kindern und Enkeln.**

**Todesanzeige.**

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

**Fred J. Engel**

in seinem 27. Lebensjahre in Tucson, Arizona, am 24. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Jan., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2326 Nord Sawyer Ave., mit Autos nach Montrose. — Trauerfeierlichkeiten um 3 Nachm. in Montrose Kapelle, unter der Aufsicht der Humboldt Park Loge Nr. 813, A. F. & A. M. (Mitglied der Schiller Court Nr. 6, Court of Honor, und Almira Council Nr. 696, K. & L. of S. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Henry G.** und **Anna M. Engel**, Eltern. **Herman Tammen** und **Frau Bertha Glos**, Geschwister. **John C. Glos**, Schwager. **Mildred Glos**, Nichte. samo

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

**Anna Sturm, geb. Free,**

(geb. Gattin des verst. Frederick W. Sturm) am 29. Januar gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2030 So. Halsted Str., nach der evang. Zions-Kirche, Ashland Ave. und Hastings Str., von da mit Autos nach dem Graceland Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**William, Fred, George** und **Walter**, Kinder. **Henrietta Sturm** und **Leona Sturm**, Schwiegertöchter. **Etta, Fred, Edward** und **Lawrence**, Enkel.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

**Rudolph Rohn**

am 24. Januar 1917 im Alter von 71 Jahren in Denver, Colorado, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Januar, um 1 Uhr Nachmittags, von der Kapelle im Forest Home Friedhof. Die Beerdigung wird privat sein. Die trauernden Hinterbliebenen

**Minna Rohn**, Gattin.
**Robert F. Rohn, Rudolph E. Rohn, Dr. Ger. A. Mittlüner** und Gattin **Dr. John M. Lang** und Gattin, **Emil F. Rohn** und Gattin, Kinder und Schwiegerkinder.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Bruder

**Frank Kaeseberg**

am 27. Januar plötzlich im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Januar, um 3 Nachmittags, vom Trauerhause, 3050 Montrose Ave., mit Autos nach dem Rosehill Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Emma Kaeseberg**, geb. Radloff, Gattin. **Frau Minnie Wilson** und **Aline Kaeseberg**, Kinder. **Frau Bertha Kuchenbecker** u. **Alma Kaeseberg**, Geschwister.

**Todesanzeige.**

**Viola Frauen-Verein.**

Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

**Barbara Knaab**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 2429 Rice Str., nahe Western, nach dem St. Bonifazius-Gotesacker. — Die Beamten versammeln sich bei Mr. Ed. Hammann, 1023 Nor. California Ave., um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

**Margaret Weber**, Vizepräsidentin.
**Al. Sieglaroli**, Sekretärin.
4728 N. Kedzone Ave., Tel. Irv. 1962.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

**William Kuhn**

am 28. Januar im Alter von 61 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 1. Februar, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 1758 Cleveland Ave., nach der St. Michaels-Kirche, von da mit Autos nach den St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Katharina Kuhn**, Gattin. **Michael, Paul, Jacob, Mary, Agnes, Charlie, Anthony, Peter, Helen, Thomas, Nicolaus** und **John Kuhn**, Kinder, nebst Verwandten. mobimi

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**Ferdinand Petersberger,**

(Gatte der verst. Mary Petersberger) im Alter von 79 Jahren 7 Monaten und 30 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2512 Archer Ave., mit Automobilen nach Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Ferdinand, jun., John** und **Louis Petersberger**, Kinder, nebst Verwandten und Bekannten. modi

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

**Raymond J. Hawerdier**

(Sohn des verst. John Hawerdier) plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 31. Januar, um 12:30, vom Trauerhause, 2821 West 55. Place, nach der Methodisten-Kirche, 36. Str. und So. Hamilton Ave., von da mit Autos nach Oakridge Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Martha Hawerbier**, geb. Vorschel, Mutter.
**Glenn Hawerbier**, Sohn. modi

**Todesanzeige.**

**Plaidentsche Gilde Uhland Nr. 17.**

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Mary Wentloff**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Jan., Nachm. 1 Uhr, von Wm. Kroß' Kapelle, 1844 West 63. Str., mit Autos nach Bethania. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

**Jacob Semmelhack**, Meister.
**Jacob Grage**, Schreiber.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**John Pries**

(Vater der verst. Hermann und Elsie Pries) am 28. Januar im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Dompster Str., Morton Grove, nach der lutherischen St. Pauls-Kirche, Niles Center, Nachmittags 2 Uhr. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Sophie Pries**, Gattin. **Frau Fred Heppner, Mathilde, Frau, Arthur**, Kinder. mmi

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

**Bertha Kerbs, geb. Doting,**

am 28. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 30. Januar, 2:30 Nachmittags, nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelm Kerbs**, Gatte. **Paul, Anna, Walter** und **George**, Kinder. **Paul Lull**, Schwiegersohn. **Nettie Kerbs**, Schwiegertochter.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**Frank Pisternick**

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr Nachmittags, von Muehlhofers Kapelle, Belmont und Cleveland Ave., per Autos nach Graceland. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Mrs. Meta Meager, Mrs. Charles E. Schimdt Frank J.** und **Arthur Pisternick**, Kinder. somo

**Danksagung.**

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank aus für die uns beim Tode unseres geliebten Gatten und Vaters

**Henry Schulz**

bewiesene Teilnahme, sowie für die schönen Blumenspenden. Ebenfalls unseren innigsten Dank dem Fidelia Gesangverein, den Beamten und Mitgliedern der D. C. Kregiter Loge, sowie Herrn Pastor R. A. John.

**Barbara Schulz** und Familie

**Todesanzeige.**

Am Freitag, den 26. Jan. 1917 starb unser lieber Gatte und Vater

**Charles Trems,**

68 Jahre, 6 Monate und 15 Tage alt. Beerdigung am Dienstag, den 30. Jan., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1866 Sheffield Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Mary Trems**, geb. Zage. Gattin.
**August, Rose** und **Robert Trems**, Kinder. **Lillian**, Schwiegertochter. samo

**Todesanzeige.**

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

*The Store of To-Day and To-Morrow*

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

# BARGAIN BASEMENT

## Räumungs-Verkauf von Damen-Kleidung

Bargain-Basement.

**Der riesige Verkauf der vergangenen Saison in der fertigen Kleider-Abteilung in unserm Bargain Basement hinterließ eine Anzahl einzelne und angebrochene Partien, die wir sofort räumen möchten. Um sie sofort zu verkaufen, haben wir sie zu sensationell niedrigen Preisen markirt. Morgige Käufer erzielen außergewöhnliche Ersparnisse.**

**Waists — Seiden Crepe de** Chine Shirt Waists, angebrochene und beschmutzte Partien, meisten Größen 36—38, Tub Seide und Jap Seide eingeschlossen; — früher 1.88, zum Verkauf für..... **99c**

**Röcke — Serge und fancy** Mixture Damen-Röcke, angebrochene Partien und Größen, früher 2.59, hellere Shades und schwarz und weiße Karirungen — zu nur..... **99c**

**Kleider — 7.50 bis 12.50 Gesellschafts-Kleider aus** Chiffons u. Straßen-Kleider aus Serges und Seide, Taffetas u. Meisalines; alle Größen, zu..... **4.98**

**Kleider — Reinwollene Serge-**Kleider für Damen, mit Pelz besetzt, sind meistens in Größe 36, waren früher 2.97, aber wir schätzen sie für viel mehr ein, zum Verkauf für..... **99c**

**Mäntel — $10 bis $15 Da**men-Mäntel, fancy Plüsch, Mischungen, Cordurays und Tuch; alles Mäntel dieser Saison, — ein Bargain für morgen zu..... **4.98**

### Trachten für Damen

Bargain-Basement.



**Seidene Unterröcke** — Räumung von einzelnen Partien seidener Unterröcke, ca. 300 im Ganzen. Einige ganz Taffeta, einige feine Mesialines, u. 3 Fassons in Supeco Toy Taffeta Flounce Röcken; kosteten früher $1.98 und $2.98; Auswahl.... **1.45**

**Schürzen — Bungalowschürzen aus** Percale mit Cuffs u. Belt piped in weiß, etwa zweidrittel in hellen und ein Drittel in dunklen Farben, **39c**

**Zwei Artikel für Kinder**

**Kinder-Beinkleider** — gute Qualität Mansfoof Beinkleider, nach Standard volle Größe Muster geschnitten, mit 3 Tucks eingefaßt, Größen 2 bis 12 Jahre, zu .. **8c**

**Flanellette Sleepers — Kin**der Sleepers aus gutem Flanellette, in den populären Drotz Sip Button Back Facons gemacht, mit Füßen, Größen 2 bis 6, zu ..... **35c**

### Kleider-Räumung

Bargain-Basement.

**Anzüge und Ueberzieher für Männer u. Jünglinge:** Ueberzieher in Mischungen u. einf. Farben, Sturmkragen u. Sammetkragen, in vollen u. Dreiviertellängen, sowie Vinch Back Röcke für junge Männer, kosteten $13.95 und $15; **Anzüge** in Mischungen u. reinwoll. blauer Serge, echte Farben, einschl. 112 Anzüge m. 2 Hosen, Gr. 33 b. 36; solange sie vorhalten, speziell..... **9.95**



**Knabenanzüge und** Ueberzieher — Anzüge in mittleren u. schweren Stoffen, für jetzigen u. Frühjahrsgebrauch; Gr. 7—17; Ueberzieher blaue und graue Chinchillas, Button to the Neck Größen nur 3—6, wert bis $3.85, zu **2.98**

**Regentuch-Ausstattung** für Knaben; Regenrock und Hut zusammenpassend; dunkelgraue Mischungen und einfach lohfarbig; Größen 6 bis 16, nur 200 in der Partie, wert $2.95 soweit sie reichen — zu nur.. **1.98**


## Gewaltige Anziehungskraft.

**Besucher der Kraftwagenausstellung zu Tausenden hier angelangt.**

**Zum Teil in Sonderzügen.**

**Von den Hotels besondere Vorkehrungen getroffen, um sie Alle unterzubringen — Von verschiedenen Firmen Festlichkeiten für Vertreter veranstaltet.**

Nachdem das Publikum am Samstag, am Eröffnungstage, Gelegenheit gehabt hatte, sich von der außerordentlichen Reichhaltigkeit und der Schönheit der im Koliseum, der Waffenhalle des 1. Regiments und dem Greer-Gebäude abgehaltenen Kraftwagenausstellung zu überzeugen, blieb diese gestern geschlossen. Heute aber öffneten sich die Tore bereits um 10 Uhr Vormittags, und man wird nun jeden Tag dieser Woche, bis 10½ Uhr Abends, die von der jüngsten Industrie des Landes geschaffenen Meisterwerke in Augenschein nehmen können. Heute Vormittag langten auch bereits Tausende von auswärtigen Ausstellungsbesuchern in Chicago an, zum Teil in Sonderzügen, und es ist zu erwarten, daß viele weitere Tausende ihnen sofort folgen werden, da sich im ganzen mittleren Westen des Landes das allergrößte Interesse für die Veranstaltung kund gibt. Die Chicagoer Hotels haben die nötigen Vorbereitungen zu ihrer Unterbringung getroffen und ein Zentralbüro eingerichtet, in welchem man zuverlässige Auskunft darüber erhalten kann, wo noch Zimmer zu haben sind.

War die Ausstellung gestern geschlossen, so herrschte in den drei Gebäuden doch ein recht lebhaftes Treiben, denn es fand sich eine große Anzahl von Fachleuten dort zusammen, um, ungestört von dem allgemeinen Publikum, die ausgestellten Wagen mit den verschiedenen Neuerungen, sowie auch die ausgestellten Zubehörstücke, die teils einer Verbilligung des Betriebs bezwecken, teils aber auch den Komfort noch vergrößern sollen, einer eingehenden Prüfung zu unterziehen. Es ist anzunehmen, daß die hierbei gemachten Beobachtungen verschiedene Fabrikanten veranlassen werden, in nächster Zeit die eine oder die andere Verbesserung an ihren Wagen vorzunehmen.

**Festliche Zusammenkünfte.**

Fast jede größere Kraftwagenfirma wird im Laufe der Woche eine festliche Zusammenkunft ihrer Vertreter veranstalten, um die Sachlage zu besprechen und ihrer Genugtuung über die bisherigen Errungenschaften Ausdruck zu geben. Den Anfang damit machte gestern die Oakland Motor Car Co., deren Präsident, Fred W. Warner, im Gebäude der Chicago Athletic Association etwa 50 Vertreter der Firma bewirtete. Bei dieser Gelegenheit wurden die folgenden neuen Beamten den Anwesenden vorgestellt: Wm. H. Masten, Vorsteher der Verkaufsabteilung; Wm. R. Troen und C. J. Nephier, Hilfsvorsteher dieser Abteilung; L. F. Huffen, Vorsteher der Anzeigeabteilung, und O. F. Perken und J. B. Roberts, Vorsteher, beziehungsweise Hilfsvorsteher der Chicagoer Filiale der Oakland Co.

**Hat 20,000 Meilen zurückgelegt.**

**Das Hupmobile, das sämmtliche Staatshauptstädte besuchte, hier eingetroffen.**

Auf der Ausstellung ist heute zum ersten Mal auch das Hupmobile zu sehen, welches im Auftrage der Firma eine Fahrt durch das ganze Land machte und dabei sämmtliche Staatshauptstädte auffuchte. Wie in der „Abendpost" berichtet, hatte es dabei die allergrößten Schwierigkeiten zu überwinden, da die Landstraßen zum Teil in einer geradezu furchtbaren Verfassung waren. Es traf gestern, von Washington kommend, in Chicago ein.

**Edgar Apperson.**

**Pionier der Kraftwagenindustrie eine allgemein bekannte Persönlichkeit.**

Unter den Kraftwagenfabrikanten des Landes nimmt Edgar Apperson, Mitinhaber der Firma Apperson Bros., Kokomo, Ind., eine hervorragende Stellung ein, weil er zu den Pionieren der Industrie gehört und sich um diese die größte Verdienste erwarb. Hat er auch beträchtliche Zeit in seinem Büro zuzubringen, so hält er sich doch viel lieber im Freien auf, und ist als Jäger wie als Fischer gleich gut bekannt. Jeden Herbst begibt er sich auf mehrere Wochen auf sein Landgut im nördlichen Wisconsin, um dort in der Wildniß dem edlen Waidwerk obzuliegen. Auch ist er ein großer Freund des Fußballspiels.

**Ungetreuer Knecht.**

**Beamter im Büro des Staatssekretärs im Geständniß belastet.**

Durch das Geständniß eines Kraftwagendiebes, das er gestern Staatsanwalt Hoyne ablegte, wurde ein in der Kanzlei des Staatssekretärs Louis L. Emmerson in Springfield angestellter Beamter schwer belastet. Der Betreffende, dessen Name bis jetzt nicht bekannt gegeben worden ist, leistete, wie der Kraftwagendieb behauptete, dem Syndikat der Automobildiebe dadurch wertvolle Dienste, daß er ihnen noch nicht ausgestellte Automobil-Steuerschilder schickte. Ferner gab er an, daß in Chicago in den letzten zwei Jahren zum wenigsten 5000 Kraftwagen von Mitgliedern des Syndikats gestohlen worden sind.

Herr Hoyne stellte auch die Art und Weise bloß, in der der Springfielder Beamte den Kraftwagendieben behilflich war. Er sagte: „Der Trick der Automobildiebe und ihres Helfershelfers in der Kanzlei des Staatssekretärs war höchst einfach. Der Springfielder Genosse hat den Chicagoer Dieben einfach ganze Bündel von Kraftwagenschildern geschickt, deren Nummern noch nicht an Kraftwageneigentümer ausgegeben worden waren. Hier habe ich, beispielsweise ein Schild, das die Nummer 1922, ausgestellt im Jahre 1917, trägt. Ich habe an Staatssekretär Emmerson telegraphirt und die Antwort: „Meine Bücher zeigen, daß im Jahre 1917 noch keine Nummer 1922 ausgestellt worden ist," erhalten. Das vom Staatssekretär oder dessen Büro ausgestellte Schild mißt etwa 4 Zoll im Durchmesser. Gesetzliche Vorschrift ist, daß diese Schilder an Kraftwagen angebracht werden, gewöhnlich auf der Rückseite der Spritzwand. Sie werden dann später durch ein größeres, durch Stadtordinanz angeordnetes Schild ergänzt, das am Ende des Wagens angebracht wird. Sobald ein Kraftwagen gestohlen worden ist, wird das hintere Schild abgerissen und das von dem Dieb in Springfield gelieferte kleine Schild im Führersitz des Kraftwagens angebracht. Frägt nun ein Polizist nach der Lizensnummer, so zeigt der Automobildieb einfach die von Springfield erhaltene Lizensmarke, und der Verdacht ist beseitigt. Dann wird der gestohlene Wagen neu angestrichen und erhält ein so verändertes Aussehen, daß ihn selbst sein früherer Eigentümer schwer wiedererkennen kann."

**Zeidler gesteht auch.**

Inzwischen hat auch „Gus" Zeidler, der im Gefängniß zu Evansville sitzt, ein Geständniß abgelegt. Zeidler, auf dessen „Hühnerfarm" der Einbrecher Prochowski verhaftet wurde, gestand, daß George Bissett, Charles Wood und Charles Williams die Einbrecher waren, die aus dem Bundesgebäude in Evansville Bundessteuermarken im Werte von $15,000 stahlen. Dieser Raub geschah im Oktober 1915. Durch Zeidlers Geständnis werden die Chicagoer Kraftwagenmarder in enge Verbindung mit der über den ganzen Kontinent verbreiteten Einbrecherbande gebracht, die vor einem Jahre das Postamt in St. Paul um $550,000 und im Jahre 1911 die Filiale der Bank von Montreal in Westminster B. C., um $272,000 beraubten.

Bissett ist ein altbekannter Spitzbubenknacker, er erschoß im Jahre 1909 den Detektivesergeanten William Russell in der Wirtschaft des Barney Bertsche an der Fünften Ave. und Randolph Str., wurde aber von einer Jury freigesprochen. Von Williams wird gesagt, daß er im Jahre 1912 in der Wirtschaft von James Sidias, 1149 S. Wabash Ave., Polizeileutnant Bernard J. Burns schwer verwundete, als der Beamte allein das Lokal betrat, um dort befindliche Einbrecher zu verhaften, die an einem Bankraub in Britisch Kolumbia beteiligt gewesen sein sollen. Die Ergreifung glückte nicht, und Leutnant Burns, sowie sein Vorgesetzter, Kapt. John J. Maloney, verloren darob ihre Posten. Leutnant Burns ist erst vor Kurzem wieder in sein Amt eingesetzt worden.

**Jetzt noch ein „Blaubuch".**

Zu dem an der Person des der Annahme von Bestechungsgeldern geständigen Polizeileutnants Augustus M. White gefundenen bekannten „Grünbuch" hat sich nun auch ein „Blaubuch" gesellt, das über Grafschaftsabgaben aus dem Lasterbezirk der Westseite wertvolle Auskünfte gibt. Das Buch wurde dem Neger Epford Woodson abgenommen, der an der Westseite im ehemaligen Bereich der roten Laternen sehr bekannt gewesen sein soll. Vor einigen Jahren war er auch Spitzel in der Kanzlei des Polizeianwaltes. In dem Büchlein befinden sich die Namen von Hälterinnen verrufener Häuser jener Gegend, und hinter den Namen befinden sich Eintragungen wie: „Zahlt Montags", „Zahlt Mittwochs" oder „O. K."

Die Wohnung des Woodson, 1249 W. Lake Str., wurde gestern von der Polizei ausgehoben, und dabei wurden zwei Frauen und zwei Männer verhaftet.


# WIEBOLDT'S

## Zwei Läden

Milwaukee Avenue and Paulina St. — Lincoln—School and Ashland

Doppelte S. & H. Grüne Stamps bis Mittag.

Keine Post- oder Phone-Bestellungen ausgeführt auf $1.00 „Specials."

## Großer Dollar Schuh-Verkauf

Fast jeder Tisch in unserer ganzen Schuh-Abteilung ist hoch angehäuft mit feinen Schuhen zu einem Dollar. Die Werte übertreffen zwei- u. dreimal den Betrag, den wir für sie verlangen, darum sind wir gezwungen, die Quantität auf ein Paar an jeden Kunden zu beschränken; Post- u. Phonebestellungen nicht ausgeführt. In beiden Läden.

Patent Colt Damenschuhe.....$1
2- u. 3 Strap Damenslippers, Pr..$1
Niedr. Dongola Damenschuhe, Pr..$1
Knöpf-Oxfords für Damen, Paar..$1
Pat. Colt Oxfords f. Damen, Paar.$1
Matte Kalbleder Damenschuhe, Pr..$1
Kid Schuhe für Damen, Paar....$1
Juliets für Damen, das Paar....$1
Pelzbesetzte Damen-Juliets, das Paar.....$1
Warm gefütterte Damenschuhe, das Paar zu.....$1
Comfy Slippers für Damen, mit Band-Besatz, das Paar..$1
Hans-Slippers f. Damen, d. Paar.$1
Schwarze Sammetschuhe für Damen, Pr...$

Graue Cloth Top Schuhe für Damen, das Paar verkauft zu.....$1
Weiße Top Damenschuhe, das Paar zu.....$1
Männer-Slippers, in Everett-Fasson, lohfarbig od. schwarz, Paar.....$1
Schulschuhe für Knaben, — das Paar.....$1
Matte Kid- od. Calf-Schuhe für Mädchen, Paar.....$1
Knöpfschuhe für Knaben — das Paar zu.....$1
Satin Oil Blücher Knabenschuhe, das Paar zu....$1
Satin Slippers für Damen, das Paar zu.....$1
Patent Colt Schuhe für Mädchen, das Paar verkauft zu.....$1

**Bade-Handtücher**
In beiden Läden. — Fancy kariert, Badehandtücher, Fey Jacquard oder gefranste Borte — große Sorte, 50c Wert, drei für..... $1

**Comforter-Watte**
In beiden Läden. — Comforter Watte, handgerollt, reinweiße Sorte, Größe 72x90, sehr „fluffy", Stück.... $1

**Craish Handtuchstoff**
In beiden Läden. — Leinenfinished Craish Handtuchstoff mit gefärb. blauer Borte, sehr gebräuchlich, 15c Sorte — speziell, 10 Yards für.... $1

**Tischtücher**
In beiden Läden. — Mercer. Tischtücher, hübsche Blumenmuster, sehr glänzender Satinfinish, $1.50 Wert, zu.. $1

**Tafel-Damast**
In beiden Läden. — Feinen Tafeldamast, 2 Yards breit alles neue Muster, — gut waschbar, Yard zu..... $1

**Seidene Strümpfe**
In beiden Läden. — Seide Boot nahtlose Damenstrümpfe, hoch gefütterte doppelte Lisle-Sohle Ferse und Zehen, schwarz und weiß, regul. 50c — drei Paar für..... $1

**Taffeta**
In beiden Läden — Schwarze Chiffon Taffeta, 36 Zoll breit, feine schwarze Farbe — die Yard zu..... $1

**Crepe de Chine**
In beiden Läden. — Crepe de Chine, in schwarz od. elfenbein farbig, sehr fest und dauerhaftig, 40 Z. breit, Yd.. $1

**Kleiderstoffe**
In beiden Läden. — 1000 Kleiderstoffstücken, passend für Röcke Kleider, Waists oder Waists, alle Muster dieser Saison, gute Länge, Yard. $1

**Union Suits**
In beiden Läden. — Union-Suits für Männer, wert von $1.25 bis $1.50 — speziell zu..... $1

**Union Suits**
In beiden Läden. — Union-Suits für Damen, — tellaene Wolle, wert $2.00 — speziell zu..... $1

**Sweater Coats**
In beiden Läden. — Oxford Sweater Coats für Männer, mit Shawl-Kragen, $1.50 Wert, zu..... $1

**Männer-Hüte**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Weiche und steife Männerhüte, $1.50 und $2.00 Werte; speziell für diesen Dienstags-Verkauf zu..... $1

**Zigarren**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Hand Made 5c Zigarren, regulare $1.00 Büchsen von 25, 2 Büchsen für..... $1

**Spezial**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Spezial: 95c Java Bohnen und $1 importirte Briar Root Pfeife, $1.90 Wert, zu..... $1

**Reiskocher**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Reis- oder Milchkessel, reines Aluminium, 1 Qrt. Größe — $1.40 Wert, zu..... $1

**Crumb Set**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Messing Krumen-Set mit Scroper — „beaded" Ränder, — auf $1.50 wert, zu..... $1

**Aschekanne**
Im Milwaukee Ave. Laden. — 1.0 Gall. Aschekanne, galvanisirtes Eisen verzinnte Seiten und Boden, mit Deckel, zu.. $1

**Präsentirteller**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Präsentirteller, Größe 11x17. — Mahagoni oder Circassian Finish, mit Messinggriffen, regul. Preis $1.75, zu..... $1

**Fußboden-Firniß**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Fußboden- und Holzwerk Firniß, hell in Farbe — die Gallone zu..... $1

**Elektrische Lampe**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Diese elektrische Lampe vollständig mit 8 Fuß Schnur und Plug zu orientem unterfüllt, kann an das Bett, Stuhl, Kaffeetisch, Wand, Piano usw., angebracht werden; speziell am Dienstag zu..... $1

**Elfenbein-Spiegel**
In beiden Läden. — Parisian Zweh Spiegel, der Rest unseres Feiertagslagers von hochfeinen 4½ bis 5000, geschliff. Spiegeln, leicht abgelagert, wert bis $3.50, Ihre Auswahl zu.... $1

**Westen-Ketten**
In beiden Läden. — Waldemar Westenkette und Taschenmesser — 14karat, vergoldet, gelötete Kette, fancy Glieder, 2-klingen Messer, graviert oder fancy verziert, vollständig für..... $1

**Korsetts**
In beiden Läden. — Eine große unvollständige Partie von Damen-Korsetts, mittlere oder niedrige Büste, viele bis zu $2.50 wert, Ihre Auswahl zu..... $1

**Männer-Hosen**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Blau kariert und schöne Kammgarne, auch gestreift u. gemischt, Größen 28 bis 42, regulär zu $2.00 verkauft, spez..... $1

**Fountain Syringe**
In beiden Läden. — Combination Fountain Syringe und Heißwasserflasche, 2 Qrt., nahtlos, roter Gummi, 3 Röhrchen, 5 Fuß Schlauch, mit Stöpsel, reg. $1.75 Wert, zu..... $1

**Spitzen-Gardinen**
Im Milwaukee Ave. Laden. — 3 Yards lange weiße Nottingham Spitzengardinen, Auswahl von schlichtem Zentrum oder geblümt, mit hübschen Borten — das Paar zu..... $1

**Bed Day Rolls**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Bett Day Rollen, mit Silkoline bezogen, Mittel-Support, alle Größen, rosa, blau, gelb und grün, regul. Preis $1.50; speziell am Dienstag zu..... $1

**Velvet Carpet**
Im Milwaukee Ave. Laden. — ¾ Breite Amber Velvet Carpet für Treppen und Hallen-Läufer, große Auswahl von Mustern und Farben, Yard zu..... $1

**Refrigerator**
Im Milwaukee Ave. Laden. — Fenster-Eisschrank, fertig zum Anhängen, mit Haken zum Hängen, aus extra schwerem galvanisirtem Eisen gemacht, hat verstellbare Shelf, 10½x21 Zoll groß, reg. $1.50 Wert, Dienstag.... $1

## $1 Grocery-Bestellung Im Milwaukee Avenue Laden. Nahrungsmittel

Post- und Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt.

1 5c-Packet frisch gebackene Crispo Crackers, zu..... 1c
1 5c-Büchse Sunbrite Scheuerpulver, zu..... 2c
1 10c Packet von American Maid Waschpulver..... 3c
1 10c Stück von Ollolts Seife, ipez. 6c
1 15c Büchse von Unsere Marke Bartlett Birnen, zu..... 9c
1 10c-Packet sauch weißer Head Reis, 7c
1 15c-Büchse Tiny Kernel Corn..... 12c
1 25c-Pfund frischer Golden Santos Kaffee, zu..... 17c
1 15c-Büchse Nr. 3 rote reife Tomaten 13c
1 20c-Lb. Jumbo Oregon Zwetschen 15c
1 20c-Büchse zerschnittene Lawalliana, zu..... 15c

Gesammtwert $1.50, Dienstag zu..... **$1.00**

Zucker, feinster granulirter, mit Grocery-Order— das Pfund 6½c zu..... **27c**
Waschburn Gold Medal Mehl — **$2.45**
½ Bbl.
Süß gebeiztes Blake Corn Beef, Pfd.. **12c**
Frisch abgeschnittenes Beef Stew— Pfund **13½c**
Trockene Zwetschen, rote Gedes, mittelgroß, erlesene zu 3½c — 5 Pfund.... **27c**

Kirks American Family Seife, mit Grocery-Order— für..... **39c**
Frisch gebackene Iced Honey Crullers — das Pfund **10c**
Feine Nr. 1 mild gepökelte geräucherte Schinken, Pfund.. **19½c**
Brown Kina feiner Chinesischer Tee, die Büchse zu..... **22c**
Hoffmarke Breakfast Tee, zu..... **22½c**

Eier, ausgewählt und groß, Dutzend.. **39c**
Butter, feinste Elgin Creamery, Pfd. **39c**
Wieboldt's Cold Spring Cleomargarine, frisch gem. Pfd. **31c**
Reina Marte prima Queen Olives, perfekt Mahon Quart-Jar, per Jar..... **25c**
Kartoffeln, echte Idaho Burbankfelder, feinste mehlige Sorte, Peck zu 65c, 2 Pecks für..... **$1.27**


**Der Börsen- und Notenskandal.**

New York, 29. Jan. Plinty Fisk, ein New Yorker Bankier von der Firma Harven Fisk & Söhne, war der erste Zeuge bei der Wiederaufnahme der Untersuchung des behaupteten Verrates der Wilson'schen Friedensnote an Börsianer zu spekulativem Gebrauch, seitens des Regelnausschusses des Kongreßhauses.

Thomas W. Lawson hatte ihn in Washington in die Geschichte hineingezogen, mit der Erklärung, Archibald White habe ihm gesagt, daß Fisk sich ihm gegenüber gerühmt habe, den Schatzamtssekretär McAdoo zu kontrolliren. Lawson wollte auch gehört haben, daß Fisk mit dem vorzeitigen Hindurchsickern der Friedensnote in direkter Verbindung gestanden habe.

Fisk stellte hier in Abrede, jemals mit Schatzamtssekretär McAdoo oder einem Senator in irgend einem gemeinsamen Börseneffektengeschäft interessirt gewesen zu sein. Auch bestritt er, jemals mit White eine Unterhaltung gehabt zu haben, bei welcher der Name McAdoos erwähnt worden sei.

Fisk gab zu, daß er in enger Verbindung mit McAdoo beim Bauen der Hudson-Röhrenleitungen stand; seine Firma fungirt als Bankier für diesen Bau. Er fügte hinzu: „Seit aber McAdoo in das Kabinet eintrat, habe ich wenig von ihm gesehen."

**Die Arbeiterbewegung.**

**Wagen- u. Brückenausbesserer ausständig — Kesselanlage angeblich zerstört.**

Die Polizei bewacht zur Zeit die Anlagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn, deren Wagen- und Brückenausbesserer, über 900 Mann, wegen verweigerter Lohnerhöhung die Arbeit eingestellt haben. Bislang ist es zu keinen Ausschreitungen gekommen.

Die Unterhandlungen zwischen den jüdischen Kolonialwaarenhändlern und ihren Angestellten behufs Beilegung des Ausstandes der letzteren wurden heute wieder aufgenommen. Die Ausständigen verlangen die Herabsetzung ihrer Arbeitszeit von 72 auf 60 Stunden in der Woche und einen Mindestlohn von $16.

Trotz des von Kreisrichter Smith, wie gemeldet, erlassenen Einhaltsbefehls soll Mason Wallack, einer der ausständigen Hausmeister, in dem George Williams gehörigen großen Zinshause an der Südostecke der 63. Straße und Ingleside Ave. heute früh das Wasser aus der Heizanlage entleert, die Heizung unmöglich gemacht und den Kessel zerstört haben, nachdem er den Hausmeister, Charles L. Carroll, eingeschüchtert hatte. Wallack wurde in seiner Wohnung, 951 West Randloph Straße, verhaftet.

Etwa 200 der tausend selbstständigen Schuhflicker haben sich gestern Nachmittag im Freimaurertempel zu einer Gewerkschaft zusammengetan zum Zweck der Preiserhöhung.

**Beim Beginn des neuen Schulhalbjahres sollten die Eltern, denen der deutsche Unterricht für ihre Kinder am Herzen liegt, nicht vergessen, die Fragebogen zu beantworten und den Kindern mitzugeben, damit die Schulvorsteher den deutschen Unterricht sofort in die Wege leiten können.**

**Wir und Mexiko.**

Washington, 29. Januar. Der Generalmajor Funston meldete heute dem Kriegsdepartement, daß die Zurückziehung der amerikanischen Strafexpedition aus Mexiko zufriedenstellend vorsich gehe. Die letzten Truppen und General Pershing selbst, der Befehlshaber der Expedition, dürften sich am kommenden Montag wieder auf amerikanischen Boden befinden. Es sind genaue Anordnungen getroffen worden, falls sich bei dem Rückmarsch etwas Unerwartetes ereignen sollte.

**Jetzt ihrer acht.**

**Noch immer fehlen vier Geschworene für den Erbstein—O'Donnell Prozeß.**

Im Prozeß gegen Charles E. Erbstein, Patrick H. O'Donnell und Andere, die sich vor Richter Walker wegen angeblicher Beeinflussung von Zeugen zu verantworten haben, sind nun, nach dreiwöchentlicher Prüfung, acht Geschworene glücklich beisammen. Bemerkenswert ist, daß unter den Auserwählten fünf ihre Nationalität ausdrücklich als Deutsche bezeichneten. Die heute Vereidigten sind: John A. Pinner, 2709 S. 61. Ave., Graveur; Gustav A. Oehler, 3513 S. Paulina Str., Zuckerwaarenhändler; Edward A. Vetterli, 1834 N. Talman Ave., Juwelenpolirer bei Marshall Field & Co.; Willard J. Cooten, 6045 Woodlawn Ave., Clerk bei der Pullman Co. Zu diesen kommen die bereits vor Wochenfrist eingeschworenen vier Mitglieder der Jury, nämlich Walter M. McCloskey, Richard F. Haldenweg, Harry Fitch und Hermann D. Geß.

**Fürchten um ihr Geld zu kommen**

Vor Bundesrichter Carpenter hat heute der New Yorker Anwalt J. J. Franc im Namen zahlreicher Aktionäre der Keokuk & Des Moines Eisenbahn gegen die geplante Reorganisation der Rock Island Bahn Protest erhoben. Wie er angibt, schloß die erstgenannte Gesellschaft mit der Rock Island Bahn im Jahre 1878 einen Kontrakt ab, den letztere angeblich aber nicht innehielt, wodurch der Keokuk & Des Moines Bahn ein Schaden von mehr als $6,000,000 erwuchs. Die Aktionäre befürchten nun, daß sie, wenn der Norganisationsplan durchgeführt wird, um ihr Geld kommen werden.


**Leset die „Sonntagpost"**

## Besser als Kalomel.

**Tausende haben ausgefunden, daß Dr. Edwards' Olive Tablets ein harmloses Ersatzmittel sind.**

Dr. Edwards' Olive Tablets—das Ersatzmittel für Kalomel—sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Resultat von Dr. Edwards' Entdeckung, daß Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Kalomel zu behandeln. Seine Anstrengungen, es bei Seite zu schieben, haben diese kleinen olivenfarbigen Tablets hervorgebracht.

Diese angenehmen kleinen Tablets tun dasselbe Gute, wie Kalomel, aber sie haben keine schlechten Nachwirkungen. Sie schädigen nicht die Zähne, wie dies scharfe Abführpräparate oder Kalomel tun. Sie bekämpfen das Leiden direkt und schaffen schnell Besserung. Darum die Leber auf Kosten der Zähne furzen? Kalomel greift manchmal das Zahnfleisch an. Dasselbe ist der Fall mit scharfen Abführpillen.

Es ist das Beste, kein Kalomel einzunehmen, sondern an dessen Platz Dr. Edwards' Olive Tablets zu setzen. Kopfschmerzen, Abgespanntheit und jenes Gefühl der Mattigkeit rührt von Verstopfung und einer andern Ordnung geratenen Leber her. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „voll" und „schwer" fühlt. Paßt auf, wie sie ein bewölktes Hirn „klären" und wie sie die Geister „herausputzen". Zu 10 Cts. und 25 Cts. per Schachtel in allen Apotheken. Anzeige.


**Dreißig an einem Tag!**

Ein weiteres Geständniß wurde der Staatsanwaltschaft heute von Robert Lee, einem bekannten Kraftwagendieb, abgelegt. Auch er bezeichnet Lemuel Nutter als das Haupt der Kraftwagendiebe Chicagos. Lee wurde am 8. Januar wegen Kraftwagendiebstahls verhaftet und unter Bürgschaft von $10,000 gestellt. Als es zur Verhandlung vor dem Stadtgericht kommen sollte, glänzte Lee durch Abwesenheit. Er wurde darauf von Detektives der Staatsanwaltschaft in seiner Wohnung Nr. 1956 Fletcher Str. verhaftet. Heute erzählte er der Staatsanwaltschaft, daß er einmal an einem Tage, als das Kraftwagengeschäft besonders gut ging, 30 Fahrzeuge im Schleifevierteil gestohlen habe.

**Verkehrsstörung.**

Ein Dampfer fuhr heute zu früher Morgenstunde, als dichter Nebel über dem Fluß lag, gegen die zur Zeit offenstehende Brücke an der Wells Straße, wodurch ihr Triebwerk außer Ordnung geriet. Da die Brücke infolgedessen lange Zeit nicht geschlossen werden konnte, war der Hochbahnverkehr der Nordseite Störungen unterworfen.

**Abgestürzt.**

Während er im zweiten Stockwerke des Lakeside Gebäudes, Nr. 204 S. Clark Straße, die Fenster reinigte, verlor Leopold Mankowski, Nr. 1430 Augusta Straße, den Halt und stürzte in die Tiefe. Er erlitt so schwere Verletzungen an der Wirbelsäule, daß die Aerzte im St. Lukas Hospital an seinem Aufkommen zweifeln.


**Leset die „Sonntagpost"**


**Die erste Dividende.**

**Die zumeist armen Einleger der Staatsbank in Dolton erhalten ein Viertel.**

Herrn Francis Corby, der vor etwa einem Jahre zum Massenverwalter der Staatsbank in Dolton ernannt wurde, ist es gelungen, einen Teil der Ausstände einzutreiben, und heute erwirkte er von Superiorrichter Denis Sullivan die Erlaubniß, eine Dividende von 25 Prozent an die Einleger auszubezahlen. Die Summe der Einlagen war, als die Bank vom Staatsrechnungsführer am 4. Januar 1916 geschlossen wurde, rund $105,000, und es war zumeist das ersparte Geld armer Leute. Am nächsten Somstag Nachmittag wird der Massenverwalter im alten Gebäude der Bank die Dividende, in der Form von Bankanweisungen, an die dazu Berechtigten auszahlen. Um den Leuten möglichst viel zu retten, haben Herr Corby und Richter Sullivan alle juristischen Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt. Die Besitzer der Anteilscheine in der vertrachten Bank werden nunmehr gerichtlich haftbar gemacht werden; ehe diese Sache ganz erledigt worden ist, werden keine weiteren Zahlungen gemacht werden. Die Einleger, beinahe 600, wohnen zumeist in Dolton und Riverdale; es sind sehr viele Deutsche darunter.

In der Bank fand Herr Corby, als er sie übernahm, eine Menge wertlose Schuldschein und gefälschte Sprichscheine für Schnaps. D... waren von Benjamin Strauß, ein... langjährigen Direktor der Ba... hinterlegt worden; er ist seither i... Irrenhause gestorben. Ch... bowsky, Präsident der F... Distilling Co., beging al... sachen bekannt wurden, S...

**Personal-Nachrich...**

— Am kommenden Samst... Herr und Frau Louis F. Hed... Farwell Ave., das Fest ihrer ... Hochzeit begehen. Das Jubelpaa... in Chicago getraut und hat seit... unterbrochen hier gelebt.

* Die Polizei ist von Fr... tharine Sherwin, Nr. 455... Ave., ersucht worden, n... Farbigen Louis Brown, ... „Butler" in ihren Dienste... zu forschen. Letzterer sei, n... sie in der Kirche war, mit Sch... sachen im Werte von $500... schwunden.

* Hochzeitsgäste in dem Ha... von Jacob J. Izsymri, Nr. 43... S. Honore tSr., wurden gestern i... nicht geringe Aufregung versetzt, als sich ein Gewehr entlud, das Joseph Konopka, ein Kostgänger, zeigte, und die Kugel ihn mitten ins Herz traf. Er brach tot zusammen.

* Frau Oglera Bailey, Nr. 1959 W. Lake Str., wurde gestern schwer verletzt, als eine Elektrische der Madisen Str.-Linie an Franklin Str. mit einem anderen Straßenbahnwagen zusammenstieß.


**CASTORIA**

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*


**Je früher die Kinder anfangen, deutsch zu lernen, um so besser werden die Resultate sein. Kinder lernen spielend, was Erwachsenen oft eine Last ist. Versäumt es nicht, Eure Kinder am deutschen Unterricht teilnehmen zu lassen, sie werden es Euch später danken.**

## Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — „Hip, hip, Hooray."
Deutsches Theater (Bush Temple).— Keine Vorstellung.
Chicago. — „Katinka".
Blackstone. — „Arms and the Girl."
Cohans Grand.—„Turn to the Right."
Columbia. — Burleske.
Cort. — „Fair and Warmer."
Garrick. — „Robinson Crusoe jr."
Illinois. — Ziegfeld Follies.
Imperial. — „In Old Kentucky".
National. — „Little Peggy O'Moore".
Olympic. — „Potash and Perlmutter in Society".
Playhouse.—Washington Square Truppe.
Powers. — „The Boomerang."
Princess. — „Fixing Sister."
Bismarckgarten.—Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Verlangt: Ein Junge, um Gänge zu besorgen. Vorzusprechen beim Geschäftsführer, Abendpost Co., 223—225 W. Washington Str.** *x

**Verlangt:** Erfahrener Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, 2319 Milwaukee Ave.

**Verlangt:** Guter Saloonporter. 3159 West Chicago Avenue. modt

**Verlangt: Junge Männer.** — Eisenbrath Glove Co., 2001 Elston Ave. sonmodt

**Verlangt: Junge Männer, um Handschuhe zu wenden. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave.** somodt

**Verlangt:** Janitor in mittleren Jahren, 4 Cats, mit oder ohne 2 Zimmer Basement, Anfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends, 94 Calumet Ave. safomo

**Verlangt:** Junger Mann als Helfer im Shipping room; steiger Platz; gute Bezahlung. Sofort zu erfragen: Nicholas Diamond & Co., 616—618 W. Adams Str. somo

**Verlangt:** Unverheirateter Mann mit wenig Erfahrung als Janitor Helfer, $20 monatlich, Board und Zimmer, 4144 Grand Boulevard. safomo

**Verlangt:** Dritte Hand Bäcker der an Brot und Biscuits arbeiten kann. 630 West 20. Str.

**Verlangt:** Junger Mann für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; Polnisch sprechender bevorzugt. 819 Milwaukee Ave.

**Verlangt:** Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 1276 Elsbourn Ave.

**Verlangt:** Arbeiter für allgemeine Fabrikarbeit; steige Arbeit. Anfang Lohn $13. 1509 N. Halsted Str., nahe North Ave.

**Verlangt:** Erfahrener Stuffer. 1803 West Chicago Avenue.

**Verlangt:** Junger Mann für Bäckerei, Tagarbeit. 3122 N. California Ave.

**Verlangt:** Flaschenwascher, Steige Arbeit. 2558 Armitage Ave.

**Verlangt:** Guter Junge um Ausgänge zu machen usw. 3439 Lincoln Ave.

**Verlangt:** Automobilwascher, verheirateter Mann vorgezogen, auf der Nordseite wohnend, Lohn $20. Muß gute Referenzen haben. Vorzusprechen nur zwischen 1 und 5 Uhr Nachmittags. 3722 Southport Ave.

**Verlangt:** Helfer an Brot und Cakes. E. Bebler, 2034 W. 35. Str. Tel. Drover 7321.

**Verlangt:** Müller zum Senfmahlen. Gebt volle Erfahrung, Alter, Lohn an. Muß Steine schärfen können. D 104 Abendpost.

**Verlangt:** Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Steige Stellung. Western Paper Box Co., 172 N. Green Str. modt

**Verlangt: Kräftiger Mann für Arbeit und Ablieferung in Pickle-Fabrik. 1844 W. 14. Str., nahe Lincoln Str.** modt

**Verlangt: Presser an Hofman Manner. Mann. Schneider Store, Str.**

**Verlangt:** Guter, tüchtiger Hausmann, muß gut zuverlässig sein, kein Trinker; Referenzen; $25 den Monat, Zimmer 34 Ost Elm Str. modt

**Verlangt:** Mann in Garage, Autowascher und Mechaniker. 365 Ost 75. Straße.

**Verlangt:** Deutscher oder polnischer Junge. Soda-Icecream zu helfen. Original Vienna 2733 N. Clark Str. modt

**Verlangt:** Junge Männer für Bench Arbeit. Kant Co., 227 W. Austin Ave. moeimi

**Verlangt:** Knaben, Gelegenheit ein Handwerk zu erlernen, Hildman Printing Co., 752 Dearborn Straße.

**Verlangt:** Pfannen-Reiniger in Bäckerei. — Elmhurst Ave. modt

**Verlangt:** Guter Junge für allgemeine Office-Arbeit, 15 Jahre alt. Anzufragen beim Chef, Oliver Typewriting Co., 159 N. Dearborn Straße.

**Verlangt:** Wurstmacher, Christ Ickes Provision Co., 648 Wells Str. modimi

**Verlangt:** Starker Mann in Laundry zu arbeiten. Stetige Stellung. Referenzen verlangt. Imperial Sanitary Rag Co., 1920 W. Kinzie

**Verlangt: Junger Schlächter. 2829 Clark Str.**

**Verlangt:** Helfer an Brot und Rolls. 1133 Belmont Ave. 63. Str.

**Verlangt:** Männer, geschickt mit Carpenter-Werkzeug, an Refrigerator zu arbeiten. Vorzusprechen 857 Fulton Str.

**Verlangt:** Porter, muß kochen können. 2875 Lincoln Ave.

**Verlangt:** Allaround Mann, um Pferde in Ordnung zu reinigen, $45 per Monat und 3 Mahlzeiten. Anzusprechen 3421 N. Halsted Str.

**Verlangt:** Bartender, etwas Porterarbeit; muß Mann im Hause schlafen. 700 S. Halsted Str. modimi

**Verlangt:** Alterer Mann, um Werkzeug an Arbeiter in der Fabrik auszuliefern und sich nützlich zu machen. Antworten mit Lohnanspruch und Erfahrung, Adr. A 394 Abendpost.

**Verlangt:** Erfahrener Bushelman und Presser. Engelwood Cleaners, 7701 Halsted Str., Tel. Stuart 5402. modi

**Verlangt: Firemen und Helfers.** Anzufragen: Poehlmann Bros. Co., Morton Grove, Ill. Nachzufragen bei Poehlmann Bros., 72 E. Lyth Str.; fragt nach George Mann.

**Verlangt: Guter Porter im Saloon.** Buren Str.

**Verlangt: Stallmann.** Heisel & Co., Larrabee Str. mo—mi

**Verlangt: Mehrere Wurstmacher.** Recht sofort vor: Kosher Star Sausage Mfg. Co. modi

**Verlangt: Erfahrene „Fluff Rug" Weber. Gute Bezahlung; stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Avenue.**

**Verlangt:** Stallmann, Zimmer und Board. 6211 Süd Racine Ave. 27ja1mX

**Verlangt:** Männer, erfahren in Pressing und Finishing Terra Cotta Waare. Anzufragen: 1924 Elsbourn Ave. 27ja1mX

**Verlangt:** Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Ave. safomo

**Verlangt:** Vormann in Strickfabrik; praktischer, erfahrener Mann; stetige Stelle. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Ave. safomo

**Verlangt:** Zwei junge Männer die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei H. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond St., Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedwick, 2 Block westlich von Wells; North Side. jan24,1mX

**Verlangt:** Maschinen- und Bankschlosser, sowie Mechaniker etc., die es ablehnten, an Kriegsmaterial zu arbeiten, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 327 S. LaSalle Straße. 12jan*X

**Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umzugehen wissen, um Finishing und „Armhole Basting" im Coat-Shop eines Wholesale-Kleidergeschäftes zu erlernen. Stetige Arbeit, beste Arbeitsbedingungen, guter Anfangslohn mit vorzüglicher Gelegenheit für Avanzement. — Sprecht vor bei Alfred Decker & Cohn, 416 S. Franklin Straße.**

25jan1mX

Verlangt: Power Maschinen Operators; erfahren an Damen Leder-Handtaschen und Kinings: Männer oder Frauen.

Also Weibliche Operators: erfahren an Damen Halstaschen und Auto Kappen. Morris, Mann & Reilly, 111 S. 5th Ave.

dofrsafomo

**Verlangt: Knopf-Annäherinnen, Skirt-Finishers und Examiners an Damen-Coats und -Suits. Nachzufragen: Reskie Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor.**

27jan1mX

**Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit, $7 per Woche, schnelles Emporkommen, stetige Arbeit. Allen B. Wrisley Co., 925 S. Fifth Ave.** fo—mi

**Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit, guter Lohn. 413 S. Lincoln Str.** somo

**Verlangt: Erfahrener Bartender, 32, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 3651.** jan25,1mX

**Verlangt: Frauen und Mädchen**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Läden und Fabriken**

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen. Guter Platz, stetige Arbeit. Rayden-Fabrik, 102 N. Franklin Str., Zimmer 48.

**Verlangt:** Mädchen in Paper Box Fabrik. C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29jan1mX

**Verlangt: Mädchen für leichte, angenehme Fabrikarbeit; gute Bezahlung; keine Minderjährigen (Mädchen unter 18 Jahren); bringt Schulzeugnisse mit. National Candy Co., 329 W. Superior.**

mo—mi

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin; steiger Platz. 4824 Lawndrop Ave. modimt

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Lunchroom, mit Erfahrung. 3604 Ogden Ave. modt

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 4551 Madenswood Ave., nahe Wilson. modi

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, das willens ist, im Store und Küche mitzuhelfen. Nachzutragen nach 7 Uhr Abends. 3605 N. Robey Str. modimi

Verlangt: Drei erfahrene Mädchen zum Kleidermachen, 1307 N. Oakley Blvd. 28ja1mX

Verlangt: Ladenmädchen für Bäckerei, 1024 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für Fabrikarbeit
— für —
Fabrik
— und —
Binderei-
Arbeit.

Sears, Roebuck & Co.

28ja1mX

**Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in feinem Haus auf dem Land. 1451 W. 12. Str.** mo—mi

**Verlangt: Frauen und Mädchen**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Läden und Fabriken**

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen. Guter Platz, stetige Arbeit. Rayden-Fabrik, 102 N. Franklin Str., Zimmer 48.

**Verlangt:** Mädchen in Paper Box Fabrik. C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29jan1mX

**Verlangt: Erfahrene Abpresser an Damenmänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.** somo

**Verlangt: Rohrgeflecht-Arbeiter. Sprecht vor auf dem 3. Floor, A. L. Randall & Co., 180 N. Wabash Ave.** sa—mo

**Verlangt: Wurstmacher. John Hetzel & Co., 743 Larrabee Str.** safomo

**Verlangt: Junge, von 16 bis 17 Jahren, für leichte Arbeit. 1215 S. Halsted Str.** sa—mo

Verlangt: Fuhrmann für Cinder-Wagen zu fahren; stetige Arbeit. Anzufragen: 1819 W. 13. Straße, erster Floor.

**Verlangt:** Erfahrener Junge, um in Bäckerei zu arbeiten, 2319 Milwaukee Ave.

**Verlangt:** Guter Saloonporter. 3159 West Chicago Avenue. modt

**Verlangt: Junge Männer.** — Eisenbrath Glove Co., 2001 Elston Ave. sonmodt

**Verlangt: Junge Männer, um Handschuhe zu wenden. Eisendraht Glove Co., 2001 Elston Ave.** somodt

**Verlangt:** Janitor in mittleren Jahren, 4 Cats, mit oder ohne 2 Zimmer Basement, Anfragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends, 94 Calumet Ave. safomo

**Verlangt:** Junger Mann als Helfer im Shipping room; steiger Platz; gute Bezahlung. Sofort zu erfragen: Nicholas Diamond & Co., 616—618 W. Adams Str. somo

**Verlangt:** Unverheirateter Mann mit wenig Erfahrung als Janitor Helfer, $20 monatlich, Board und Zimmer, 4144 Grand Boulevard. safomo

**Verlangt:** Dritte Hand Bäcker der an Brot und Biscuits arbeiten kann. 630 West 20. Str.

**Verlangt:** Junger Mann für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei; Polnisch sprechender bevorzugt. 819 Milwaukee Ave.

**Verlangt:** Mann für allgemeine Arbeit in Bäckerei. 1276 Elsbourn Ave.

**Verlangt:** Arbeiter für allgemeine Fabrikarbeit; steige Arbeit. Anfang Lohn $13. 1509 N. Halsted Str., nahe North Ave.

**Verlangt:** Erfahrener Stuffer. 1803 West Chicago Avenue.

**Verlangt:** Junger Mann für Bäckerei, Tagarbeit. 3122 N. California Ave.

**Verlangt:** Flaschenwascher, Steige Arbeit. 2558 Armitage Ave.

**Verlangt:** Guter Junge um Ausgänge zu machen usw. 3439 Lincoln Ave.

**Verlangt:** Automobilwascher, verheirateter Mann vorgezogen, auf der Nordseite wohnend, Lohn $20. Muß gute Referenzen haben. Vorzusprechen nur zwischen 1 und 5 Uhr Nachmittags. 3722 Southport Ave.

**Verlangt:** Helfer an Brot und Cakes. E. Bebler, 2034 W. 35. Str. Tel. Drover 7321.

**Verlangt:** Müller zum Senfmahlen. Gebt volle Erfahrung, Alter, Lohn an. Muß Steine schärfen können. D 104 Abendpost.

**Verlangt:** Junge, ungefähr 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit. Steige Stellung. Western Paper Box Co., 172 N. Green Str. modt

**Verlangt: Kräftiger Mann für Arbeit und Ablieferung in Pickle-Fabrik. 1844 W. 14. Str., nahe Lincoln Str.** modt

**Verlangt: Presser an Hofman Manner. Mann. Schneider Store, Str.**

**Verlangt:** Guter, tüchtiger Hausmann, muß gut zuverlässig sein, kein Trinker; Referenzen; $25 den Monat, Zimmer 34 Ost Elm Str. modt

**Verlangt:** Mann in Garage, Autowascher und Mechaniker. 365 Ost 75. Straße.

**Verlangt:** Deutscher oder polnischer Junge. Soda-Icecream zu helfen. Original Vienna 2733 N. Clark Str. modt

**Verlangt:** Junge Männer für Bench Arbeit. Kant Co., 227 W. Austin Ave. moeimi

**Verlangt:** Knaben, Gelegenheit ein Handwerk zu erlernen, Hildman Printing Co., 752 Dearborn Straße.

**Verlangt:** Pfannen-Reiniger in Bäckerei. — Elmhurst Ave. modt

**Verlangt:** Guter Junge für allgemeine Office-Arbeit, 15 Jahre alt. Anzufragen beim Chef, Oliver Typewriting Co., 159 N. Dearborn Straße.

**Verlangt:** Wurstmacher, Christ Ickes Provision Co., 648 Wells Str. modimi

**Verlangt:** Starker Mann in Laundry zu arbeiten. Stetige Stellung. Referenzen verlangt. Imperial Sanitary Rag Co., 1920 W. Kinzie

**Verlangt: Junger Schlächter. 2829 Clark Str.**

**Verlangt:** Helfer an Brot und Rolls. 1133 Belmont Ave. 63. Str.

**Verlangt:** Männer, geschickt mit Carpenter-Werkzeug, an Refrigerator zu arbeiten. Vorzusprechen 857 Fulton Str.

**Verlangt:** Porter, muß kochen können. 2875 Lincoln Ave.

**Verlangt:** Allaround Mann, um Pferde in Ordnung zu reinigen, $45 per Monat und 3 Mahlzeiten. 3421 N. Halsted Str.

**Verlangt:** Bartender, etwas Porterarbeit; muß Mann im Hause schlafen. 700 S. Halsted Str. modimi

**Verlangt:** Alterer Mann, um Werkzeug an Arbeiter in der Fabrik auszuliefern und sich nützlich zu machen. Antworten mit Lohnanspruch und Erfahrung, Adr. A 394 Abendpost.

**Verlangt: Erfahrener Bushelman und Presser. Engelwood Cleaners, 7701 Halsted Str., Tel. Stuart 5402.** modi

**Verlangt: Firemen und Helfers.** Anzufragen: Poehlmann Bros. Co., Morton Grove, Ill. Nachzufragen bei Poehlmann Bros., 72 E. Lyth Str.; fragt nach George Mann.

**Verlangt: Guter Porter im Saloon.** Buren Str.

**Verlangt: Stallmann.** Heisel & Co., Larrabee Str. mo—mi

**Verlangt: Mehrere Wurstmacher.** Recht sofort vor: Kosher Star Sausage Mfg. Co. modi

**Verlangt: Erfahrene „Fluff Rug" Weber. Gute Bezahlung; stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Avenue.**

**Verlangt:** Stallmann, Zimmer und Board. 6211 Süd Racine Ave. 27ja1mX

**Verlangt:** Männer, erfahren in Pressing und Finishing Terra Cotta Waare. Anzufragen: 1924 Elsbourn Ave. 27ja1mX

**Verlangt:** Holzarbeiter, erfahren an Commercial Auto-Bodies. 2730 Elston Ave. safomo

**Verlangt:** Vormann in Strickfabrik; praktischer, erfahrener Mann; stetige Stelle. Unique Knitting Mills, 419 So. Fifth Ave. safomo

**Verlangt:** Zwei junge Männer die etwas von der Weberei verstehen. Nachzufragen bei H. B. Fiedler & Sons, 1701 Hammond St., Ecke Eugenie, 1 Block östlich von Sedwick, 2 Block westlich von Wells; North Side. jan24,1mX

**Verlangt:** Maschinen- und Bankschlosser, sowie Mechaniker etc., die es ablehnten, an Kriegsmaterial zu arbeiten, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 327 S. LaSalle Straße. 12jan*X

**Verlangt: Mädchen, welche mit der Nadel umzugehen wissen, um Finishing und „Armhole Basting" im Coat-Shop eines Wholesale-Kleidergeschäftes zu erlernen. Stetige Arbeit, beste Arbeitsbedingungen, guter Anfangslohn mit vorzüglicher Gelegenheit für Avanzement. — Sprecht vor bei Alfred Decker & Cohn, 416 S. Franklin Straße.**

25jan1mX

Verlangt: Power Maschinen Operators; erfahren an Damen Leder-Handtaschen und Kinings: Männer oder Frauen.

Also Weibliche Operators: erfahren an Damen Halstaschen und Auto Kappen. Morris, Mann & Reilly, 111 S. 5th Ave.

dofrsafomo

**Verlangt: Knopf-Annäherinnen, Skirt-Finishers und Examiners an Damen-Coats und -Suits. Nachzufragen: Reskie Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor.**

27jan1mX

**Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit, guter Lohn. 413 S. Lincoln Str.** somo

**Verlangt: Erfahrener Bartender, 32, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 3651.** jan25,1mX

**Verlangt: Frauen und Mädchen**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Läden und Fabriken**

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen. Guter Platz, stetige Arbeit. Rayden-Fabrik, 102 N. Franklin Str., Zimmer 48.

**Verlangt:** Mädchen in Paper Box Fabrik. C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29jan1mX

**Verlangt: Erfahrener Abpresser an Damenmänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.** somo

**Verlangt: Rohrgeflecht-Arbeiter. Sprecht vor auf dem 3. Floor, A. L. Randall & Co., 180 N. Wabash Ave.** sa—mo

**Verlangt: Wurstmacher. John Hetzel & Co., 743 Larrabee Str.** safomo

**Verlangt: Junge, von 16 bis 17 Jahren, für leichte Arbeit. 1215 S. Halsted Str.** sa—mo

Verlangt: Fuhrmann für Cinder-Wagen zu fahren; stetige Arbeit. Anzufragen: 1819 W. 13. Straße, erster Floor.

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender nüchterner Mann, um die Heizung zu besorgen und sich sonst etwas nützlich zu machen. 3501 Palmer Straße. modi

Verlangt: Junge, um in Stationery-Laden zu arbeiten, Nordseite. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1555 N. Clark Str. modi

Verlangt: Guter Junge für Ausgänge zu machen usw. 3439 Lincoln Ave. somo

## Stellung suchen Männer u. Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Farmarbeit oder Arbeit im Grünhaus von 21-jährigem Mann. P. B., 522 Sud Boulevard, Evanston.

Gesucht: Alterer, Barbier sucht Stellung in kleinem Geschäft; stetig oder zum Aushelfen. 3140 Southport Ave. Phone Lake View 1778.

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, auch am Wagen mitzuhelfen; scheut keine Arbeit. Bitte zu schreiben: Franzen, 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein älterer, kräftiger Mann sucht irgend welche Beschäftigung. 1705 Larrabee Straße. modi

Gesucht: Bäcker, fachkundiger Mann, stetig und nüchtern, sucht Stelle. Otto Kuetzer, 5136 Avondale Ave., nahe Belmont.

Gesucht: Buchhalter sucht Abends Nebenbeschäftigung irgend welcher Art. Tel. Superior 5849. Tags, 909 Diversey Parkway, hinten. modimt

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Stellung oder irgend welche Arbeit. Eingelich, 123 Süd Sangamon Str.

Gesucht: Bartender, junger Mann, der deutsch, polnisch und englisch spricht, wünscht stetige Stelle. Telephon: Wellington 6326. dofrsamodimi

Gesucht: Maschinist sucht Stellung an Automobil-Reparaturen, Kauden, 2417 N. Halsted Straße. samo

Gesucht: Junger Bäcker, zweite oder dritte Hand an Cakes und Brod, sucht Stelle. Anton Müller, 133 Germania Place.

Gesucht: Deutscher Koch, verheiratet, wünscht stetige Arbeit, überall bewandert. Adr. C 138 Abendpost. sonmodi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle. 2459 North Halsted Str., Tel. Diversey 4932. fon—mi

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetige Stelle, Gutenteich, 1559 N. LaSalle Str. Phone: Lincoln 4415. somo

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle als Hausmann oder Janitor, verstellt alle Arbeit, hat gute Empfehlungen. Adr.: A 393 Abendpost. safomo

Gesucht: Erfahrener Bartender, 32, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 3651. jan25,1mX

Verlangt: Power Maschinen Operators; erfahren an Damen Leder-Handtaschen und Kinings: Männer oder Frauen.

Also Weibliche Operators: erfahren an Damen Halstaschen und Auto Kappen. Morris, Mann & Reilly, 111 S. 5th Ave.

dofrsafomo

**Verlangt: Knopf-Annäherinnen, Skirt-Finishers und Examiners an Damen-Coats und -Suits. Nachzufragen: Reskie Kirschbaum & Co., 302 S. Market Str., 3. Floor.**

27jan1mX

**Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte Fabrikarbeit, guter Lohn. 413 S. Lincoln Str.** somo

**Verlangt: Erfahrener Bartender, 32, verheiratet, beste Empfehlungen, sucht Stellung. Telephon Lincoln 3651.** jan25,1mX

**Verlangt: Frauen und Mädchen**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Läden und Fabriken**

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen. Guter Platz, stetige Arbeit. Rayden-Fabrik, 102 N. Franklin Str., Zimmer 48.

**Verlangt:** Mädchen in Paper Box Fabrik. C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29jan1mX

**Verlangt: Erfahrener Abpresser an Damenmänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.** somo

**Verlangt: Rohrgeflecht-Arbeiter. Sprecht vor auf dem 3. Floor, A. L. Randall & Co., 180 N. Wabash Ave.** sa—mo

**Verlangt: Wurstmacher. John Hetzel & Co., 743 Larrabee Str.** safomo

**Verlangt: Junge, von 16 bis 17 Jahren, für leichte Arbeit. 1215 S. Halsted Str.** sa—mo

Verlangt: Fuhrmann für Cinder-Wagen zu fahren; stetige Arbeit. Anzufragen: 1819 W. 13. Straße, erster Floor.

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender nüchterner Mann, um die Heizung zu besorgen und sich sonst etwas nützlich zu machen. 3501 Palmer Straße. modi

Verlangt: Junge, um in Stationery-Laden zu arbeiten, Nordseite. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1555 N. Clark Str. modi

Verlangt: Guter Junge für Ausgänge zu machen usw. 3439 Lincoln Ave. somo

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Mädchen für leichte Shoparbeit, $4.50 die Woche zum Anfang. Western Engraving & Embossing Co., 434 S. Wabash Ave. samo

Verlangt: Mädchen, Covering Maschinen-Operators in Pappschachtel-Fabrik. Hauf & Co., 216 North Clinton Str., 5. Floor. 27jan1mX

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 1dX*

Verlangt: 50 Mädchen und Küchinnen, Lohn bis $10.00. Mrs. Jung, 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782.

Porter, $14; Janitorhelfer, $50 und Zimmer; Küchenjunge, Hausmann, Arbeiter, Central Employment, 184 W. Washington Str.

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28nv*X

Germania Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn, treue Bedienung, 755 Nord Ave., nahe Halsted, Tel. Lincoln 6161. 20nb*X

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 23jan,1mX

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotels und Restaurants, 452 North Ave. Tel. Diversey 8290 6ap*X

**Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in feinem Haus auf dem Land. 1451 W. 12. Str.** mo—mi

**Verlangt: Frauen und Mädchen**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

**Läden und Fabriken**

Verlangt: Mädchen bei Hand zu nähen. Guter Platz, stetige Arbeit. Rayden-Fabrik, 102 N. Franklin Str., Zimmer 48.

**Verlangt:** Mädchen in Paper Box Fabrik. C. F. Wolff & Son, 153 W. Ohio Str. 29jan1mX

**Verlangt: Erfahrener Abpresser an Damenmänteln und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.** somo

**Verlangt: Rohrgeflecht-Arbeiter. Sprecht vor auf dem 3. Floor, A. L. Randall & Co., 180 N. Wabash Ave.** sa—mo

**Verlangt: Wurstmacher. John Hetzel & Co., 743 Larrabee Str.** safomo

**Verlangt: Junge, von 16 bis 17 Jahren, für leichte Arbeit. 1215 S. Halsted Str.** sa—mo

Verlangt: Fuhrmann für Cinder-Wagen zu fahren; stetige Arbeit. Anzufragen: 1819 W. 13. Straße, erster Floor.

Verlangt: Ein älterer, alleinstehender nüchterner Mann, um die Heizung zu besorgen und sich sonst etwas nützlich zu machen. 3501 Palmer Straße. modi

Verlangt: Junge, um in Stationery-Laden zu arbeiten, Nordseite. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1555 N. Clark Str. modi

Verlangt: Guter Junge für Ausgänge zu machen usw. 3439 Lincoln Ave. somo

## Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

**Läden und Fabriken**

Verlangt: Mädchen für leichte Shoparbeit, $4.50 die Woche zum Anfang. Western Engraving & Embossing Co., 434 S. Wabash Ave. samo

Verlangt: Mädchen, Covering Maschinen-Operators in Pappschachtel-Fabrik. Hauf & Co., 216 North Clinton Str., 5. Floor. 27jan1mX

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik, 179 W. Washington Str., 2. Flur. 1dX*

Verlangt: Erfahrene Maschinenhände an weißen Jacken und Schürzen. Marcus Ruben, 625 Süd State Straße. 1a21—fbl

Verlangt: Frauen für Fabrikarbeit, müssen flink und arbeitswillig sein; $9 zum Anfang; Erfahrung nicht erforderlich. Mort Steele, Spaulding und Grand Ave. 3jan,1mtX

Verlangt: 25 Maschinen-Mädchen und Kleidermacherinnen an seidenen Kleidern. Guter Lohn, stetige Arbeit. 125 S. Market Str., 9. Floor. 25jan1mX

Verlangt: Mädchen, Maschinen-Operators an Brassieres usw. The Formfit Brassiere Co., 319 W. Adams Str. modi

Verlangt: Erfahrene Stroh Nähmaschinen-Näherinnen, lange Saison, höchste Preise bezahlt. Chicago Straw Works, 12 N. Michigan Ave., 7. Floor. 23jan1mX

Verlangt: Bower Maschinen-Operators an Schürzen zu nähen, Lohn während der Lehrzeit. Triangle Apron Co., 2514 Montrose Ave. 23jan1mX

### Hausarbeit

Verlangt: Mädchen um bei Hausarbeit zu helfen und auf 2 Kinder aufzupassen. Referenzen verlangt. Byers, 1059 Berwin Ave.— Phone: Ravenswood 1312. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen nicht nötig. 4016 Lincoln Ave. Drug Store. modi

Gesucht: Aeltere Frau um auf zwei Kinder aufzupassen. 1867 Bissel Str., 2. Flat hinten. modt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Frau für Hausarbeit und einfach Kochen. Zu Hause schlafen. Kleine Sonntagsarbeit. 2. Rohrbach, 3129 Armitage Ave. modimipo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie 6235 Monroe Blvd., 3. Apt. Tel. Graceland 8714.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 2000 Roscoe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5415 N. Clark Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 5415 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau bei Kindern zu helfen. Mrs. E. G. Reise, 454 Belmont Ave. Tel. Wellington 4739.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, guter Lohn für richtige Person. Store, 1457 Belmont Ave., Ecke Greenwich. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine kleinen Kinder; keine Wäsche, $7.00 per Woche, Nachzufragen N. Meyers, 1727 Humboldt Blvd., 1. Flat. 29jan1mX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. Phone: Evanston 5098. modimi

Verlangt: Mädchen, das gutes Heim zu schätzen weiß, für allgemeine Arbeit. 5024 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, kein waschen, guter Lohn. 4833 Vincennes Ave. modi

Verlangt: Tüchtiges und erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; gutes Heim, $8 bis $9. 7936 Luella Ave., nahe 79. Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche; hoher Lohn. 125 Dakota Ave., 2. Apt.

Verlangt: zuverlässiges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Stiff, 4941 Michigan Avenue.

**Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in feinem Haus auf dem Land. 1451 W. 12. Str.** mo—mi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in der Familie. Heute vorzusprechen, 951 54. Place. Tel. Hyde Park 8189. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Sofort nachzufragen. Sam Rosen, 2551 W. Division Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5318 Michigan Ave., 3. Flat.

**Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen können. 4070 Broadway.** mo—mi

**Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; muß englisch sprechen können. 1316 Newport Ave., 2. Apt.** mo—mi

**Verlangt: Gute Köchin im Restaurant. 3435 Southport Ave.** modi

Verlangt: Erster Klasse Köchin, Lohn $10 die Woche. Desgleichen erfahrenes, zweites Mädchen, Lohn $8 die Woche. Empfehlungen erforderlich. Gutes Heim. North Edgewater. Adr.: D 103 Abendpost.

Verlangt: Zwei Mädchen zum reinmachen im Hotel, nahe Chicago; Lohn $25 den Monat, Zimmer und Kost. Telephon: Highland Park 500, Moraine Hotel. modi

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen, keine Wäsche. 4728 N. Rockwell Str., 2. Fl. Tel. Sunnyside 3095. somodi

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 916 Clinton Place, Evanston. Tel.: Evanston 4043. safomo

Verlangt: Tüchtige und erfahrene Frau, eine Witwe mit erwachsener Tochter, welche mithelfen kann, vorgezogen, als Köchin und Haushälterin für Männer-Boarding House auf Gentlemen's Dairy Farm in Illinois, 10 bis 20 Boarders. Antworten mit Angabe der Erfahrung und erwartetem Lohn unter: D. 430 Abendpost. 23jan1mX

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 734 Cornelia Ave., 1. Apartment. 23jan1mX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Wäsche, Guter Lohn. Empfehlungen. 1140 Hyde, nahe Woodlawn Avenue, 2. Apt. 26jan1mX

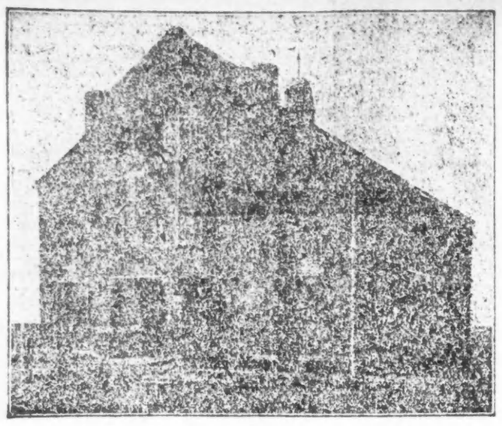
Verlangt: Gutes zweites Mädchen; guter Lohn. Nachzufragen: 7534 Madison Straße, Ecke Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Frau mittleren Alters, für Vormittag Hausarbeit. 2710 Post Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine, leichte Haushaltungsarbeit, Nachts heim gehen, $3.00 die Woche. 1419 Hudson Ave.

Verlangt:

# Achtung Deutsche!



Kirche Ecke Lincoln Str. und W. 31. Place

## Eine köstliche Gelegenheit

ist allen Deutschen in Chicago geboten, nur zu kommen, Gott zu sagen hat über die weltweiten Fragen, welche die Herzen der Menschen so sehr bewegen.

**Evangelist J. H. MILLER**

hat freundlichst eingewilligt, eine Serie Lichtbilder-Vorträge über

**„Den großen Kampf zwischen Christus und Anti-Christ"**

zu geben.

Diese Vorträge in dieser Kirche sind höchst interessant und lehrreich für Jung und Alt, Gläubige oder Ungläubige.

**Programm:**

7:30—8:00: „Das Leben Christi", mit Lichtbildern, in Englisch, fortsetzend.
8:00—9:00: Predigt, mit Lichtbildern.

Es lohnt sich der Mühe, hierher zu kommen. Diese Vorträge finden während des ganzen Monats Februar statt.

Versammlungen jeden Abend von 7:30—9:00, ausgenommen Montag und Samstag.

Eintritt und Sitze frei — Jedermann ist willkommen.


# Börsennotirungen.

Chicago, den 29. Januar 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 708, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

| | Hoch. | Niedrig. 11 Vorm. | Schlußpr. | Schlußpr. Samstag. |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Mai | $1.79¾ | $1.77½ | $1.78⅞ | $1.79¾ |
| Juli | 1.51 | 1.48¾ | 1.50¾ | 1.51⅞ |
| Sept. | 1.50½ | 1.47½ | 1.48⅝ | 1.50¼ |
| **Mais—** | | | | |
| Mai | 1.01⅜ | 1.01⅛ | 1.01⅜ | 1.00⅝ |
| Juli | 1.00 | 99⅞ | 99⅞ | 99⅝ |
| **Hafer—** | | | | |
| Mai | .57⅜ | .57¼ | .57⅜ | .56⅞ |
| Juli | .53⅜ | .53¼ | .53⅜ | .53¼ |
| **Speck—** | | | | |
| Jan. | | | | 21.30 |
| Mai | 20.67 | 20.50 | 20.67 | 20.90 |
| Juli | 20.70 | 20.62 | 20.65 | 20.80 |
| **Schmalz** | | | | |
| Jan. | | | 16.05 | 16.20 |
| Mai | 16.67 | 16.57 | 16.65—67 | 16.52 |
| Juli | 16.82 | 16.72 | 16.80 | 16.70 |
| **Rippen—** | | | | |
| Jan. | | | | 15.67 |
| Mai | 15.75—77 | 15.70 | 15.75—77 | 15.70 |
| Juli | 15.87 | 15.85 | 15.87 | 15.82 |

**Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie alle heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schm'z | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Mai | ..$1.71¾ | .99⅛ | .55¾ | 20.82 | 16.55 | 15.67 |
| Juli | ..$1.45¾ | .97⅝ | .53¾ | 20.50 | 16.70 | 15.77 |
| Sept. | $1.35¼ | — | — | — | — | — |
| Jan. | .. | — | 31.32 | 16.22 | 15.37 | |

Weizen schloß um 1¼ bis 4, Mais um 1⅝, Hafer um 1 niedriger ab. Die Preise gingen kurz vor 12 Uhr beträchtlich herunter, Maiweizen von $1.79¾ auf $1.70⅞, als die Nachricht eintraf, Australien werde seine Weizenausfuhr erheblich erhöhen. Auch die Ansicht, daß der Friedensschluß nicht lange mehr auf sich warten lassen werde, trug zu dem Preissturze bei. Der sichtbare Weizenvorrat hat sich in der vergangenen Woche um 2,167,000, der an Hafer um 1,549,000 Bushels verringert, während der sichtbare Maisvorrat um 1,324,000 Bushels zugenommen hat. Es wurden heute etwa 200,000 Bushels Weizen und 240,000 Mais in's Ausland verkauft.

## Produkten-Börse.

Wenn die Marktprodukte sich wieder in's Freie wagen dürfen, und plötzlich bei einem Gang über den Markt den Geruch von frischen Ananas einem entgegenkommt, ist es nach den kalten Tagen, die der Januar gebracht hat, fast wie Frühlingsahnen, das einen übertommt. Noch herrschen Winterpreise, aber sie sind im Allgemeinen unverändert geblieben, nur Zwiebeln sind abermals merklich im Preise gestiegen.

Die stets sich steigernde Zufuhr von Apfelsinen erinnert gleichfalls an das Kommen des Frühjahrs. Der Preis ist allerdings noch immer ziemlich hoch. Von Grape Fruit gilt das gleiche.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

**Zucker.**

| | |
|---|---|
| „A", D. & E., 100 Pfund | 8.20 |
| Staubzucker, Stand. | 7.75 |
| Granulirt, 100 Pfund | 6.95 |
| Nr. 7, 100 Pfund | 6.85 |

## Molkereiprodukte.

**Butter**

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Creamery", extra, das Pfund | —0.37½ |
| „Extra Firsts", das Pfund | —0.36½ |
| „Firsts", das Pfund | —0.34½ |
| „Seconds", das Pfund | —0.32½ |
| Packware, das Pfund | —0.29 |
| „Ladies", das Pfund | —0.30½ |

**Käse.**

(Notirungen von der Käsebörse.)

| | |
|---|---|
| „Cheddars", das Pfund | —0.21½ |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfd. | —0.21½ |
| „Young America", das Pfund | —0.22½ |
| „Long Horns", das Pfund | —0.22½ |
| „Daisies", das Pfund | —0.21½ |
| Brick, das Pfund | —0.21½ |
| Schweizer rund (non), Pfund | —0.30 |
| do. (Block), neu, Pfund | —0.24 |
| Limburger 2-Pfd.-Stück, Pfd. | —0.22½ |
| do., 1-Pfund-Stück | —0.23½ |

**Eier.**

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| „Fresh Firsts", das Dutzend | 0.40½—0.41 |
| „Ordinary firsts", das Dtz. | 0.38 |
| Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend | —0.30 |
| „Dirties", das Dutzend | —0.28½ |
| „Checks", das Dutzend | —0.31 |

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

## Geflügel und Fleisch.

**Geflügel (lebend)**

(Notirungen von Zeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

**(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ Ct. das Pfund höher.)**

| | |
|---|---|
| Hühner, das Pfund | 0.20½ |
| Kochhühner, schwere, d. Pfund | 0.19½ |
| Leichte do., do. do. | 0.24 |
| Hähne, das Pfund | —0.14½ |
| Enten, das Pfund | 0.21 |
| Indian Runner Enten, d. Pfd. | 0.19 |
| do. do. | —0.18 |
| Perlhühner, das Dutzend | 4.00 |
| Alte Tauben, schöne, Dutzend | 1.60 |
| Do. do. das Dutzend | 0.90 |
| Junge Tauben, Dutzend | 2.00 |
| do. gigantische, Dutzend | 3.00 |
| Gänse, mastige, das Pfund | —3.00 |

(Für Mast- für Geflügelhändler: — Nur gute tadellose Tiere sind hier verkäuflich.)

**Geflügel (zugerichtet)**

(Dressed comply; critically.)

| | |
|---|---|
| Truthühner, das Pfund | —0.31 |
| Hühner, das Pfund | 0.18—0.19 |
| Enten, das Pfund | 0.21—0.22 |
| Junge Gänse, das Pfund | 0.22 |
| Alte Gänse, über 4 Pfund | 0.22 |

**Kälber (geschlachtet)**

(Notirungen von Zeysen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

| | |
|---|---|
| 50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.13½—0.16 |
| 60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.15½—0.17 |
| 70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. | 0.17½—0.18 |
| 90—120 Pfd. Gewicht (ohne Gekröse), das Pfund | 0.18½—0.19 |

**Rindfleisch (zugerichtet)**

| | |
|---|---|
| Rippen, Nr. 1, das Pfund | .18 |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.17 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.14 |
| „Cuts", Nr. 1, das Pfund | 0.22 |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.17 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.13 |
| Lenden, Nr. 1, das Pfund | 0.24 |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.19 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.14 |
| Schulterstücke, Nr. 1, das Pfund | 0.18 |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.13 |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.11½ |
| Chuck's, Nr. 1, das Pfund | 0.15 |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.12½ |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.10 |
| Plates, Nr. 1, das Pfund | 0.11½ |
| do., Nr. 2, das Pfund | 0.10½ |
| do., Nr. 3, das Pfund | 0.09 |

**Schweine (zugerichtet)**

| | |
|---|---|
| Gefalzen, das Faß, 200 Pfd. | —31.61 |
| Schinken, 100 Pfund | —16.15 |
| Schweine, das Pfund | —0.15¾ |
| „Flaches", das Pfund | —0.15¾ |
| Schulter, das Pfund | —0.14 |
| Speck, das Pfund | —0.15¾ |
| Speck, das Pfund | 0.20½ |
| Schinken, das Pfund | —0.20½ |

**Frischkutteln.**

| | |
|---|---|
| Kleinere | 0.08—0.10 |

**Haien.**

| | |
|---|---|
| Dutzend zu | 1.50—2.00 |
| Mittel, weiße Faß-, Dutzend | 2.50—5.00 |

**Kartoffeln.**

(U. Starks Co., 192 S. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Zufuhre von Staatsverkäufern.)

| | |
|---|---|
| Minnesota und Dakota, Extra-Gute und weiße, Bushel | 1.70—1.85 |
| do., mittel, weiße, Bushel | 1.70—1.85 |
| Idahos und Colorado, Bushel | 1.90—2.10 |
| Saskatchewan, Bushel | 1.90—2.10 |

**Süßkartoffeln.**

| | |
|---|---|
| Illinois, das Faß | 3.00—4.50 |
| Delaware, Hamper | 1.75 |
| Illinois, Hamper | 1.25—1.50 |

## Getreide, Mehl und Heu.

(Chicagopreise.)

**Winterweizen—**

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 2, rot | 1.80 | 1.81 |
| Nr. 3, do. | 1.76 | 1.78¾ |
| Nr. 4, do. | 1.69 | 1.72 |
| Nr. 1, hart | 1.82 | 1.82½ |
| Nr. 2, do. | | 1.77½ |

**Sommerweizen—**

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 1, nordl. Ser. | 1.85¾ | 1.87 |
| Nr. 2, do. | 1.82⅝ | 1.85 |

**Mais—**

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 2, gemischt | 0.99½ | 1.00 |
| Nr. 3, do. | 0.99 | 0.99½ |
| Nr. 4, do. | | 0.97 |
| Nr. 2, gelb | 0.99½ | 0.99½ |
| Nr. 3, do. | 0.98 | 0.98½ |
| Nr. 4, do. | 0.97 | 0.97½ |
| Nr. 2, weiß | | 1.01 |
| Nr. 3, do. | 1.01¼ | 1.02 |
| Nr. 4, do. | 0.99½ | 1.00 |
| Nr. 5, do. | | 0.97 |

**Hafer (ohne Zufuhr)—**

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 2, weiß | 0.56½ | 0.57¼ |
| Nr. 3, do. | | 0.56½ |
| „Standard" | 0.57 | 0.57½ |

**Gerste—**

| | | |
|---|---|---|
| Malz | 1.06 | 1.27 |
| Futter | 1.00 | 1.09 |
| Schlechtere | 0.90 | 0.95 |

**Roggen—**

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 2 | | 1.48 |
| Nr. 3 | 1.30 | 1.35 |

**Mehl (in Barrels, nicht in Säcken)—**

| | | |
|---|---|---|
| „Straights", das Faß | | 10.00 |
| „Patents", do. | 9.10 | —9.30 |
| „Clears", do. | 8.00 | —8.00 |
| „Straights", do. | 8.00 | —8.30 |

**Heu (Carload auf den Geleisen)—**

| | | |
|---|---|---|
| Timothy, hochfein | 17.00 | —18.00 |
| do., Nr. 1 | 15.00 | —16.00 |
| do., Nr. 2 | 14.00 | —14.50 |
| do., Nr. 3 | 13.00 | —13.50 |
| Kanada, Dakota und Mischgras, feine Prärie | 15.50 | —15.50 |
| do., Nr. 1 | 14.00 | —15.00 |
| do., Nr. 2 | 12.50 | —13.00 |
| Klee | 13.00 | —14.50 |
| Illinois, Indiana, Wisconsin, Prärie | 10.00 | —11.00 |
| Packen | 7.50 | —8.50 |
| Alfalfa | 13.50 | —18.00 |

**Stroh—**

| | | |
|---|---|---|
| Roggen | 11.00 | —11.50 |
| Hafer | 9.00 | —9.50 |
| Weizen | 8.00 | —8.50 |
| Kleeblumen, „Cash Lots" | 12.00 | —17.50 |
| Timothysamen, „Cash Lots" | 4.25 | —4.50 |
| März | | 5.00 |

**Flachs—**

| | |
|---|---|
| Duluth, Mai | 2.93½ |
| Minneapolis, Mai | 2.93¾ |

## Schlachtvieh.

**Rinder (per 100 Pfund)—**

| | | |
|---|---|---|
| Gute b. zugsgel. Ochsen | 10.80 | —11.85 |
| Mittlere bis gute | 8.40 | —11.25 |
| Zährlinge | 8.60 | —11.75 |
| Gute Kühe und Rinder | 7.90 | —10.50 |
| Kühe | 5.85 | —9.00 |
| Kälber, mittl. b. extra | 11.50 | —15.00 |

**Schweine (per 100 Pfund)—**

| | | |
|---|---|---|
| Gut Durchschnitt | 11.35 | —11.50 |
| Schwere Fleischerwaare | 11.50 | —11.70 |
| Leichte Fleischerwaare | 11.35 | —11.55 |
| Leichte Packwaare | 11.15 | —11.45 |
| Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund) | 11.20 | —11.45 |
| Gemischte, do., 200—250 Pfund | 11.20 | —11.40 |
| Ferkel, mindere bis beste | 9.25 | —10.50 |

**Schafe (per 100 Pfund)—**

| | | |
|---|---|---|
| Lämmer, gem. bis beste | 13.40 | —14.35 |
| do., geringere Sorten | 12.00 | —13.25 |
| Jährlinge | 11.00 | —13.50 |
| Wethers, geringe bis beste | 10.00 | —11.25 |

Ewes, geringe bis beste... 7.50 —10.50
Böcke, gew. b. ausgesuchte 7.25 —9.00

**Oel, Harz und Alkohol.**

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.17½ |
| Naphthe | 0.18½ |
| Red Crown Gasolin | 0.19 |
| Maschinen-Gasolin | 0.32 |
| Winteröl schwarz | 0.09 |
| Sommeröl, do. | 0.08½ |
| Leinsamenöl, roh, im Faß | 1.01 |
| do., gereinigt, do. | 1.02 |
| Terpentin, im Faß, Gallone | 0.60 |
| Mixed Paints in 300 und 100 Pfund-Fässern, per Pfund | 0.10½ |
| Extra Dark Bolders' Whiting, in Fässern, 100 Pfund | 1.75 |
| Fetter Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß | 2.75 |
| 5 Fässer od. mehr, per Faß | 2.65 |
| New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß | 2.25 |
| 5 Fässer od. mehr, per Faß | 2.15 |
| Schellac, orangefarben | 2.85 |
| do., weiß | 2.50 |
| Denatur Alkohol 180-grad | 0.69 |
| do., 188-grädiger | 0.70 |
| Holzalkohol, 95-grädiger | 1.25 |

## Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

**Aktien.**

| | Verkäufe | Hoch | Niedr. | Schluß | Schlußnotirungen Samstag |
|---|---|---|---|---|---|
| Am. Radiator | 10 | 420 | 420 | 420 | +10 |
| Am. Sugar, do. | 821 | 64⅝ | 62 | 63 | ..... |
| do., pref. | 20 | 95 | 95 | 95 | ..... |
| Am. Steamb'd. | 435 | 60 | 59 | 60 | —¼ |
| Beth. Steel „B" | 1000 | 66¾ | 67 | 67 | —2 |
| do., pref. | 214 | 86 | 85 | 85¾ | + ¼ |
| Chi. G. & E. | 39 | | | | |
| Chicago Cit. | 420 | 22½ | 21 | 21¼ | — ¼ |
| Chi. Pn. | 400 | 73½ | 73 | 73 | — ½ |
| C., St. P., pref. | 52 | 70 | 69 | 69 | — 1 |
| do., Ser. 2 | 20 | 21 | 20¾ | 21 | + 1 |
| Chi. & N. W. | 13 | 78 | 78 | 78 | — ¼ |
| Chi. R. & Pac. | 85 | 22½ | 22¼ | 22½ | + ¼ |
| Com. Edison | 208 | 137 | 135¾ | 136 | + ½ |
| Crucible St. | 10,750 | 58 | 57 | 58 | + ¼ |
| Cudahy & Co. | 500 | 112 | 110½ | 112 | ..... |
| Deere & Co., pref. | 30 | 100 | 100 | 100 | —1 |
| Diamond Match | 667 | 130¼ | 128 | 129¾ | + 1 |
| Emerson Jones | 300 | 34 | 34 | 34 | ..... |
| Gogl, S. & M. | 149 | 90 | 88½ | 90 | + ¼ |
| do., pref. | 117 | 118 | 117½ | 118 | ..... |
| Hartman Corp. | 238 | 78½ | 78 | 78½ | + ¼ |
| Kellogg Switch | 95 | 88 | 88 | 88 | + ¼ |
| L. S. & M. S. | | | | | |
| Morgan & Co. | 3 | 65 | 65 | 65 | ..... |
| Pitts. Nat. | 120 | 299 | 287 | 299 | ..... |
| Portsmouth Steel | 75 | 19 | 19 | 19 | ..... |
| do., pref. | 60 | 10 | 10 | 10 | ..... |
| Pullman Co. | 1,000 | 117 | 115¾ | 117 | —¼ |
| Republic Iron and Steel | 630 | 360 | 327 | 360 | +32 |
| do., pref. | 66 | 132 | 130½ | 130½ | —1½ |
| Pacific Gas | 262 | 69¾ | 64½ | 68 | + 4 |
| Peoples Gas | 268 | 104 | 103¾ | 104 | — ¼ |
| Pressed Steel | 1,600 | 140 | 135 | 135 | —4½ |
| do., pref. | 15 | 97½ | | | ..... |
| Sears, Roebuck | 170 | 113 | 110¾ | 112 | ..... |
| do., pref. | 62 | 101 | 100¾ | 100¾ | —¼ |
| Shaffer Calc. | 19 | 335 | 329 | 335 | + 4 |
| do., pref. | 114 | 111½ | 110½ | 111 | ..... |
| Swift & Co. | 10,101 | 101¾ | 100¾ | 101 | ..... |
| do. | 10 | 129¾ | 129¾ | 129¾ | — ¼ |
| Stew. Warner | 1,127 | 98 | 95 | 95 | —3 |
| Swift & Co. | 2,185 | 145 | 142½ | 142½ | — ¾ |
| Tower Co. pref. | 100 | 101½ | 101½ | 101½ | ..... |
| Union Carbide | 1,900 | 199½ | 193¼ | 197½ | + 3½ |
| Un. Paperboard | 215 | 34¼ | 32 | 33 | + 1½ |
| do., pref. | 5 | 70 | 70 | 70 | ..... |
| Wilson & Co. | 4854 | 66 | 61½ | 65¾ | + 3½ |
| do., pref. | 202 | 105½ | 103¼ | 105½ | + 2 |
| W. Shaw, pref. | 350 | 95 | 94 | 95 | + 1 |

**Bonds.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| $13,000 Am. Co. | 1½s | 94¾ | 94½ | 94¾ | — ¼ |
| 4,000 C. & E. Ill. | 6s | 99¾ | 99¾ | 99¾ | — ¼ |
| 21,000 C. & Ill. | 5s | 97½ | 97½ | 97½ | — ¼ |
| 10,000 Chi. Rap. | 6s | 78 | 78 | 78 | ..... |
| 5,000 Chic. Gas | 5s | 103¾ | 103¾ | 103¾ | ..... |
| 17,000 Ch. Pn. | 5s | 97¾ | 97¾ | 97¾ | — ¼ |
| 5,000 Com. Ed. | 5s | 103¼ | 103¼ | 103¼ | ..... |
| 10,000 do. | 5s | 80¾ | 80¼ | 80¾ | + 1 |
| 10,000 do. | 5s | 70¾ | 70 | 70½ | — ¼ |
| 2,000 do. Gen. | 5s | 73 | 73 | 73 | — ¼ |
| 1,000 do. Stock | 5s | 41 | 41 | 41 | ..... |
| 5,000 Ch. Tel. | 5s | 102 | 102 | 102 | + ¼ |
| 27,000 Com. Ed. | 5s | 103¾ | 103¾ | 103¾ | + ¼ |
| 5,000 Cor. | 5s | 101¼ | 101¼ | 101½ | ..... |
| 50,000 Cudahy | 5s | | | | |
| 1,000 do. | 5s | 99¾ | 99¾ | 99¾ | + ¼ |
| 8,000 Ill. Cit. | 4½s | 70¾ | 70 | 70¾ | ..... |
| 1,000 Ill. Steel | 5s | 99¾ | 99¾ | 99¾ | + ¼ |
| 11,000 Pub. Gas | 5s | | | | |
| 5,000 do. | 5s | 102¾ | 102 | 102 | ..... |
| 14,000 Sears | 4s | 92½ | 92 | 92½ | ..... |
| 1,000 Swift & Co. | 5s | 101¾ | 101¾ | 101¾ | — ¼ |
| 15,000 Swift Co. | 5s | 102 | 102¼ | 101¾ | — ¼ |
| 47,000 Union Co. | 6s | 103 | 102¾ | 103 | + ¼ |

Die nachstehenden Notirungen der heutigen New Yorker Börse in den leichtigsten Aktien sind um 2 Uhr 30, nach New Yorker Zeit, also 1 Uhr 30 Minuten nach Chicagoer Zeit, bei den hiesigen Aktienmaklern bekannt gegeben worden:

| | Samstag Schluß | Heute |
|---|---|---|
| American Can Co. | 41⅜ | 41⅝ |
| American Locomotive Co. | 77¼ | 77¾ |
| American Smelting Co. | 107⅛ | 106⅞ |
| Anaconda | 82⅝ | 82⅝ |
| Baldwin Locomotive | 74¼ | 74¼ |
| Bethlehem Steel | 140 | 140 |
| Central Leather Co. | 88¾ | 89¼ |
| Crucible Steel | 63½ | 63⅝ |
| International Mercantile Marine | 20 | 20⅜ |
| do., pref. | 85¾ | 85 |
| Int. Paper Co. | 48⅜ | 47½ |
| National Lead | 71¾ | 71¾ |
| Republic Iron & Steel | 100¾ | 100¼ |
| Southern Pacific | 100¾ | 100¼ |
| Southern Railway | 30½ | 30⅝ |
| Texas Co. | 220½ | 220 |
| Union Pacific | 143¾ | 143⅞ |
| U. S. Rubber | 126⅞ | 127⅛ |
| U. S. Steel | 113⅜ | 113⅝ |
| do., pref. | 120¾ | 120⅜ |
| Utah Copper | 104½ | 104¼ |
| Westinghouse | 55¼ | 55⅝ |

Der Markt eröffnete in fester Stimmung, das Geschäft blieb aber während der ganzen Zeit sehr still und die Kurse bröckelten nur bei einzelnen Werten fast unmerklich ab.

### Stadtrat verät Budgetvorlage.

**Erste Kraftprobe führt zur Niederlage des Anhangs Mayor Thompsons.**

Der Stadtrat trat heute Vormittag zur Beratung der städtischen Budgetvorlage für das laufende Jahr zusammen. Der Anhang Mayor Thompsons unter Führung Ald. Michaelsons führte sofort eine Kraftprobe herbei, als Ald. Capitain den Antrag stellte, nur Abänderungs- und Zusatzanträge zu der Vorlage anzunehmen, die vom Finanzausschuß gutgeheißen worden seien. Die Wortführer der Faktion Thompson, Ald. Michaelson und Ald. Miller, Ald. De Priest, der in den Grabschskandal verwickelt ist, war ebenfalls anwesend, öffnete aber den Mund nicht — griffen den Antrag als einen Knebelungsversuch aufs schärfste an und beantragten Rückverweisung der ganzen Budgetvorlage an den Finanzausschuß. Sie wurden aber mit 37 gegen 28 Stimmen abgewiesen.

Ald. John A. Richert, der Vorsitzende des Finanzausschusses, gab eine Uebersicht über die voraussichtlichen Einnahmen der Stadt im laufenden Jahr, die nach der Schätzung des Stadtkämmerers $27,016,288 betragen würden. Der Finanzausschuß berechne, daß sie durch Erhöhung der Lizensgebühren und weitere Ersparnisse um eine weitere Million vermehrt werden könnten.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde ein Antrag Ald. Merriams, eine Vorlage für die Legislatur auszuarbeiten, die Erwählung des Mayors durch den Stadtrat, und zwar als städtischen Geschäftsführer, vorsehe.

— Der freudige Schrecken. — Bankier: „Der Herr Konzipist Schwagerl hat soeben in sehr zaghaftem Tone um dich angehalten. Ich habe ihm deine Hand und eine halbe Million zugesagt!" — Tochter: „Ist e. schon wieder fort?" — Bankier: „Nein, er liegt im Nebenzimmer. Er hat das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt."

### Verband der Militärvereine.

**Glänzende Feier der 58. Wiederkehr des Geburtst. zes des deutschen Kaisers.**

Nicht blos der große Saal des Wicker Park Hallengebäudes, sondern auch die unteren Räume, die hauptsächlich der Jugend zur Verfügung gestellt wurden, waren gestern mit deutschen Männern und Frauen bis auf den letzten Platz gefüllt. Es waren aber nicht blos die Mitglieder der deutschen Militärvereinigungen mit ihren Damen, die gekommen waren, um an einem echt deutschen Fest teilzunehmen, da, sondern auch zahlreiche andere Persönlichkeiten, deren Namen seit vielen Jahrzehnten in der Bürgerschaft im Allgemeinen und im Deutschtum im Besonderen einen sehr guten Klang haben.

Mit der Abwicklung des umfangreichen Festprogramms wurde schon frühzeitig am Nachmittag begonnen, musikalische Darbietungen des großen Taegtmeyer'schen Orchesters wechselten mit denen mehrerer Gesangsvereinigungen ab. Eines ganz außerordentlichen Beifalls erfreuten sich die Wiedergabe patriotischer Lieder der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins von Chicago unter Karl v. Wolfsteel, sowie des Deutschen Militärgesangvereins und der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins Town of Lake unter ihren Dirigenten Hans Wagner und W. Taegtmeyer. Weitere sehr beifällig entgegengenommene Nummern des Programms waren ein Kornetsolo von Fräulein Engelmann und das humoristische Quartett „Die Kriegsgefangenen", bei dessen Aufführung sich die Herren Ernst Kiehl, Hans Wagner, John Cremer und Peter Senl sehr auszeichneten.

Als Festredner war Herr Eduard Goldbeck gewonnen worden, und er verstand es in ebenso packender wie eleganter Sprache die Aufmerksamkeit der Zuhörerschaft vom Anfang bis zum Schluß seiner kernigen Rede zu fesseln. Herr Goldbeck gab einen kurzen Ueberblick über die Geschichte der Hohenzollern seit des Großen Kurfürsten Zeiten, die darin gipfelte, daß nicht etwa blos Preußen, sondern das ganze Deutschland wahrlich keinen Grund hätte, den Wunsch der Alliirten, sich dieses Regentenhauses zu entledigen, zu erfüllen. Er schloß mit der Ermahnung, auch hierzulande als loyale amerikanische Bürger das Deutschtum hochzuhalten, und brachte dann ein Hoch auf Kaiser Wilhelm aus.

Die ganze Feier verlief in schönster Weise, Jedermann war freudig gestimmt.

Der Central-Verband der Deutschen Militär-Vereine von Chicago und Umgegend erwählte in seiner General-Versammlung am Montag, den 22. Januar die folgenden Beamten für das Jahr 1917: Ernst Kiehl, Präsident (Deutscher Krieger-Verein); Heinrich Schlosser, Vizepräsident; (Deutsche Krieger-Kameradschaft); Otto Dietz, Schriftführer (Deutscher Landwehr-Verein); John H. Schmidt, Schatzmeister (Verein Deutscher Waffen-Genossen). Der Verband besteht jetzt aus 11 Vereinen mit zirka 1000 Mitgliedern. Getreu seinen Bestimmungen, war der Verband bemüht, durch freiwillige Beiträge und Sammlungen die bedrängten Kameraden im alten Vaterlande auf das tatkräftigste zu unterstützen. Ein am 1. August im Riverview Park veranstaltetes Benefiz-Konzert für die Tsingtau-Kapelle ergab den Betrag von $1464.62, der unter die Mitglieder der Kapelle zur Verteilung gelangte. Für das Deutsche Rote Kreuz gingen ein im Laufe des Jahres $1766.32, davon wurden angewiesen für das zu erbauende Kriegerheim in Ragnit $1443,35 und $100 für die Gefangenen in Sibirien; $2100 gesammelt vom Deutschen Krieger-Verein, und $287.50 gesammelt vom Deutschen Krieger-Verein „Town of Lake" wurden von diesen Vereinen direkt ihren Bestimmungen überwiesen.

**Deutschamerikaner Damenverein.**

Auf gute deutsche Weise beging der Deutschamerikaner Damenverein sein zwölftes Stiftungsfest in Schönhofens Halle. Die Deutschamerikanerinnen waren mit Familien und Freunden zur Stelle, allen voran die jugendliche Präsidentin, Frau Elise Cramer, die mit ihren 75 Jahren sich den ganzen Frohsinn und noch viel von der Rüstigkeit und Beweglichkeit der Jugend bewahrt hat. Sie tanzt und scherzt und gleicht in ihrer Erscheinung dem blühenden Leben selbst. Wo die Präsidentin mit so gutem Beispiele vorangeht, können die Anderen, Alte wie Junge, nicht zurückbleiben, und das taten sie auch nicht. Alle wetteiferten mit einander, sich das Fest und das Beisammensein gegenseitig so angenehm und vergnügt wie möglich zu machen. Eine willkommene und mit großem Beifall begrüßte Abwechslung in den Reigen der Tänze brachten der Tanz- und Gesangvortrag von Frau Richard, eine Deklamation von Frl. Evelyn Dutelow und andere ernste und heitere Darbietungen, auch eine kernige Ansprache der allbeliebten Präsidentin fand die wärmste Anerkennung. Die Mitglieder, welche das schön und gemütlich verlaufene Fest vorbereitet haben, waren außer Frau Cramer die Damen Bertha Teßmer, Elise Gollnick, Elise Bender, Meta Leßmann, Emeline von Böckmann und Emilie Wieseke.

**Die Einführung des deutschen Unterrichts in allen hiesigen Volksschulen ist nur dann zu erreichen, wenn alle deutschen Eltern ihre Kinder für den deutschen Unterricht anmelden. Die Schulen geben den Kindern zu diesem Zwecke Fragebogen mit. Wo dies nicht geschieht, ist eine Beschwerde am Platze.**

### Schnitzler Vorstellung.

**Washington Square Players spielen Lustspiel des deutschen Wiener Dichters.**

Im Playhouse wird an zwei Nachmittagen dieser Woche, Donnerstag und Samstag wieder ein Stück von Arthur Schnitzler zu sehen sein. Die geistsprühenden kleinen einaktigen Lustspiele und Skizzen des Wiener Dichters sind längst Gemeingut aller deutschen Bühnen geworden. Seit einiger Zeit in die englische Sprache übersetzt — Elsie Plaut hat sich dieser Aufgabe mit bemerkenswertem Geschick unterzogen — sind sie von denjenigen Bühnen Amerikas mit Freuden in ihren Spielplan aufgenommen worden, die, wie die Washington Square Players, nach Art der freien Bühne in Deutschland, des „Grand Guignol" oder der verschiedenen kleinen „Boites" in Paris mit dem kurzen einaktigen Stück scharf umrissenen Gedanken in dramatischer oder satirischer Form zum Ausdruck zu bringen bemüht sind.

Schnitzlers „Literatur bringt drei köstliche Figuren auf die Bühne, die in einem seiner flotten Dialoge eine höchst witzige Lustspielidee durchführen, aber im tieferen Sinne eine beißende Satire auf gewisse Frauen- und Männertypen der deutschen Kunstwelt bieten. Dana Desboro und Edouard O'Dize haben den Schnitzler'schen Geist ihrer Rollen völlig erfaßt. Ralph Roeder gibt den jungen deutschen Edelmann nicht ganz im Sinne der ihm von Schnitzler zugedachten Rolle aber doch in einer Auffassung, die ihn dem amerikanischen Publikum zugänglicher machen muß.

Daß man bei Gelegenheit eines Besuches der Schnitzler'schen Komödie, die den Anfang der Vorstellung um 2 Uhr 15 bildet, auch noch vier andere ganz ausgezeichnete Einakter in hochoriginelller Ausstattung, darunter „Das Mirakel des heiligen Antonius" von Maeterlinck und ein aus dem Russischen übersetztes drolliges Stück von Tschechoff sehen kann, macht den Besuch dieser Vorstellung der New Yorker nicht weniger anziehend. Dr. B.

### Alt-Heidelberg.

**Der Karten-Verkauf für die Ostpreußen-Vorstellung der med. Gesellschaft eröffnet**

Der Kartenverkauf für die am 18. Februar im Olympic Theater stattfindenden Lichtbilder-Vorstellung des Studentenstückes „Alt-Heidelberg" findet von jetzt ab im Büro der Ostpreußenhilfe, (Hamburg-Amerika-Linie), 154 West Randolph Str., täglich zwischen 9 Uhr früh und 5 Uhr Nachmittags statt. (Telephon Main 2650.) Die Nachfrage nach Sitzen hat sehr lebhaft begonnen und es empfiehlt sich dringend, die Karten bald zu besorgen. Die Preise der Sitze sind $2, $1.50 und $1.

Gestern herrschte in den Räumen der Germania ein äußerst reges Leben, da die großen Studentenszenen, in denen gegen 70 Personen auf der Bühne sind, von Fräulein Angele Crone geprobt wurden. Da die meisten Mitwirkenden das Leben und Treiben auf deutschen Hochschulen aus persönlicher Anschauung kennen, werden diese Szenen ein naturgetreues Bild geben, wie es noch nie auf einer amerikanischen Bühne zu sehen war. Die Bänder, Stürmer und Mützen der auftretenden Corps von Heidelberg werden nach echten Mustern angefertigt. Alle in Chicago aufzutreibenden Paradeschläger und sonstigen Studenten-Utensilien sind zur Verfügung gestellt. Das Zimmer des Prinzen Karl Heinrich im Rüder'schen Gasthaus wird ein naturgetreues Bild einer echten Heidelberger Studentenbude mit ihrem Wandschmuck an alten Silhouetten, Wappen und studentischen Emblemen bieten.

**Dampfer-Nachrichten.**

**Angekommen:**

New York: Germania von Liverpool.
New York: St. Louis (Amerikanische Linie) von Liverpool.

**Abgegangen:**

New York: La Touraine nach Bordeaux; Themistocles nach Piräus (Athen).
New York: Philadelphia (Amerikanische Linie) nach Liverpool.

— Zeitbild. — „Der Ehrentraut hat also nun auch Pleite gemacht? Was ist an Masse vorhanden?!" — „Fünf Mark bar, für zweihundert Mark Waaren und drei Millionen Reklamemarken!"


**Heutige Preise für Funkentelegraphische Geldsendungen**

wird bewerkstelligt in Europa. Auszahlung in ungefähr 3—4 Tagen durch **Wiener Bank, Wien** und **Darmstädter Bank, Berlin**

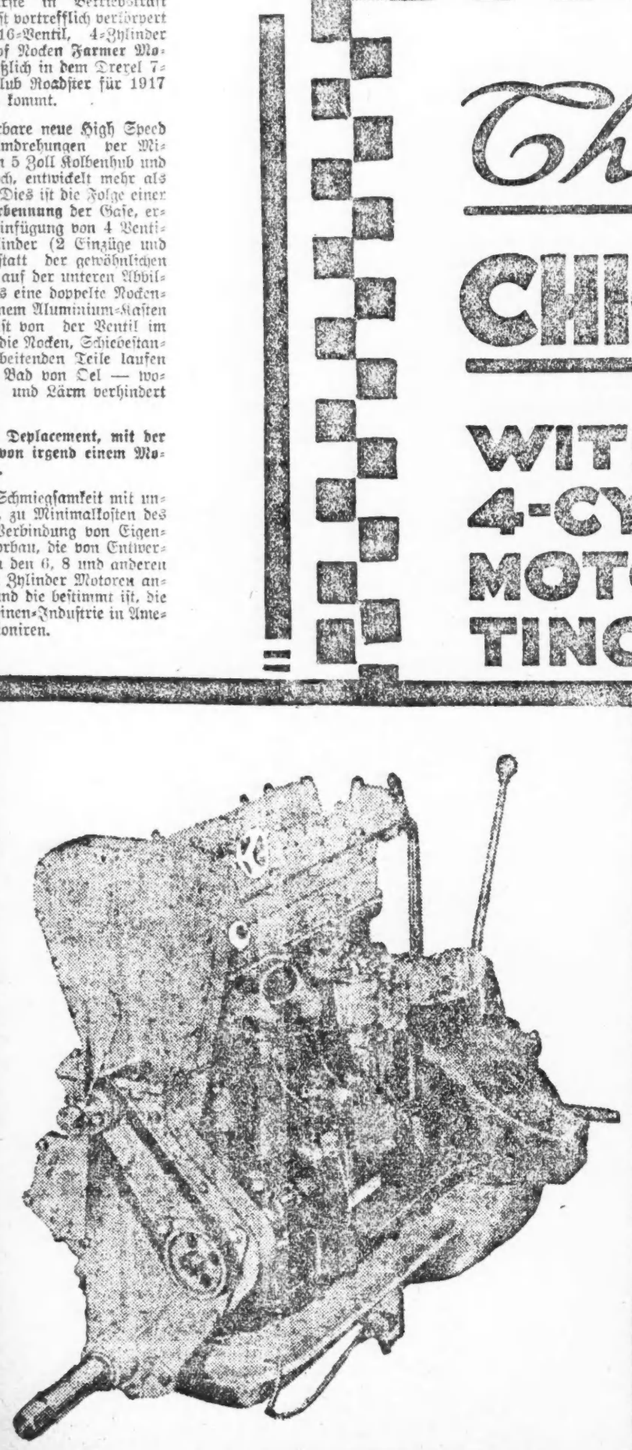
**unter voller Garantie**

**100 Kronen . . $12.00**
**100 Mark . . . $18

# DREXEL

## The CHICAGO-MADE CAR

## WITH ITS NEW 16-VALVE, 4-CYLINDER, OVERHEAD "CAM" MOTOR IS THE ONE, BIG, DISTINCTIVE FEATURE *of the* SHOW



Das Erreichbarste in Betriebskraft Einfachheit ist vortrefflich verkörpert 16-Ventil, 4-Zylinder t über Kopf Nocken Farmer Mo- er ausschließlich in dem Drexel 7- ier und Club Roadster für 1917 Verwendung kommt.

Dieser wunderbare neue High Speed tor (3600 Umdrehungen per Mi- te), mit seinem 5 Zoll Kolbenhub und ½ Zoll Bohrloch, entwickelt mehr als 3 Pferdekräfte. Dies ist die Folge einer **vollständigen Verbennung** der Gase, er- elt durch die Einfügung von 4 Venti- en in jeden Zylinder (2 Einzüge und 2 Auspuffs) anstatt der gewöhnlichen zwei. Wie man auf der unteren Abbil- dung sieht, hat es eine doppelte Nocken- Steuerung, in einem Aluminium-Kasten eingeschlossen; ist von der Ventil im Kopf Sorte, und die Nocken, Schiebestan- gen und alle arbeitenden Teile laufen in einem vollen Bad von Oel — wo- durch Abnützung und Lärm verhindert wird.

**192 Kubikzoll Deplacement, mit der doppelten Kraft von irgend einem Motor seiner Größe.**

Er verbindet Schmiegsamkeit mit un- begrenzter Kraft, zu Minimalkosten des Betriebs (eine Verbindung von Eigen- schaften im Motorbau, die von Entwer- fern vergeblich in den 6, 8 und anderen Vervielfachungen Zylinder Motoren an- gestrebt wurde, und die bestimmt ist, die Automobil Maschinen-Industrie in Ame- rika zu revolutionieren.

*The Sensation of the New York Show,—its Appearance at the Local Exhibition is proving an even greater Triumph*

7 passenger $1650 - Club Roadster $1650
5 passenger $985 - 2 pass. Roadster $985

**DREXEL MOTOR CAR CORPORATION**
Local Salesrooms 2241 Michigan Ave. Chicago.
General Offices and Factory, 76th and Wallace Sts. Chicago.

DREXEL D